

Beteiligungsbericht 2021

der

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR



Sondierbohrung im Gerolfinger Eichenwald



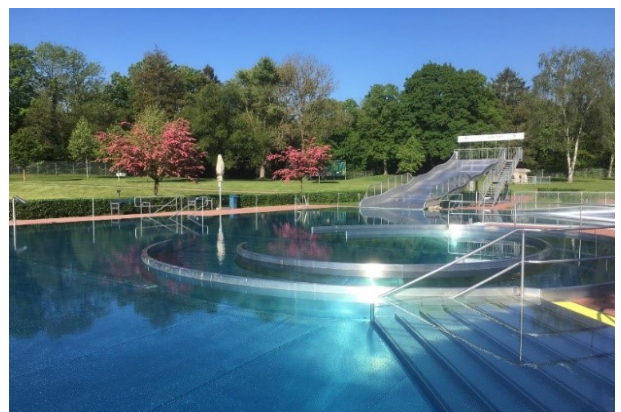
Schnellladesäulen SWI



Gelenkbus mit Werbung für die COM-IN



Saunabereich Sportbad

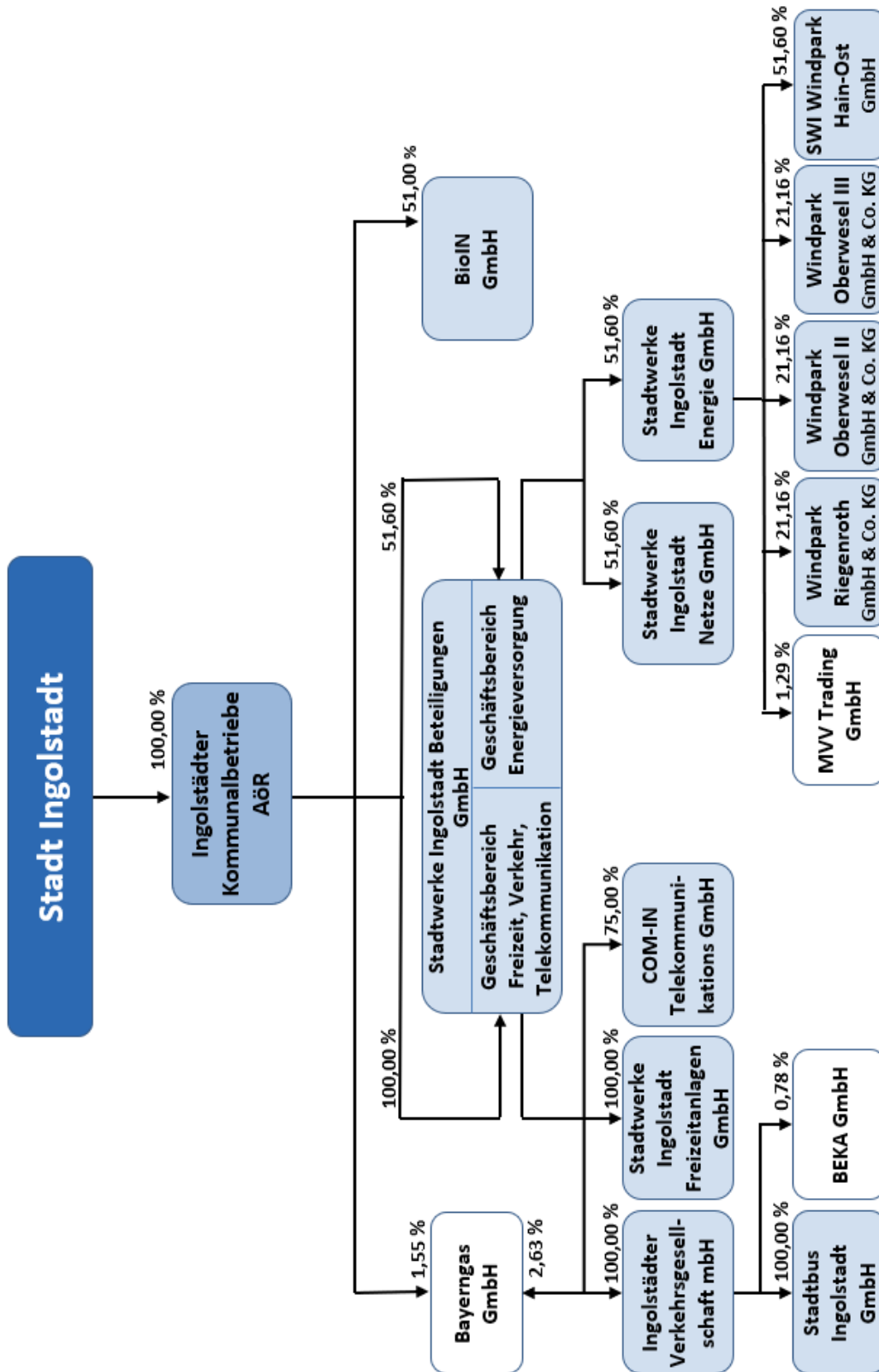


Freibad Ingolstadt

INHALTSVERZEICHNIS

Unternehmensverbundstruktur	3
Konzernabschluss Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	4
Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	14
BioIN GmbH	25
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	30
Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH	36
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	42
Bayerngas GmbH	48
MVV Trading GmbH	56
SWI Windpark Hain-Ost GmbH	59
Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG	61
Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG	63
Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG	65
COM-IN Telekommunikations GmbH	67
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH	72
Stadtbus Ingolstadt GmbH	80
beka GmbH	86
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH	87
Allgemeine Angaben	95
Abkürzungsverzeichnis	99

Unternehmensverbundstruktur



Alle Stimmrechtsanteile bezogen auf die Stadt Ingolstadt

Stand: 01.07.2021

Konzernabschluss Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Hindemithstraße 30, 85057 Ingolstadt

www.in-kb.de



In den Konzernabschluss der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR als Konzernmutter werden im Wege der Vollkonsolidierung folgende Unternehmen einbezogen:

- Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR (Mutterunternehmen)
- BioIN GmbH
- Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH
- Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH
- Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH
- Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH
- Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH
- Stadtbus Ingolstadt GmbH
- COM-IN Telekommunikations GmbH
- SWI Windpark Hain-Ost GmbH

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die Bilanzpositionen, die Erträge und die Aufwendungen aus der Gewinn- und Verlustrechnung der einbezogenen Gesellschaften jeweils zusammengefasst.

Forderungen, die gegenüber konzernangehörigen Unternehmen bestehen, wurden mit den entsprechenden Rückstellungen und Verbindlichkeiten aufgerechnet und somit eliminiert (Schuldenkonsolidierung). Die Erträge der Unternehmen, die sie aus Leistungsbeziehungen mit anderen konzernangehörigen Unternehmen erzielen, wurden mit den entsprechenden Aufwendungen dieser Gesellschaften verrechnet und damit außen vor gelassen (Ertrags- und Aufwandskonsolidierung). Gleiches gilt für die Gewinnabführungen und Verlustübernahmen. Bei der durchgeführten Kapitalkonsolidierung wurden die Beteiligungswertansätze mit dem anteiligen Eigenkapital verrechnet. Anschaffungsnebenkosten sowie entgeltlich erworbene Firmenwerte wurden dabei mit den Rücklagen verrechnet.

Der Konzernabschluss zeigt somit in zusammengefasster Form das Vermögen sowie die Verpflichtungen und Schulden der Konzernunternehmen gegenüber Dritten sowie die Erlöse und Aufwendungen aus Leistungsbeziehungen mit Konzernaußenstehenden.

Die folgenden Tochterunternehmen, an denen die Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH 41 % hält,

- Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG
- Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG
- Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG

wurden im Wege der at-Equity-Methode mit den Anschaffungskosten, die um die jährliche Abschreibung des Firmenwerts fortgeschrieben werden, berücksichtigt. Ferner flossen die erhaltenen Ausschüttungen ein.

Vermögens- und Finanzlage

Das Gesamtvermögen ist im Vorjahresvergleich um fast 4 % gestiegen:

	30.09.2020	30.09.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Strom-/Gas-/Wärmeversorgung	149.485	143.582	5.903	4,1
Windkraft	25.561	27.144	-1.583	5,8
Wasserversorgung	48.990	46.207	2.783	6,0
Entwässerung	175.771	176.156	-385	0,2
Nahverkehr	26.174	24.474	1.700	6,9
Freizeiteinrichtungen	73.229	63.492	9.737	15,3
Telekommunikation	109.248	99.907	9.341	9,3
Abfallentsorgung/Straßenreinigung/Winterdienst	2.215	2.149	66	3,1
BioIN/Vergärungsanlage	5.755	5.415	340	6,3
sonstiger Fuhrpark und Hilfsbetriebe	5.944	5.184	760	14,7
Finanzanlagen	18.055	18.267	-212	1,2
davon Anteile Bayerngas 4,18 %	11.499	11.499	0	0,0
davon Anteile Windpark Riegenroth/Oberw esel	6.208	6.403	-195	3,0
Langfristig gebundenes Vermögen	640.427	611.977	28.450	4,6
Vorräte	5.787	5.646	141	2,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.674	33.632	-2.958	8,8
sonstige Forderungen und Abgrenzungen	6.688	7.047	-359	5,1
Liquide Mittel	4.225	5.244	-1.019	19,4
Kurzfristig gebundenes Vermögen	47.374	51.569	-4.195	8,1
Gesamtvermögen	687.801	663.546	24.255	3,7

Das langfristig gebundene Vermögen, dessen Anteil mit rund 93 % das Gesamtvermögen prägt, erhöht sich investitionsbedingt um TEUR 28.450:

Anlagevermögen	Investitionen	Zuschüsse	Zuschr.	Abschr.	Umb.	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Strom-/Gas-/Wärmeversorgung	18.376	1.097	0	11.122	0	254	5.903
Windkraft	0	0	0	1.583	0	0	-1.583
Wasserversorgung	5.099	0	0	2.318	2	0	2.783
Entwässerung	7.199	0	0	7.584	0	0	-385
Nahverkehr	5.935	0	0	3.684	0	551	1.700
Freizeitanlagen	4.831	0	7.806	2.317	0	583	9.737
Telekommunikation	13.798	0	0	4.457	0	0	9.341
Abfallentsorgung/Straßenreinigung	586	0	0	512	-4	4	66
BioIN	1.132	0	0	728	0	64	340
Fuhrpark und sonstige Hilfsbetriebe	1.942	0	0	1.184	2	0	760
Windparkbeteiligungen	0	0	0	133	0	62	-195
AG-Darlehen u. sonstige Finanzanl.	3	0	0	0	0	20	-17
Veränderung 2019/20	58.901	1.097	7.806	35.622	0	1.538	28.450

Das kurzfristig gebundene Vermögen reduzierte sich im Vorjahresvergleich um TEUR 4.195 auf TEUR 47.374. Im Wesentlichen ist dies auf stichtagsbedingt geringere Forderungen aus Energielieferungen im Rahmen der Jahresverbrauchsabrechnung zurückzuführen. Auch die Liquiditätsbestände haben sich vermindert.

Die Finanzierung des Gesamtvermögens stellt sich wie folgt dar:

	30.09.2020		30.09.2019		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	
Eigenkapital	153.454		134.313		19.141	
Geplante Einlage der Stadt Ingolstadt	6.554		3.922		2.632	
Ausschüttungsvorschlag MVV Energie AG	- 7.782		- 8.618		836	
Konzerneigenkapital	152.226		129.617		22.609	
davon Anteil der Stadt Ingolstadt	129.891		108.322		21.569	
Ertragszuschüsse	109.189		107.400		1.789	
Wirtschaftliche Eigenmittel	261.415	38%	237.017	36%	24.398	2%
Ertragszuschüsse	13.205		12.367		838	
Pensionsrückstellungen/Sicherheitseinbehalte	8.995		8.331		664	
Mittel- und langfristige Bankkredite	127.108		134.634		- 7.526	
Mittel- und langfristige Kredite der Stadt u. Töchter	17.100		19.950		- 2.850	
Mittelfristige Kredite Dritte	3.760		0		3.760	
Mittel- und langfristige Fremdmittel	170.168	25%	175.282	26%	- 5.114	-1%
Ertragszuschüsse	877		879		- 2	
Kurzfristige Bankkredite	24.926		10.984		13.942	
Kurzfristige Kredite Stadt und Töchter	174.193		181.782		- 7.589	
Sonstige Rückstellungen	35.593		34.009		1.584	
Steuerrückstellungen	2.891		5.082		- 2.191	
Geplante Einlage der Stadt Ingolstadt	- 6.554		- 3.922		- 2.632	
Ausschüttungsvorschlag MVV Energie AG	7.782		8.618		- 836	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.603		6.996		607	
Übriges kurzfristiges Fremdkapital und Abgrenzung	8.907		6.819		2.088	
Kurzfristige Fremdmittel	256.218	37%	251.247	38%	4.971	-1%
Gesamtkapital	687.801	100%	663.546	100%	24.255	

Die Eigenkapitalmehrung beruht insbesondere auf den Einlagen der Stadt Ingolstadt und stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

	Gesamt	davon Anteil
	TEUR	Stadt IN
	TEUR	TEUR
Einlagen der Stadt Ingolstadt zur Finanzierung		
Erlebnisbad	7.700	7.700
COM-IN Glasfaserausbau	3.750	3.750
	11.450	11.450
Einlage der Stadt Ingolstadt für Verlust 2018/19	3.922	
	15.372	11.450
Einlagen fremder Gesellschafter in COM-IN	1.250	
Ausschüttung an MVV Energie AG für 2018/19	- 8.618	
Konzernjahresergebnis 2019/20	11.137	3.565
Einlage Stadt Ingolstadt für 2019/20		6.554
Veränderung Eigenkapital in 2019/20	19.141	21.569

Das auf die Stadt Ingolstadt entfallende Konzerneigenkapital ist um TEUR 21.569 auf TEUR 129.891 angestiegen. Dies ergibt sich aus den Kapitaleinlagen der Stadt Ingolstadt in Höhe von TEUR 11.450, dem auf INKB entfallenden Konzernjahresüberschuss von TEUR 3.565 und der Einlage der Stadt Ingolstadt von TEUR 6.554. Das Konzerneigenkapital erhöht sich insgesamt um TEUR 22.609 auf TEUR 152.226.

Die Ertragszuschüsse für Entwässerung werden vollständig in die Eigenmittel einbezogen. Für Strom / Gas / Wärme, Wasser und Telekommunikation werden die Ertragszuschüsse mit 70 % dem wirtschaftlichen Eigenkapital zugerechnet. Der Ertragsteueranteil von 30 % ist den Fremdmitteln zugeordnet.

Diese den Eigenmitteln zuzurechnenden Ertragszuschüsse haben sich um TEUR 1.789 auf TEUR 109.189 erhöht. Somit belaufen sich die wirtschaftlichen Eigenmittel auf TEUR 261.415 und liegen damit um TEUR 24.398 über dem Vorjahreswert. Der Eigenmittelanteil liegt mit 38 % auf Vorjahresniveau.

Die Kreditverbindlichkeiten liegen mit TEUR 347.087 auf Vorjahresniveau (TEUR 347.350). Während die Bankdarlehen auf TEUR 152.034 (Vorjahr TEUR 145.618) aufgestockt wurden, reduzierten sich die Kredite bei der Stadt und deren städtischen Gesellschaften (außerhalb des Konzernkreises INKB) auf TEUR 191.293 (Vorjahr TEUR 201.732). Hinzugekommen sind Kredite von Dritten in Höhe von TEUR 3.760 aus dem Gesellschafterdarlehen der COM-IN.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich um TEUR 1.584 auf TEUR 35.593 erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf im Vorjahresvergleich höhere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und für Einspeisevergütungen zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich stichtagsbedingt leicht erhöht. Der Anstieg des übrigen kurzfristigen Fremdkapitals ist durch höhere Steuerverbindlichkeiten begründet.

Leistungsdaten		2019/20	2018/19	Veränderung	
Trinkwasserabgabe	Tsd-m ³	9.575	9.534	41	0,4 %
Schmutzwasserentsorgung	Tsd-m ³	7.936	8.168	-232	-2,8 %
Niederschlagswasserentsorgung					
private Flächen	Tsd-m ²	7.137	7.166	-29	-0,4 %
Abfallentsorgung					
Rest- und Biomüll sowie Papier	Tonnen	40.120	38.741	1.379	3,6 %
Stromverkauf	GWh	491	459	32	7,0 %
Gasverkauf	GWh	777	967	-190	-19,6 %
Wärmeverkauf	GWh	217	253	-36	-14,2 %
Netzlast Strom	GWh	524	546	-22	-4,0 %
Netzlast Gas	GWh	1.881	2.008	-127	-6,3 %
Besucher Freizeitanlagen					
Bäder	Personen	238.626	376.890	-138.264	-36,7 %
Eislauf	Personen	55.151	58.684	-3.533	-6,0 %
Jahreskilometerleistung ÖPNV	Tsd-km	6.047	6.481	-434	-6,7 %

In der Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen im Vorjahresvergleich im Einzelnen wie folgt dar:

Ertragslage	2019/20	2018/19	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres				
Stromversorgung	112.769	108.780	3.989	3,7
Gasversorgung	40.315	44.004	-3.689	8,4
Wärmeversorgung	19.010	20.945	-1.935	9,2
Kälteversorgung	336	365	-29	7,9
Wasserversorgung	15.380	16.776	-1.396	8,3
Abwasserentsorgung	19.148	19.327	-179	0,9
Abfallentsorgung	14.880	14.779	101	0,7
Straßenreinigung	1.458	1.463	-5	0,3
Öffentlicher Personennahverkehr	19.103	21.740	-2.637	12,1
Telekommunikationsdienste	11.051	9.988	1.063	10,6
Bäder, Eis- und Multifunktionshallen	1.386	1.957	-571	29,2
übrige Leistungen / Auftragsarbeiten einschl. BV	11.084	11.684	-600	5,1
Umsatzerlöse einschl. Bestandsveränderung	265.920	271.808	-5.888	2,2
Aktiviert Eigenleistungen	2.624	2.462	162	6,6
Sonstige betriebliche Erträge	18.964	9.579	9.385	98,0
Betriebsleistung	287.508	283.849	3.659	1,3
Materialaufwand	-148.614	-150.019	1.405	0,9
Personalaufwand	-59.165	-56.906	-2.259	4,0
Abschreibungen	-35.489	-34.702	-787	2,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.601	-27.136	1.535	5,7
Erträge aus Beteiligungen	1.039	522	517	99,0
davon Bayerngas GmbH	304	0	304	>100
davon Windpark	730	516	214	41,5
Abschreibung Firmenwert Windparks	-133	-133	0	0,0
Zinsergebnis	-3.918	-4.410	492	11,2
Ergebnis vor Steuern	15.627	11.065	4.562	41,2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.269	-3.516	-753	21,4
Sonstige Steuern	-221	-226	5	2,2
Konzernjahresüberschuss	11.137	7.323	3.814	52,1
auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn	-7.572	-9.219	1.647	17,9
auf INKB entfallendes Ergebnis	3.565	-1.896	5.461	>100
Ergebnisvortrag	-1.058	-755	-303	40,1
Ausgleich aus dem Haushalt der Stadt Ingolstadt	3.922	1.242	2.680	>100
Entnahme aus den Rücklagen	525	351	174	49,6
Zuführung in die Kapitalrücklage	-825	0	-825	>100
Konzernbilanzergebnis	6.129	-1.058	7.187	>100

Die Umsatzerlöse (einschließlich der Veränderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen) haben sich um TEUR 5.888 (rd. 2 %) auf TEUR 265.920 erhöht.

Der Erlösanstieg in der Sparte Strom ist im Wesentlichen auf Preisanpassungen im Bereich der Tarifkunden zurückzuführen. Im Bereich Gas als auch in der Wärmeversorgung sind hingegen witterungsbedingte Erlösrückgänge zu verzeichnen.

Die Erlöse aus Trinkwassergebühren haben sich aufgrund periodenfremder Erlöschmälerungen sowie der höheren Zuführung zu den Gebührenüberschüssen vermindert.

Aufgrund der zum 03.12.2019 wirksam gewordenen Strukturveränderungen im ÖPNV verbleiben bei der Stadtbus Ingolstadt GmbH nur noch die Fahrscheineinnahmen für das Stadtgebiet Ingolstadt. Die Fahrscheinerlöse der Region stehen seitdem den privaten Verkehrsunternehmen zu. Darüber hinaus sind coronabedingt deutliche Fahrgastrückgänge und damit korrespondierende Erlösausfälle zu verzeichnen, die jedoch zu 90 % über den ÖPNV-Rettungsschirm ausgeglichen wurden.

Auch die Erlöse aus Bädern, Eis- und Multifunktionshallen sind infolge der pandemiebedingten Schließungen deutlich gesunken.

Die Erlöse für Telekommunikationsdienste konnten vor allem durch die Zunahme der Privatkunden inklusive Bandbreitenerhöhung, steigende Umsatzerlöse im Bereich der Wohnungswirtschaft sowie höhere Umsätze mit dem open Access Partner gesteigert werden.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert insbesondere aus Erträgen aus der Aktivierung des Heimfallanspruchs für das Erlebnisbad (TEUR 7.806). Zudem sind Erträge aus Anlagenabgängen für den Grundstücksverkauf der Freizeitanlagen an die Stadt (TEUR 2.992) enthalten; im Vorjahr wurden Verkäufe eines Schalthauses und Umspannwerks in Höhe von TEUR 1.675 realisiert. Des Weiteren wurden Erträge aus Zuschüssen und Fördergeldern (TEUR 229) vereinnahmt. Die Erträge aus der Aufgabenübertragung an die Stadt Ingolstadt fallen insbesondere durch die milde Witterung im Winter 2019/20 mit TEUR 5.182 um TEUR 169 geringer aus.

Der Materialaufwand hat sich um TEUR 1.405 auf TEUR 148.614 reduziert. Analog der Umsatzerlöse sind die spezifischen Bezugskosten mengenbedingt im Gas und mengen- sowie preisbedingt in der Wärme gesunken. Im Strombereich wird der Mengeneffekt durch gestiegene Beschaffungskosten und Netzentgelte kompensiert. Auch die Treibstoffkosten sind preisbedingt gesunken. Gegenläufig wirken höhere Unterhaltsaufwendungen in den Segmenten Strom, Gas und Wärme sowie preisbedingt gestiegene vorgelagerte Netzkosten.

Für den Anstieg der Personalaufwendungen um 4 % auf TEUR 59.165 sind neben tariflichen Entgeltsteigerungen insbesondere die gestiegene Beschäftigtenanzahl ursächlich.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um TEUR 1.535 auf TEUR 25.601 verringert. Im Vorjahr waren noch Aufwendungen für das Erlebnisbad (TEUR 1.506) enthalten, die im Berichtsjahr infolge des Heimfalls nicht mehr aufwandswirksam zu berücksichtigen sind. Des Weiteren sind Zahlungen für Konzessionsabgaben und Wegeentgelte (TEUR 8.582), Mieten / Leasing (TEUR 2.300) sowie Ausgaben für Werbung / Marketing, EDV-Kosten und Rechts- und Beratungskosten enthalten.

Die Zinslasten sind trotz gestiegenem Kreditvolumen um TEUR 492 auf TEUR 3.918 zurückgegangen. Den Zinsen auf Steuernachzahlungen (TEUR 316) stehen Zinserträge aus einem Insolvenzverfahren (TEUR 553) sowie ein niedrigeres Zinsniveau gegenüber.

Die Ertragssteuern enthalten Steuernachzahlungen für Vorjahre (TEUR 2.559). Zudem sind auf Vorjahresniveau liegende sonstige Steuern (insbesondere Grundsteuer) von TEUR 221 angefallen.

Zusammensetzung - Konzernjahresergebnis	2019/20	2018/19	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
SWI Beteiligungen	1.801	1.797	4	0,2
SWI Energie	11.413	12.948	-1.535	11,9
Windparks Riegenroth/Oberwesel	730	516	214	41,5
SWI Windpark Hain-Ost	302	275	27	9,8
Abschreibung Firmenwert Windpark Hain-Ost	-83	-83	0	0,0
Abschreibung Firmenwert Windpark RR + OW	-133	-133	0	0,0
SWI Netze	8.010	11.168	-3.158	28,3
Konsolidierungsergebnis Leistungen INKB	90	500	-410	82,0
Ertragsteuern	-6.439	-7.657	1.218	15,9
Bereich Energieversorgung	15.691	19.331	-3.640	18,8
SWI Beteiligungen Bereich Freizeit/Verkehr/Telekomm.	182	231	-49	21,2
Bayerngas	304	0	304	>100
INVG (einschl. Stadtbus)	-13.225	-11.519	-1.706	14,8
SWI Freizeitanlagen	5.260	-7.895	13.155	>100
Ertragsteuerersparnis steuerlicher Querverbund	2.479	5.250	-2.771	52,8
COM-IN	-833	-474	-359	75,7
COM-IN Zinsen Gesellschafterdarlehen SWI-B	97	0	97	>100
INKB	879	2.205	-1.326	60,1
Zinsen für Beteiligungen	225	101	124	>100
Steuern auf Zinsen für Beteiligungen	-54	0	-54	>100
Aufwendungen Beteiligungsverwaltung	-51	-54	3	5,6
BioIN	183	147	36	24,5
Konzernjahresüberschuss	11.137	7.323	3.814	52,1
MVV Energie AG	-7.782	-8.618	836	9,7
MVV - Zuführung Gewinnrücklage Energievers.	0	-774	774	100,0
Minderheitsgesellschafter COM-IN	208	119	89	74,8
Minderheitsgesellschafter BioIN	-89	-72	-17	23,6
Abschreibung Firmenwert Windpark RR + OW	64	64	0	0,0
Minderheitsgesellschafter SWI Windpark Hain-Ost	27	62	-35	56,3
auf INKB entfallendes Ergebnis	3.565	-1.896	5.461	>100
Veränderung Verlustvortrag	-390	-1.168	778	66,6
Auflösung Rücklagen	560	525	35	6,7
Abschreibung Firmenwert Windparks	111	111	0	0,0
Konsolidierungsergebnis Leistungen INKB	-90	-500	410	82,0
periodenversetzter Ergebnisausgleich INVG	-794	-471	-323	68,6
INKB - Zuführung Gewinnrücklage Energievers.	0	-826	826	100,0
Rücklagendotierung Heimfall Erlebnisbad	-7.806	0	-7.806	>100
zeitversetzte Ausschüttung Gewinn SWI-B	-2.228	0	-2.228	>100
nicht ausgeschüttete Ergebnisanteile COM-IN	625	355	270	76,1
BioIN	-94	-75	-19	25,3
SWI Windpark Hain-Ost	-13	23	-36	>100
erforderliche Einlage der Stadt bei INKB	-6.554	-3.922	-2.632	67,1

Der Ergebnisbeitrag der SWI Energie fällt im Vorjahresvergleich um 1,5 Mio. EUR geringer aus. Dies ist insbesondere auf das Margenergebnis im Stromvertrieb zurückzuführen, da preisbedingt gestiegene Bezugskosten und Netzentgelte nicht vollständig durch Preis-anpassungen kompensiert werden konnten. Auch im Bereich der Wärme führen gesunkene Absatzmengen und -preise zu einem geringeren Ergebnisbeitrag. Im Gasvertrieb kann trotz witterungsbedingter Mengeneinbußen durch mengenbedingt geringere Netzentgelte, gesunkene Umlagen und Bezugsvorteile eine Ergebnisverbesserung erzielt werden.

Die Ausschüttungen aus den Windparkbeteiligungen in Rheinland-Pfalz sind infolge guter Windverhältnisse gestiegen. Auch das aktuelle Ergebnis des Windparks Hain-Ost fällt aufgrund über dem Vorjahr liegender Stromeinspeisemengen höher aus.

Das Vorjahresergebnis der SWI Netze war durch Sondereinflüsse von insgesamt 2,5 Mio. EUR begünstigt, davon entfielen rd. 1,7 Mio. EUR auf den Verkauf des Schalthauses Carl-Zeiss-Straße sowie des Umspannwerks Richard-Wagner-Straße im Segment Strom. Auch im Bereich Wärme konnte das Ergebnis mengenbedingt gesteigert werden. Das Spartenergebnis Gas wird durch höhere vorgelagerte Netzkosten belastet. Das Ergebnis des Wärmebereichs reduziert sich aufgrund höherer Belastungen durch Unterhaltsaufwendungen für Sanierungsmaßnahmen. Gegenläufig wirkt sich das durch ein größeres Auftragsvolumen deutlich gesteigerte Ergebnis der Auftragsarbeiten aus.

Der im Konzernjahresüberschuss berücksichtigte Konsolidierungsgewinn von 0,1 Mio. EUR (Vorjahr 0,5 Mio. EUR) wird in der städtischen Ausgleichsverpflichtung noch nicht wirksam; dies erfolgt erst bei Abrechnung der Leistungen der SWI Netze an INKB.

Die nicht erlösgedeckten Kosten des ÖPNV fallen mit 13,2 Mio. EUR um 1,7 Mio. EUR höher als im Vorjahr aus. Die pandemiebedingten Erlösausfälle im Linienverkehr werden über den Rettungsschirm nur zu 90 % erstattet, so dass rund 0,2 Mio. EUR das Ergebnis belasten. Beim Airport Express und beim geringeren Schulauftragsverkehr führen die fehlenden Erlöse zu einer Fixkostenunterdeckung von rd. 1,0 Mio. EUR. Die nicht erlösgedeckten Kosten des Verkehrsleistungsangebots sind im Vorjahresvergleich um rund 0,5 Mio. EUR angestiegen.

Der Gewinn der SWI Freizeitanlagen von 5,3 Mio. EUR ist geprägt durch Sondererträge aus einem Grundstücksverkauf (3,0 Mio. EUR) und der Aktivierung des Heimfallanspruchs für das Erlebnisbad (7,8 Mio. EUR) sowie von Zuschüssen für die Fernwärmenutzung im Erlebnisbad (0,5 Mio. EUR). Aus der Betriebsprüfung ergaben sich Steuernachzahlungen (einschl. Zinsen) von 2,7 Mio. EUR. Die im Vorjahr aufwandswirksam erfassten Zins- und Tilgungsleistungen sowie Medienkosten für das Erlebnisbad (1,8 Mio. EUR) wurden im Berichtsjahr im Rahmen des Heimfallanspruchs aktiviert. Im Vorjahr war bei der SWI Freizeitanlagen GmbH ein Verlust von 7,9 Mio. EUR zu verzeichnen.

Der Jahresfehlbetrag der COM-IN fällt mit 0,8 Mio. EUR um 0,3 Mio. EUR höher aus als im Vorjahr. Investitionsbedingt gestiegenen Abschreibungs- und Zinslasten können erlösseitig noch nicht vollständig kompensiert werden.

Aus der Geschäftstätigkeit der INKB ergibt sich ein Betriebsgewinn von 0,9 Mio. EUR. Der Ergebnisrückgang im Vorjahresvergleich ist insbesondere auf die Sparte Wasserversorgung zurückzuführen, deren Gebührenunterdeckung im Vorjahr aufgeholt werden konnte und damit im Geschäftsjahr nur noch die Eigenkapitalverzinsung als Ergebnis darzustellen war. Ferner war ein Verlust aus den Hilfsbetrieben zu verzeichnen.

Die Biogasanlage konnte ein auf Vorjahresniveau liegenden Gewinn von rd. 0,2 Mio. EUR erzielen.

Vom Konzernjahresüberschuss in Höhe von 11,1 Mio. EUR entfällt auf die Gesellschafterin MVV Energie AG ein Anteil von 48,4 % des Ergebnisses aus der Energieversorgung, der in Höhe von 7,8 Mio. EUR an sie ausgeschüttet wird. Hinzu kommt der Gewinnanteil aus der SWI Windpark Hain-Ost GmbH unter Berücksichtigung der anteiligen Vorjahresausschüttung sowie der Abschreibungen auf die Firmenwerte der Windparkbeteiligungen, somit von zusammen 0,1 Mio. EUR. Auf die fremden Mitgeschafter der COM-IN (Sparkasse, Reissmüller Familienstiftung, Peters) entfallen 25 % des in 2019/20 zu verzeichnenden Verlusts (0,2 Mio. EUR). Bei der BioIN steht dem fremden Gesellschafter Brima Holding ein Gewinn von 49 % (0,1 Mio. EUR) zu. Nach Berücksichtigung dieser fremden Gesellschaftern zustehenden Ergebnisanteile ergibt sich ein auf INKB entfallender Gewinn von 3,6 Mio. EUR.

In Höhe des Abbaus der Gebührenunterdeckungen von 0,4 Mio. EUR in der Wasserversorgung und der Straßenreinigung war aus dem Ergebnis INKB (0,9 Mio. EUR) der Verlustvortrag bei INKB zu reduzieren.

Aus der von der Stadt Ingolstadt bei INKB zur Finanzierung von Investitionen in den ÖPNV und für das Sportbad geleisteten Einlagen wird entsprechend den Abschreibungen auf die Investitionen ein Teilbetrag von 0,6 Mio. EUR zur Deckung des Verlustes aufgelöst.

Die bei der SWI Beteiligungen GmbH im Geschäftsjahr 2018/19 für den Verlustausgleich ÖPNV zu gering gebildete Rückstellung wurde im Berichtsjahr in Höhe von TEUR 19 über dem tatsächlichen Verlust einlagewirksam. Der im Berichtsjahr gebildete Rückstellungsansatz (14,0 Mio. EUR) liegt um 0,8 Mio. EUR über dem tatsächlichen Verlust; im Folgejahr erfolgt über die Rückstellungsauflösung wieder die Korrektur.

Der Ausschüttungsanspruch gegenüber der SWI Beteiligungen GmbH von 2,2 Mio. EUR floss der INKB erst im März 2021 zu und kann daher erst im Wirtschaftsjahr 2020/21 berücksichtigt werden. Der Buchgewinn aus dem Heimfallanspruch des Erlebnisbads von 7,8 Mio. EUR wird den Rücklagen zugeführt, da diesem Buchgewinn in den kommenden Jahren Abschreibungslasten gegenüberstehen, die dann aus den Rücklagen gedeckt werden können und insoweit eine Einlageverpflichtung aus dem städtischen Haushalt in der Zukunft vermieden wird.

Der Ausschüttungsanspruch aus dem Gewinn der SWI Beteiligungen GmbH von 2,2 Mio. EUR kann erst im folgenden Geschäftsjahr 2020/21 einlagemindernd berücksichtigt werden.

Auf die Gesellschafterin INKB entfällt der nicht ausgeglichene Verlustanteil der COM-IN (0,6 Mio. EUR) sowie die nicht ausgeschütteten Gewinnanteile der BioIN (0,1 Mio. EUR) und des Windparks Hain-Ost unter Berücksichtigung der anteiligen Vorjahresausschüttung (TEUR 13). Nach Berücksichtigung dieser der INKB zustehenden Ergebnisanteile verbleibt ein Verlust von 6,6 Mio. EUR, für dessen Ausgleich die Stadt Ingolstadt eine Einlage leistet.

Kennzahlen langfristig		2019/20	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16
Konzernergebnis	TEUR	11.137	7.323	7.659	6.887	5.344
davon fremde Gesellschafter	TEUR	7.572	9.219	8.791	9.156	9.438
davon INKB	TEUR	3.565	-1.896	-1.132	-2.269	-4.094
städtischer Verlustausgleich	TEUR	6.554	3.922	1.242	1.280	4.490
Betriebsleistung	TEUR	287.508	283.849	276.651	277.297	262.615
Materialaufwandsquote	%	51,7	52,9	53,5	55,8	56,0
Personalaufwandsquote	%	20,6	20,0	19,6	18,2	18,8
Mitarbeiter	Beschäftigte	940	923	894	871	879
Cashflow	TEUR	32.829	43.417	46.137	25.100	34.181
Investitionen	TEUR	58.901	55.881	56.211	57.268	87.507
Bilanzsumme	TEUR	687.801	663.546	656.961	640.191	615.345
Anlagenintensität	%	93,1	92,2	90,4	89,0	88,8
Eigenmittel	TEUR	261.415	237.017	217.950	218.387	218.986
Eigenmittelquote	%	38,0	35,7	33,2	34,1	35,6
Kredite	TEUR	347.087	347.350	351.779	340.313	317.172

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Hindemithstraße 30, 85057 Ingolstadt

www.in-kb.de



Stammkapital:		33.000.000 €
Gewährsträger:	Stadt Ingolstadt	
Unterbeteiligungen:	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	51,60%
	BioIN GmbH	51,00%
	Bayerngas GmbH	1,55%
Beschlussorgane:	Verwaltungsrat	
Vorstand:	Dr. Thomas Schwaiger	
Verwaltungsrat:	Vorsitzende: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll (ab 18.06.2020) Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (bis 17.06.2020)	
	Eva Bulling-Schröter	
	Christian De Lapuente	
	Karl Ettinger	
	Brigitte Fuchs	
	Jürgen Köhler	
	Agnes Krumwiede	
	Lukas Rehm	
	Dr. Christoph Spaeth	
	Hans Stachel (stellvertretender Vorsitzender)	
	Albert Wittmann	
	Quirin Witty	
	Franz Wöhrl	

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR (INKB) sind ein selbstständiges Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie übernehmen die Aufgaben der:

- Wasserversorgung für rund 172.200 Einwohner im Stadtgebiet Ingolstadt und Randgemeinden über elf Tief- und zwei Flachbrunnen in den vier Wasserwerken, ein 664 km langes Rohrleitungsnetz und einigen Betriebswasseranlagen mit 14 km Rohrleitungsnetz.
- Abwasserbeseitigung für das Stadtgebiet Ingolstadt (138.700 Einwohner) mit 611 km Kanalnetz und fünf unterirdischen Regenüberlaufbecken (Volumen 9.705 cbm). Die INKB nehmen auch die Rechte und Pflichten aus der Mitgliedschaft der Stadt Ingolstadt am Zweckverband Zentralkläranlage Ingolstadt wahr.
- Abfallentsorgung (Hausmüllabfuhr) für das Stadtgebiet Ingolstadt im 3-Tonnen-System (Restmüll-, Biomüll-, Papiertonne) mit 14 eigenen Müllfahrzeugen. Der Restmüll wird in der örtlichen Müllverwertungsanlage des Zweckverbandes Müllverwertungsanlage Ingolstadt, der Biomüll wird durch die Tochtergesellschaft BioIN GmbH verwertet.
- Straßenreinigung mit insgesamt 322 km Gesamtreinigungslänge in fünf Reinigungsklassen mit acht Kehrmaschinen.

- Sicherstellung des Winterdienstes auf 521 km Straßen und Radwegen sowie 557 Bushaltestellen und 1.340 Gefahrenstellen (Übergänge, Kreuzungen, Brücken).
- Wasserversorgung in der Gemeinde Bergheim, Ortsteil Bergheim.

Die Geschäftsräume einschließlich Werkstatt und Lagerflächen in der Hindemithstraße stehen im Eigentum der Stadt Ingolstadt und werden entgeltlich angemietet.

Im Bereich der Abrechnung und des Inkassos der Gebühren arbeitet INKB eng zusammen mit ihrer Tochtergesellschaft Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, die für die Fakturierung und den Einzug der Energieforderungen verantwortlich zeichnet. Im Zuge der Umstellung auf den Tarifvertrag TV-V erfolgt seit Januar 2018 auch die Personalabrechnung und -verwaltung durch die SWI Beteiligungen GmbH. Der EDV-Support wird von der Stadt gegen Kostenersatz erbracht.

Vermögens- und Finanzlage	30.09.2020	30.09.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	18.675	20.353	-1.678	8,2
Sachanlagen	214.247	209.345	4.902	2,3
Finanzanlagen	84.445	80.693	3.752	4,6
Langfristiges Vermögen	317.367	310.391	6.976	2,2
Vorräte	179	249	-70	28,1
sonstige Forderungen und Abgrenzungen	11.471	13.677	-2.206	16,1
Liquide Mittel und Geldanlagen	516	2.592	-2.076	80,1
Kurzfristiges Vermögen	12.166	16.518	-4.352	26,3
Gesamtvermögen	329.533	326.909	2.624	0,8
Gezeichnetes Kapital	33.000	33.000	0	0,0
Rücklagen	83.072	72.148	10.924	15,1
Verlustvortrag	-390	-1.558	1.168	75,0
Jahresergebnis	1.082	-3.279	4.361	>100
Eigenkapital	116.764	100.311	16.453	16,4
Empfangene Ertragszuschüsse	88.671	87.952	719	0,8
Rückstellungen	24.355	21.694	2.661	12,3
Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	99.743	116.952	-17.209	14,7
Gesamtkapital	329.533	326.909	2.624	0,8

Der Anstieg des Gesamtvermögens um rd. 1 % im Vorjahresvergleich ist im Wesentlichen auf den investitionsbedingten Zuwachs des langfristigen Vermögens zurückzuführen. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte durch die Einlagen der Stadt Ingolstadt in Höhe von TEUR 11.450 sowie durch den Abbau der Liquiditätsbestände.

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen bleibt mit rd. 96 % auf dem Niveau des Vorjahres und spiegelt damit die hohe Anlagenintensität der Sparten Entwässerung und Wasserversorgung wider. Es gliedert sich entsprechend der Sparten wie folgt:

Sparte	30.09.2020	30.09.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Wasserversorgung	48.990	46.207	2.783	6,0
Entwässerung	175.771	176.156	-385	0,2
davon Vermögensanteil ZV Zentralkläranlage	15.840	17.163	-1.323	7,7
davon Straßenentwässerung	30.686	30.146	540	1,8
Fuhrpark	4.172	4.171	1	0,0
Abfallwirtschaft	1.672	1.763	-91	5,2
Straßenreinigung	544	387	157	40,6
Gemeinsame Anlagen	1.773	1.014	759	74,9
Anteile SWI Beteiligungen GmbH (51,6 %)	77.858	74.108	3.750	5,1
Anteile BioIN GmbH (51,0 %)	505	505	0	0,0
Anteile Bayerngas GmbH (1,55 %)	6.079	6.079	0	0,0
Arbeitgeberdarlehen	3	1	2	>100
Langfristiges Vermögen	317.367	310.391	6.976	2,2

Den Investitionen von TEUR 18.580 stehen Abschreibungen von TEUR 11.599 sowie Abgänge zu Restbuchwerten von TEUR 5 gegenüber:

Sparte	Investitionen	Abschreibung	Umbuchung	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Wasserversorgung	5.099	2.318	2	0	2.783
Entwässerung	7.199	7.584	0	0	-385
davon Vermögensanteil ZV Zentralkläranlage	164	1.487	0	0	-1.323
davon Straßenentwässerung	1.869	1.326	0	3	540
Fuhrpark	1.033	1.037	5	0	1
Abfallwirtschaft	322	402	-7	4	-91
Straßenreinigung	265	111	3	0	157
Gemeinsame Anlagen	909	147	-3	0	759
Anteile SWI-B: Einlagen bei COM-IN	3.750	0	0	0	3.750
Arbeitgeberdarlehen	3	0	0	1	2
Veränderung langfristiges Vermögen	18.580	11.599	0	5	6.976

Die im Bereich Wasserversorgung getätigten Investitionen betreffen im Wesentlichen das Wasserrohrnetz (TEUR 4.128). In der Sparte Entwässerung wurde vor allem in die Erweiterung und Verbesserung der Kanalanlagen (TEUR 6.346) investiert. Ferner wurden weitere Fahrzeuge (TEUR 974) sowie Müll- und Wertstoffbehälter (TEUR 305) angeschafft.

Zur Stärkung des Eigenkapitals bei der COM-IN Telekommunikations GmbH wurde eine Einzahlung in die Kapitalrücklage der COM-IN in Höhe von TEUR 3.750 getätigt, wodurch sich die Anteile der INKB an der SWI Beteiligungen GmbH entsprechend erhöhen.

Das Gesamtvermögen ist wie folgt finanziert:

	30.09.2020		30.09.2019		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	
Bilanzielles Eigenkapital	116.764		100.311		16.453	
Verlustausgleich durch die Stadt	6.554		3.922		2.632	
Wirtschaftliches Eigenkapital	123.318		104.233		19.085	
Ertragszuschüsse (Eigenkapitalanteil)	84.968		84.514		454	
Wirtschaftliche Eigenmittel	208.286	63%	188.747	58%	19.539	5%
Ertragszuschüsse	3.500		3.216		284	
Pensions-/Beihilferückstellungen für Beamte	5.342		4.718		624	
Mittel- und langfristige Bankkredite	56.995		73.588		- 16.593	
Kreditaufnahmen bei Stadt Ingolstadt u. Töchter	16.100		9.500		6.600	
Mittel- und langfristige Fremdmittel	81.937	25%	91.022	28%	- 9.085	-3%
Ertragszuschüsse	203		222		- 19	
Übrige Rückstellungen	19.013		16.976		2.037	
davon für Gebührenüberschüsse	7.680		7.116		564	
Kurzfristige Bankkredite	17.082		3.463		13.619	
Kreditaufnahmen bei Stadt Ingolstadt u. Töchter	6.661		21.432		- 14.771	
Einlageverpflichtung bei SWI Beteiligungen GmbH	0		5.518		- 5.518	
Verlustausgleich durch die Stadt	-6.554		-3.922		-2.632	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten u. Abgrenzung	2.905		3.451		- 546	
Kurzfristige Fremdmittel	39.310	12%	47.140	14%	- 7.830	-2%
Gesamtfinanzierung	329.533	100%	326.909	100%	2.624	

Das wirtschaftliche Eigenkapital hat sich im Vorjahresvergleich um TEUR 19.085 auf TEUR 123.318 erhöht. Dies beruht vor allem auf den Einlagen der Stadt Ingolstadt in die Rücklage der COM-IN Telekommunikations GmbH (TEUR 3.750) sowie für Investitionen in Attraktivierungsmaßnahmen des Erlebnisbades (TEUR 7.700). Für das Geschäftsjahr 2019/20 leistete die Stadt Ingolstadt ferner eine Verlustausgleichszahlung von TEUR 6.554.

Die von den Anschlussnehmern vereinnahmten Beiträge, Zuwendungen und Kosten-erstattungen für die Finanzierung der Entwässerungs- sowie Wasserversorgungsanlagen werden als empfangene Ertragszuschüsse passiviert und entsprechend der Abschreibungsdauer der Anlagen ertragswirksam aufgelöst. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 719 errechnet sich wie folgt:

Empfangene Ertragszuschüsse	Anfangsbestand	vereinnahmte Beiträge	Auflösungen	Endbestand
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Wasserversorgung	11.463	1.637	758	12.342
Entwässerung	76.489	3.322	3.482	76.329
davon Straßenentwässerung	24.885	1.849	1.230	25.504
Gesamt	87.952	4.959	4.240	88.671

Die Ertragszuschüsse für Wasserhausanschlüsse sind zu 70 % dem wirtschaftlichen Eigenkapital zuzurechnen. Der Ertragsteueranteil von 30 % ist den Fremdmitteln zuzuordnen. Für die Auflösung der Ertragszuschüsse für Hausanschlüsse im hoheitlichen Bereich der Entwässerung fällt keine Ertragsteuer an; sie werden daher vollständig in die Eigenmittel einbezogen.

Die wirtschaftlichen Eigenmittel stiegen im Vorjahresvergleich um TEUR 19.539 auf TEUR 208.286 an und decken somit 63 % des Gesamtvermögens.

Die Fremdmittel haben sich im Vorjahresvergleich um TEUR 16.915 auf TEUR 121.247 reduziert. Dies ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Kreditverbindlichkeiten um TEUR 11.145 auf TEUR 96.838 zurückzuführen. Dabei haben sich Bankkredite insgesamt um TEUR 2.974 auf TEUR 74.077 und die weiteren Kreditmittelinanspruchnahmen bei der Stadt Ingolstadt und deren Töchtern um TEUR 8.171 auf TEUR 22.761 vermindert.

Entgegen der Vorjahre ist für das Geschäftsjahr 2019/20 keine Einlageverpflichtung der INKB bei der SWI Beteiligungen GmbH zum Ausgleich der Verlust für ÖPNV und Freizeitanlagen erforderlich. Stattdessen besteht aufgrund von begünstigenden Sondereffekten bei der SWI Freizeitanlagen GmbH ein Ausschüttungsanspruch der INKB gegenüber der SWI Beteiligungen GmbH in Höhe von TEUR 2.228, welcher allerdings erst in 2021 bilanziert und vereinnahmt wurde.

Die Leistungsdaten der INKB stellten sich wie folgt dar:

Leistungsdaten		2019/20	2018/19	Veränderung	
Wasserversorgung					
Trinkwasserabgabe	m ³	9.574.720	9.533.823	40.897	0,4 %
Betriebswasserabgabe	m ³	728.427	869.960	-141.533	-16,3 %
Abwasserbeseitigung					
Schmutzwassermenge	m ³	7.935.852	8.168.119	-232.267	-2,8 %
Niederschlagswasserflächen					
öffentlich	m ²	4.310.830	4.310.830	0	0,0 %
privat	m ²	7.137.122	7.165.595	-28.473	-0,4 %
Abfallentsorgung					
Restmüll-Behältervolumen	Liter	5.124.483	4.968.052	156.431	3,1 %
Entsorgte Müllmengen					
Restmüll	Tonnen	18.037	17.188	849	4,9 %
Papiermüll	Tonnen	8.572	8.733	-161	-1,8 %
Biomüll	Tonnen	13.511	12.820	691	5,4 %
geleerte Behältnisse je Leerungsrhythmus					
Restmülltonnen	Stück	30.947	30.590	357	1,2 %
Papiertonnen	Stück	32.735	32.382	353	1,1 %
Biotonnen	Stück	28.339	28.444	-105	-0,4 %
Straßenreinigung					
gereinigte Frontmeter	m	322.227	318.913	3.314	1,0 %
Winterdienst					
Räumkilometer	km	1.215	5.104	-3.889	-76,2 %
Streukilometer	km	7.113	15.127	-8.014	-53,0 %
Einsatzstunden	Stunden	539	1.278	-739	-57,8 %

Ertragslage	2019/20	2018/19	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres				
Umsatzerlöse	57.484	58.379	-895	1,5
Bestandsveränderung	-53	33	-86	>100
Andere aktivierte Eigenleistungen	749	299	450	>100
Sonstige betriebliche Erträge	5.762	5.879	-117	2,0
Materialaufwand und bezogene Leistungen	-23.725	-23.386	-339	1,4
Personalaufwand	-17.989	-16.914	-1.075	6,4
Abschreibungen	-11.599	-11.640	41	0,4
Konzessionsabgabe Straßenbenutzungsentgelt	-2.728	-2.793	65	2,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.852	-4.793	-59	1,2
Erträge aus Beteiligungen	113	0	113	>100
Zinsergebnis	-1.566	-1.754	188	10,7
Ergebnis vor Steuern	1.596	3.310	-1.714	51,8
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	-5.518	5.518	100,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-460	-1.017	557	54,8
Sonstige Steuern	-54	-54	0	0,0
Jahresergebnis	1.082	-3.279	4.361	>100

Die Umsatzerlöse einschließlich Bestandsveränderung, die sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 981 verringert haben, setzen sich wie folgt zusammen:

	2019/20	2018/19	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Trinkwassergebühren	12.881	13.832	-951	6,9
Betriebswassererlöse	162	194	-32	16,5
Auflösung Ertragszuschüsse	758	741	17	2,3
Auflösung/Dotierung (-) Gebührenüberschüsse	-431	1	-432	>100
Hilfs- und Nebengeschäfte	2.104	2.109	-5	0,2
Wasserversorgung	15.474	16.877	-1.403	8,3
Schmutzwassergebühren	12.746	13.904	-1.158	8,3
Niederschlagswassergebühren private Flächen	4.347	5.059	-712	14,1
Auflösung Ertragszuschüsse	2.253	2.270	-17	0,7
Auflösung/Dotierung (-) Gebührenüberschüsse	-283	-1.880	1.597	84,9
Hilfs- und Nebengeschäfte	205	111	94	84,7
Abwasserbeseitigung	19.268	19.464	-196	1,0
Abfallbeseitigungsgebühren	12.235	11.743	492	4,2
Auflösung/Dotierung (-) Gebührenüberschüsse	292	661	-369	55,8
Erlöse Altpapier/Duales System	1.854	1.764	90	5,1
Abfallbeseitigung	14.381	14.168	213	1,5
Straßenreinigungsgebühren	1.476	1.436	40	2,8
Auflösung Gebührenüberschüsse	0	0	0	>100
übrige Erlöse	215	155	60	38,7
Straßenreinigung	1.691	1.591	100	6,3
Fuhrparkleistungen	2.341	2.479	-138	5,6
Auftragsarbeiten und sonstige Erlöse	4.276	3.833	443	11,6
Umsatzerlöse einschl. Bestandsveränderung	57.431	58.412	-981	1,7

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen inhouse erbrachte Planungs-, Baukoordinations- und Bauüberwachungsleistungen sowie Leistungen des Erdaushubzwischenlagers für das Kanal- und Wasserrohrnetz sind um TEUR 450 auf TEUR 749 angestiegen. Dies ist auf eine neue Berechnungsmethode zurückzuführen, die den Bearbeitungsstand der Bauprojekte zur Grundlage hat, statt der bisherigen kostenabhängigen Ermittlung.

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2019/20	2018/19	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Auflösung Investzuschuss Straßenentwässerung	1.230	1.209	21	1,7
Betriebskostenumlage Straßenentwässerung	1.308	1.279	29	2,3
Erstattung städtischer Anteil Straßenreinigung	159	162	-3	1,9
Kostenersatz Innenstadtreinigung	1.303	1.282	21	1,6
Kostenersatz Abfallentsorgung	337	307	30	9,8
Kostenerstattung Winterdienst	844	1.098	-254	23,1
Auflösung Rückstellungen	137	178	-41	23,0
Anlagenabgangsgewinne	42	104	-62	59,6
Erträge aus Zuschüssen und Zuschreibungen	229	90	139	>100
übrige Erträge	173	170	3	1,8
sonstige betriebliche Erträge	5.762	5.879	-117	2,0

Der Materialaufwand und die bezogenen Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 339 auf TEUR 23.725 angestiegen und verteilen sich wie folgt auf die Sparten:

	2019/20	2018/19	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Betrieb / Instandhaltung Wasserversorgung	6.454	6.680	-226	3,4
Betrieb / Instandhaltung Kanalnetz	2.251	1.579	672	42,6
Betriebskostenumlage ZV Zentralkläranlage	4.386	4.874	-488	10,0
Abfallentsorgungskosten	5.645	5.541	104	1,9
Straßenreinigung	250	377	-127	33,7
Winterdienst	334	426	-92	21,6
Fuhrpark/Werkstätten/Logistik	1.269	1.370	-101	7,4
Auftragsarbeiten	2.645	2.331	314	13,5
Sonstige Leistungen	491	208	283	>100
Materialaufwand und bezogene Leistungen	23.725	23.386	339	1,4

In der Wasserversorgung fielen im Vorjahresvergleich deutlich niedrigere Instandhaltungskosten für Versorgungsleitungen an. Gegenläufig wirken sich höhere Unterhaltskosten für Hausanschlüsse aus. Die Aufwendungen für die Kanalstandhaltungen überschreiten vor allem aufgrund der umfangreichen Kanalreparatur in Dünzlau den Vorjahreswert. Die Belastung durch die Betriebskostenumlage der Zentralkläranlage fällt hingegen niedriger aus. In der Abfallwirtschaft stiegen die Aufwendungen leicht an, vor allem aufgrund höherer Entsorgungskosten im Bereich der Wertstoffhöfe, der Gebrauchtwarenmärkte sowie beim Sperrmüll. Bei der Straßenreinigung wirkt sich der geringere Einsatz von Zeitarbeitern kostenreduzierend aus. Im Winterdienst fielen mengenbedingt geringere Kosten für Salz und Blähschiefer an. Bei den Auftragsarbeiten stieg der Materialaufwand infolge vermehrter Bauleistungen für das Tiefbauamt. Die gestiegenen sonstigen Leistungen betreffen im Wesentlichen den Umbau des Bürgerservices in der Hindemithstraße (TEUR 103) und nicht aktivierungsfähige Kosten aus der Umzugsplanung auf das Gelände der ehemaligen Max-Immelmann-Kaserne (TEUR 134).

Der Personalaufwand hat sich um TEUR 1.075 auf TEUR 17.989 erhöht. Die Löhne und Gehälter sind aufgrund der vollständigen Überleitung in den TV-V, einem erheblichen Rückstellungsaufwand für Dienstjubiläen sowie gewährter Coronaprämien gestiegen. Ferner ist dies auf den Anstieg der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Vollzeitkräfte um 5 auf 268 zurückzuführen.

	2019/20	2018/19	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Löhne und Gehälter	13.423	12.627	796	6,3
Soziale Abgaben	2.615	2.380	235	9,9
Beiträge zur Zusatzversorgungskasse / Versorgung	1.713	1.592	121	7,6
Unterstützungen	238	315	-77	24,4
Personalaufwand	17.989	16.914	1.075	6,4
im Jahresdurchschnitt beschäftigte Vollkräfte	268	263	5	1,9

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf Vorjahresniveau. Sie betreffen vor allem Gebäudemieten und Grundstückspachten mit TEUR 1.188 (Vorjahr TEUR 1.065), Verwaltungsdienstleistungen mit TEUR 1.118 (Vorjahr TEUR 1.135), EDV-Kosten mit TEUR 918 (Vorjahr TEUR 982), Sozialaufwendungen mit TEUR 276 (Vorjahr TEUR 332), Versicherungsbeiträge mit TEUR 272 (Vorjahr TEUR 259) sowie Gutachten und Beratungsleistungen mit TEUR 234 (Vorjahr TEUR 217).

Die Zinsbelastung verminderte sich um TEUR 188 auf TEUR 1.566, im Wesentlichen bedingt durch ein geringeres durchschnittliches Kreditvolumen und niedrigere Zinssätze.

Spartenbezogen entwickelte sich das Ergebnis wie folgt:

Sparte	2019/20	2018/19	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Wasserversorgung	720	1.759	-1.039	59,1
Abwasserbeseitigung	124	125	-1	0,8
Abfallbeseitigung	0	3	-3	100,0
Straßenreinigung gebührenfinanziert	41	-23	64	>100
Fuhrpark/Werkstätten/Kantine/Mess-/Regeltechnik	-216	168	-384	>100
Auftragsarbeiten	210	173	37	21,4
Betriebsergebnis INKB	879	2.205	-1.326	60,1
Einlageverpflichtung SWI Beteiligungen GmbH	0	-5.518	5.518	100,0
Erträge Bayerngas (abzüglich Zinsaufwand u. Steuern)	83	-13	96	>100
Zinsgutschrift für Einlagen	225	101	124	>100
Steuern auf Zinsgutschrift für Einlagen	-54	0	-54	>100
Aufwendungen für Beteiligungsverwaltung	-51	-54	3	5,6
Beteiligungsergebnis	203	-5.484	5.687	>100
Jahresergebnis	1.082	-3.279	4.361	>100
Rücklagendotierung Heimfall Erlebnisbad	-7.806	0	-7.806	>100
Verlustausgleich durch die Stadt Ingolstadt	6.554	3.922	2.632	67,1
Auflösung Rücklagen	560	525	35	6,7
Verlustvortrag aus Vorjahr	-390	-1.558	1.168	75,0
Ergebnisvortrag auf neue Rechnung	0	-390	390	100,0

Die Gebührensparthe Wasserversorgung weist mit TEUR 720 die Eigenkapitalverzinsung als Ergebnis aus, da die Gebührenunterdeckung der Vorjahre vollständig aufgeholt und der darüber hinaus gehende Ergebnisbeitrag von TEUR 431 den Gebührenüberschüssen zugeführt werden konnte. Damit ergibt sich zum Geschäftsjahresende eine kumulative Gebührenüberdeckung von TEUR 431 für die Stadt Ingolstadt und eine Gebührenunterdeckung von TEUR 96 für die Gemeinde Bergheim.

Auch in der Gebührensparthe Abwasserbeseitigung stellt der Gewinn von TEUR 124 (Vorjahr TEUR 125) die Eigenkapitalverzinsung dar. Im Berichtsjahr wird wie im Vorjahr eine erlösbedingte Aufstockung der Rückstellung für Gebührenüberschüsse um TEUR 283 vorgenommen, sodass sich die kumulative Gebührenüberdeckung zum 30.09.2020 auf TEUR 6.877 beläuft. Die auf die Straßenentwässerung entfallenden Kosten werden bei der Gebührenbemessung ausgegliedert und sind von der Stadt Ingolstadt zu tragen.

Im Bereich der Abfallbeseitigung wird ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen (Vorjahr Eigenkapitalverzinsung von TEUR 3). Hierzu ist allerdings eine Auflösung von Gebührenüberschüssen in Höhe von TEUR 292 erforderlich, die im Vergleich zum Vorjahr aufgrund mengenbedingt höherer Abfallbeseitigungsgebühren um TEUR 369 geringer ausfällt. Die in den kommenden Jahren abzubauen kumulative Gebührenüberdeckung reduziert sich damit weiter auf TEUR 373.

Der gebührenfinanzierte Teil der Straßenreinigung erwirtschaftet eine Überdeckung von TEUR 41 (Vorjahr Fehlbetrag von TEUR 23), da entsprechend der leicht gestiegenen zu reinigenden Straßenfrontmeter höhere Gebührenerlöse vereinnahmt werden konnten. Damit verringert sich die Gebührenunterdeckung zum 30.09.2020 auf TEUR 78. Die Stadt Ingolstadt ist verpflichtet, einen Anteil von 10 % der Kosten der gebührenpflichtigen Straßenreinigung zu tragen, dieser Anteil wird in der Gebührenbedarfsbemessung kostenmindernd berücksichtigt. Für 2019/20 erstattet die Stadt Ingolstadt daher TEUR 159 (Vorjahr TEUR 162).

Für den nicht gebührenfinanzierten Teil der Innenstadtreinigung belaufen sich die nicht gedeckten Kosten auf TEUR 1.303 (Vorjahr TEUR 1.282), für die von der Stadt Ingolstadt eine Kostenersatz in gleicher Höhe geleistet wird. Die Aufgabenübertragung der Abfallwirtschaft für die Verwertung von Grünabfällen des Gartenamts sowie der Entleerung der Abfallbehälter in den Naherholungsgebieten und Friedhöfen wird von der Stadt Ingolstadt mit TEUR 337 (Vorjahr TEUR 307) ausgeglichen.

Die Erstattung der Stadt Ingolstadt für den Winterdienst fällt mit TEUR 844 infolge der milden Witterung geringer aus als im Vorjahr (TEUR 1.098).

Die Hilfsbetriebe Fuhrpark/ Werkstätten/ Kantine/ Mess- und Regeltechnik verzeichnen einen negativen Ergebnisbeitrag von TEUR 216 (Vorjahr Überschuss TEUR 168). Das Ergebnis wird belastet durch pandemiebedingt geringere Fahrerleistungen und weniger Nutzung der an die Ämter übertragenen Fahrzeuge bei einer zugleich steigenden Kostenbasis.

Im Bereich der sonstigen Auftragsarbeiten, welche umfangreichere Auftragsarbeiten für andere Kommunen umfassen, wurde ein Gewinn von TEUR 210 erwirtschaftet. Damit konnte der Vorjahreswert von TEUR 173 aufgrund gestiegener Erlöse sogar überschritten werden.

Damit ergibt sich aus der laufenden Geschäftstätigkeit der INKB in 2019/20 ein Überschuss in Höhe von TEUR 879.

Entgegen der in den Vorjahren zu leistenden Einlageverpflichtung der INKB bei der SWI Beteiligungen GmbH ist zum Geschäftsjahresende keine Einlage erforderlich. Stattdessen besteht aufgrund von begünstigenden Sondereffekten bei der SWI Freizeitanlagen GmbH ein Ausschüttungsanspruch von TEUR 2.228, der allerdings erst im Geschäftsjahr 2020/21 berücksichtigt wird. In das Beteiligungsergebnis fließen ferner die Erträge aus der Beteiligung der INKB an der Bayerngas GmbH abzüglich Steuern von TEUR 83 und die Zinserträge aus den von der Stadt an INKB geleisteten Einlagen für den ÖPNV, das Sportbad und das Erlebnisbad von TEUR 225 ein. Unter Berücksichtigung von Steuern und Verwaltungsaufwendungen (TEUR 105) ergibt sich ein positives Beteiligungsergebnis von TEUR 203.

Insgesamt ergibt sich damit aus dem Betriebsergebnis der INKB und dem Beteiligungsergebnis ein Gewinn von TEUR 1.082.

Der Buchgewinn aus dem Heimfallanspruch des Erlebnisbads von TEUR 7.806 wird den Rücklagen zugeführt, da diesem Buchgewinn in den kommenden Jahren Abschreibungslasten gegenüberstehen, die dann aus den Rücklagen gedeckt werden können und insoweit eine Einlageverpflichtung aus dem städtischen Haushalt in der Zukunft vermieden wird. Die für die Investitionen in den ÖPNV und das Sportbad gebildeten Rücklagen werden in Höhe der ergebnisbelastenden Abschreibungen von TEUR 560 aufgelöst. Damit ergibt sich eine städtische Ausgleichsverpflichtung von TEUR 6.554.

Kennzahlen langfristig		Prognose					
		2020/21	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16
Jahresergebnis	TEUR	-8.653	1.082	-3.279	-633	-1.432	-4.517
davon Geschäftstätigkeit INKB	TEUR	897	879	2.205	1.466	1.329	1.015
davon Beteiligungsergebnis	TEUR	-9.550	203	-5.484	-2.099	-2.761	-5.532
Betriebsleistung	TEUR	66.239	63.942	64.590	59.183	59.172	58.230
Materialaufwandsquote	%	39,0	37,1	36,2	35,3	39,3	38,6
Personalaufwandsquote	%	27,7	28,1	26,2	28,1	25,6	26,1
Mitarbeiter	VZÄ	277,0	268,0	263,0	264,0	269,0	271,0
Cashflow	TEUR	10.719	7.299	10.876	8.948	9.894	7.528
Investitionen	TEUR	30.983	18.580	16.440	18.963	18.256	23.136
Bilanzsumme	TEUR	354.109	329.533	326.909	321.188	311.636	305.091
Anlagenintensität	%	95,1	96,3	94,9	95,1	95,5	95,0
Eigenmittel*	TEUR	208.360	208.286	188.747	174.338	174.892	176.967
Eigenmittelquote	%	58,8	63,2	57,7	54,3	56,1	58,0
Kredite	TEUR	111.624	96.838	107.983	118.826	111.623	102.247

* Eigenmittel = Wirtschaftliches Eigenkapital + Eigenkapitalanteil Ertragszuschüsse

Ausblick – Chancen und Risiken

Um den wachsenden Trinkwasserbedarf der Stadt sicherzustellen, sieht die aktuelle wasserrechtliche Entnahmegenehmigung eine stufenweise Erhöhung des Anteils an quartärem Grundwasser gegenüber dem Tiefenwasser aus dem Malmkarst vor. Die Erkundungen für den Bau eines neuen Quartärwasserbrunnens im Gerolfinger Eichenwald wurden erfolgreich abgeschlossen. Um die ressourcenschonende Nutzung des Betriebswassers weiter voran zu treiben, wird im Baugebiet Etting-Steinbuckel ein zentral versorgtes Betriebswassernetz für alle Grundstücke verlegt. Darüber hinaus werden weitere gewerbliche und industrielle Abnehmer gesucht.

Im Bereich Entwässerung werden bei steigenden Schmutzwassermengen konstante abflusswirksame Niederschlagswasserflächen erwartet, da insbesondere in den neu erschlossenen Baugebieten in der Regel ein Versickerungsgebot gilt.

Im Rahmen des Förderprojekts „HyLand“ ist INKB bestrebt, die Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie, insbesondere für Nutzfahrzeuge, in Ingolstadt einzuführen. Nach einem Förderaufruf des Bundeswirtschaftsministeriums wurde ein Antrag auf Förderung der Mehrkosten für die Beschaffung einer Kehrmaschine und zwei Müllfahrzeugen gestellt. Die Förderquote beträgt 90 % der Mehrkosten gegenüber einem Diesel getriebenen Fahrzeug.

Um eine nachhaltig gesicherte Ver- und Entsorgung zu gewährleisten, sind Investitionen insbesondere in die Infrastruktur sowie die begleitenden umfangreichen Sanierungsmaßnahmen von insgesamt rd. 31 Mio. EUR in 2020/21 geplant. Dabei entfallen 14 Mio. EUR auf Entsorgungs- und Kanalanlagen und 7 Mio. EUR auf Wassergewinnungs- und Verteilungsanlagen.

INKB erwartet für das laufende Geschäftsjahr 2020/21 einen Gewinn aus ihrer Geschäftstätigkeit von 0,9 Mio. EUR, der dem Vorjahresniveau entspricht.

INKB erhält aus dem Ergebnis des Bereiches Energieversorgung der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH einen Gewinnanteil von 51,6 %. Soweit dieser nicht ausreicht, um den voll zu tragenden Verlust der Bereiche Freizeitanlagen und ÖPNV zu decken, hat INKB zur Verlustabdeckung eine Einlage an die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH zu leisten. Diesen zu leistenden Verlustausgleich erstattet die Stadt, soweit INKB diesen nicht aus erhaltenen Rücklagen oder deren Verzinsung decken kann.

Für das Wirtschaftsjahr 2020/21 wird voraussichtlich eine Einlage aus dem städtischen Haushalt 2022 von rund 7,9 Mio. EUR erforderlich. Auf der Grundlage der vorgelegten Planungen für das Geschäftsjahr 2021/22 sind für die Folgejahre weiterhin mit jährlichen Ausgleichszahlungen der Stadt von rund 9 Mio. EUR zu rechnen.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Die Stadt Ingolstadt haftet uneingeschränkt für die Verbindlichkeiten der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR.

BioIN GmbH

Robert-Bosch-Str. 1 - 5, 85053 Ingolstadt

www.bioin-gmbh.de



Stammkapital:		1.000.000 €	
gehalten durch			
Gesellschafter:	Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	510.000 €	51,00%
	BRIMA Holding GmbH	490.000 €	49,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat		
Geschäftsführer:	Peter Meißner		
Aufsichtsrat:	Vorsitzende/-r: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll (ab 18.06.2020) Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (bis 17.06.2020) Stadträte: Agnes Krumwiede (ab 15.12.2020) Angela Mayr (bis 14.12.2020) Klaus Mittermaier Franz Wöhrl BRIMA Holding GmbH: Iris Büchl Reinhard Büchl jun. Dieter Friedrich		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Gegenstand der BioIN ist die am Umweltschutz orientierte Durchführung der Bio- und Grüngutabfallentsorgung der Stadt Ingolstadt einschließlich der Errichtung und des Betriebs der hierzu erforderlichen Anlagen und Einrichtungen. Die BioIN hat für die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR (INKB) die Entsorgung der Bio- und Grüngutabfälle der Stadt Ingolstadt übernommen. Der Entsorgungsvertrag hat eine Laufzeit bis 2025.

Neben den Biomüllmengen der Stadt Ingolstadt nimmt die BioIN GmbH seit dem 01.01.2018 als Unterauftragnehmer der Firma Büchl hochkalorische Biomüllmengen aus der Landkreissammlung Eichstätt an.

Die Gesellschaft wurde als PPP-Projekt mit einem privaten Gesellschafter gegründet, dessen Aufgabe die Errichtung einer Bioabfallvergärungs- und Kompostierungsanlage und die Einbringung der Anlage in die BioIN war. Dieser Verpflichtung kam die Büchl Entsorgungswirtschaft GmbH, Tochtergesellschaft der Gesellschafterin BRIMA Holding GmbH, nach erfolgreichem Abschluss der Inbetriebnahme und des Probetriebs zum 01.09.2012 nach und veräußerte die funktionstüchtige Anlage inkl. aller Maschinen, Einrichtungen und Grundstücke an die BioIN. Des Weiteren ging das Personal im Zuge eines Teilbetriebsübergangs auf die BioIN über. Damit ist die BioIN seit 01.09.2012 Eigentümerin und Betreiberin der neuen Anlage und verwertet die Abfälle seit diesem Zeitpunkt in Eigenregie.

Vermögens- und Finanzlage	30.09.2020	30.09.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Langfristiges Vermögen	5.755	5.415	340	6,3
Vorräte	65	76	-11	14,5
Forderungen und Abgrenzungen	439	454	-15	3,3
Liquide Mittel	100	0	100	>100
Kurzfristiges Vermögen	604	530	74	14,0
Gesamtvermögen	6.359	5.945	414	7,0
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	0	0,0
Ergebnisvortrag	103	-44	147	>100
Jahresergebnis	183	147	36	24,5
Wirtschaftliche Eigenmittel / Eigenkapital	1.286	1.103	183	16,6
mittel- und langfristige Bankkredite	3.630	2.383	1.247	52,3
mittel- und langfristige Darlehen Stadt Ingolstadt	0	150	-150	100,0
Mittel- und langfristige Fremdmittel	3.630	2.533	1.097	43,3
kurzfristige Bankkredite	826	657	169	25,7
kurzfristige Kreditaufnahmen bei Stadt Ingolstadt	150	750	-600	80,0
kurzfristige Kreditaufnahmen bei INKB	1	473	-472	99,8
Rückstellungen	292	180	112	62,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	137	164	-27	16,5
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	37	85	-48	56,5
Kurzfristige Fremdmittel	1.443	2.309	-866	37,5
Gesamtkapital	6.359	5.945	414	7,0

Die BioIN GmbH hat ihr langfristig gebundenes Vermögen um TEUR 340 auf TEUR 5.755 erhöht. aus der Vergärungs- und Kompostierungsanlage. Im Geschäftsjahr erfolgten Investitionen von TEUR 1.132. Diese entfallen mit TEUR 666 auf im Bau befindliche Anlagen, nämlich die 750 kWp Aufdach-PV-Anlage, den 2.600 cbm Gasspeicher, das Blockheizkraftwerk für den zukünftigen flexiblen Anlagenbetrieb und eine neue Trafostation. In den Umbau der gesamten Anlagensteuerung wurden TEUR 151 investiert. Für Erweiterungszwecke wurde ein Grundstück für TEUR 72 erworben. Darüber hinaus wurden TEUR 190 für einen Gabelstapler, einen Radlader und einen Kompaktbagger ausgegeben. Die Anlagen wurden planmäßig in Höhe von TEUR 728 abgeschrieben. Die Abgänge mit einem Restwert von TEUR 64 betreffen im Wesentlichen den in Zahlung gegebenen Radlader.

Anlagevermögen	Investitionen	Abschreibungen	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	0	0	2
Grundstücke einschl. Bauten	114	44	0	70
Technische Anlagen und Maschinen	342	675	64	-397
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8	9	0	-1
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	666	0	0	666
Veränderung langfristiges Vermögen	1.132	728	64	340

Die am Bilanzstichtag vorhandenen liquiden Mittel betreffen Darlehensauszahlungen, die im Oktober 2020 zur Bezahlung der Rechnungen für Investitionen eingesetzt wurden.

Das Eigenkapital erhöht sich aufgrund des positiven Jahresergebnis um TEUR 183 auf TEUR 1.286, die Eigenkapitalquote stieg damit auf 20,2 %.

Die Kreditinanspruchnahme stieg im Berichtsjahr insgesamt um TEUR 194 auf TEUR 4.607, davon sind TEUR 3.630 mittel- und langfristige Kreditverbindlichkeiten.

Der Rückstellungsbedarf fällt mit TEUR 292 um TEUR 112 höher aus als im Vorjahr. Er setzt sich vor allem aus Steuerrückstellungen (TEUR 25) und sonstigen Rückstellungen, insbesondere für ausstehende Kompostierungskosten (TEUR 109), ausstehende Rechnungen und Aufwandsabgrenzungen (TEUR 98), Personalverpflichtungen (TEUR 20) und Rückstellungen für Instandhaltungsmaßnahmen (TEUR 41) zusammen. Die übrigen Verbindlichkeiten von TEUR 174 betreffen im Wesentlichen Lieferungen und Leistungen und liegen auf Vorjahresniveau.

Leistungsdaten		2019/20	2018/19	Veränderung	
Entsorgung					
Erlöse	TEUR	1.894	1.767	127	7,2 %
Biomüll	t	22.344	21.348	996	4,7 %
davon INKB	t	13.503	12.792	711	5,6 %
Grüngut und Friedhofsabfälle	t	6.340	5.514	826	15,0 %
Stromeinspeisung	MWh	4.833	4.859	-26	-0,5 %
Erlöse	TEUR	770	772	-2	-0,3 %

Die BioIN GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2019/20 einen Jahresüberschuss von TEUR 183 und konnte damit das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr um TEUR 36 verbessern.

Ertragslage	2019/20	2018/19	Veränderung	
Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse	2.844	2.736	108	3,9
Bestandsveränderung	0	8	-8	100,0
Sonstige betriebliche Erträge	36	83	-47	56,6
Energiekosten	-149	-141	-8	5,7
Entsorgungs- und Verwertungskosten	-436	-464	28	6,0
Personalaufwand	-360	-387	27	7,0
Abschreibungen	-728	-759	31	4,1
Instandhaltung	-438	-362	-76	21,0
Geschäftsbesorgungskosten	-180	-163	-17	10,4
übrige Betriebskosten	-262	-281	19	6,8
Zinsergebnis	-107	-122	15	12,3
Ergebnis vor Steuern	220	148	72	48,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-35	0	-35	>100
Sonstige Steuern	-2	-1	-1	100,0
Jahresergebnis	183	147	36	24,5

Die Umsatzerlöse sind um TEUR 108 auf TEUR 2.844 gestiegen, dies liegt hauptsächlich an der Erhöhung der verwerteten Biomüllmengen (TEUR 127). Derzeit hat die Biogasanlage ihre Kapazitätsmenge voll ausgeschöpft. Die Erlöse aus der Stromeinspeisung befinden sich auf Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind aufgrund des Wegfalls einmaliger Effekte im Vorjahr um TEUR 47 auf TEUR 36 gesunken.

Die Entsorgungs- und Verwertungskosten sanken aufgrund geringeren Entsorgungskosten durch Dritte.

Aufgrund des unterjährigen Ausscheidens eines leitenden Mitarbeiters sank der Personalaufwand im Berichtsjahr um TEUR 27 auf TEUR 360.

Die Abschreibungen fallen mit TEUR 728 um TEUR 31 niedriger aus als im Vorjahr. Im Vorjahr waren außerplanmäßige Abschreibungen von TEUR 28 zu verzeichnen.

Der Instandhaltungsaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 76 auf TEUR 438 gestiegen. Der Anstieg resultiert vor allem aus geplanten Investitionsmaßnahmen an den Trommeln und am Austausch des Schneidwerkzeugs (insgesamt TEUR 120), die nicht aktiviert werden konnten. Zusätzlich erfolgten einige nicht aktivierungsfähige Arbeiten im Zuge des Anlagenumbaus. Insgesamt sind Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen bei der BioIN GmbH schwer planbar.

Die Erhöhung der Geschäftsbesorgungskosten resultiert aus der jährlichen indexbasierten Anpassung der Vergütung sowie einer vorübergehenden Aufgabenerweiterung. Die übrigen Betriebskosten enthielten im Vorjahr Anlagenabgangsverluste und Forderungsabschreibungen.

Der Rückgang der Zinsbelastung ist auf die planmäßige Tilgung der Darlehen zurückzuführen. Erst zum Geschäftsjahresende wurden zur Finanzierung der Anlagen im Bau neue Kredite aufgenommen.

Kennzahlen langfristig		Prognose					
		2020/21	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16
Jahresergebnis	TEUR	86	183	147	-22	-175	-83
Betriebsleistung	TEUR	2.890	2.880	2.827	2.605	2.351	2.415
Materialaufwandsquote	%	23,7	20,3	21,4	25,0	30,6	28,8
Cashflow	TEUR	869	911	906	680	542	644
Bilanzsumme	TEUR	6.668	6.359	5.945	6.381	7.020	7.671
Anlagenintensität	%	90,9	90,5	91,1	93,4	94,2	94,9
Eigenkapitalquote	%	20,6	20,2	18,6	15,0	13,9	15,0
Kredite	TEUR	4.784	4.607	4.413	5.065	5.625	6.130

Ausblick – Chancen und Risiken

Wie bereits 2019, konnte die BioIN GmbH auch 2020 ein positives Ergebnis erzielen und dieses sogar gegenüber dem Vorjahr steigern. Dies liegt vor allem an der wirtschaftlich besseren Situation im Vergleich zu den Vorjahren. Die umfangreichen Maßnahmen zur substanziellen Verbesserung der Anlagentechnik und die Investitionen in die energetische Optimierung konnten die Zukunftsfähigkeit der Anlage deutlich verbessern.

Die Anlage ist derzeit voll ausgelastet und die Kerndaten zeigen, dass bei maximaler Energieproduktion und weiterhin hohen Instandhaltungskosten, ohne einer Erlöserhöhung oder Anlagenerweiterung keine wesentliche Verbesserung in den Ergebnissen zu erwarten sind. Der Umbau der Energieanlagen (PV-Anlage, BHKW-Flexbetrieb, Gasspeicher, Trafos mit automatischem Eigenverbrauch aus PVA und BGA) verbessert signifikant die Erlöse, die Kosten und die Marktposition.

Ein weiterhin bestehendes Risiko betrifft die Reparatur durch den Lieferanten des Flüssigdüngertanks, die bisher nicht erfolgreich vollzogen wurde und bei der die BioIN GmbH zur Aufrechterhaltung des Anlagenbetriebes ggf. in Vorleistung gehen muss. Ein erneuter Rechtsstreit ist in dieser Angelegenheit nicht ausgeschlossen.

Kostenrisiken aus einer veränderten Rechtslage können bei der Aufbereitung der Komposte (Reduktion der Kunststoffanteile), bei der Vermarktung der Flüssigdünger (Begrenzung Nitratreintrag durch die neue Düngeverordnung), beim Einsatz von Speiseresten (Umsetzung von EU-Verordnungen in Deutschland) sowie durch die neuen Vorschriften der VAWS (Umwallung der Tanks oder Doppelwandigkeit) und die TRAS 120 (Anlagensicherheit) entstehen.

Der Revisionsbedarf des zehn Jahre alten Fermenters ist im neuen Wirtschaftsjahr zu prüfen und frühzeitig einzuplanen. Eine solche Revision führt aufgrund des wochenlangen Anlagenausfalls zu erheblichen Mindereinnahmen und externen Entsorgungskosten.

Bei der bestehenden Anlage sind für die Zukunft voraussichtlich keine nennenswerten Skaleneffekte mehr zu erwarten, weshalb eine Anlagen- oder Dienstleistungserweiterung geprüft werden sollte. Durch den Erwerb eines Nachbargrundstücks konnte sich die BioIN die Möglichkeit einer Erweiterungsfläche am Standort sichern.

Das bei Gründung angestrebte Ziel eines jährlichen ausschüttungsfähigen Gewinns von mindestens 6,5 % des eingelegten Stammkapitals (TEUR 1.000) konnte im Geschäftsjahr erreicht werden. Für das Geschäftsjahr 2019/2020 erfolgt eine Ausschüttung in Höhe von insgesamt TEUR 100 an die Gesellschafter. Die Auszahlung wurde am 30.06.2021 im Verhältnis zur jeweiligen Stammeinlage des Gesellschafters vorgenommen.

Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH

Ringlerstraße 28, 85057 Ingolstadt

www.sw-i.de



Stammkapital:		22.055.050 €	
gehalten durch			
Gesellschafter:	Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	11.380.400 €	51,60%
	MVV Energie AG	10.674.650 €	48,40%
Unterbeteiligungen:	Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH		100,00%
	Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH		100,00%
	Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH		100,00%
	Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH		100,00%
	COM-IN Telekommunikations GmbH		75,00%
	Bayerngas GmbH		2,63%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat		
Geschäftsführer:	Matthias Bolle		
Aufsichtsrat:	Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf Stellvertreter: Ralf Klöpfer, MVV Energie AG Stadt Ingolstadt: Klaus Mittermaier Hans Süßbauer Eva Bulling-Schröter Klaus Böttcher Stephanie Kürten MVV Energie AG: Dr. Martin Auer Volker Glätzer Dr. Ferdinand Höfer Verena Amann Betriebsratsvorsitzende/r Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH: Biljana Andjelkovic (ab 01.07.2021) Thomas Künzl (bis 30.06.2021)		
Verträge:	Konsortialvertrag zwischen Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR und MVV Energie AG über die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH vom 19.12.2001 Ergebnisabführungsverträge der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH mit Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH vom 22.08.2000 Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH vom 27.09.2002 Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH vom 27.09.2002 Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH vom 22.08.2000		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH als Holding hält die Anteile an den operativen Stadtwerke-Gesellschaften. Sie erbringt Dienstleistungen für die Konzerngesellschaften, insbesondere auf den Gebieten Datenverarbeitung, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Personalverwaltung und -abrechnung, Betrieb und Entwicklung der Informationssysteme, Rechtsberatung, Materialeinkauf, Marketing sowie Verbrauchsabrechnung, Mahnwesen und Inkasso. Sie bündelt den Geschäftserfolg der Tochtergesellschaften, gleicht im Rahmen des Cash-Managements Liquiditätsangebot und -nachfrage der Konzernunternehmen mittels Darlehensgewährung aus und tätigt die erforderlichen kurzfristigen Geldaufnahmen und -anlagen. Zur Nutzung des steuerlichen Querverbundes bestehen mit den 100 %igen Tochterunternehmen Ergebnisabführungsverträge.

Entsprechend konsortialvertraglicher Regelungen sind am Ergebnis des Bereiches „Energieversorgung“ die Gesellschafterin Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR mit 51,6 % und die Gesellschafterin MVV Energie AG mit 48,4 % beteiligt. Das Ergebnis des Bereiches „Freizeit, Verkehr, Telekommunikation“ ist ausschließlich von der Gesellschafterin Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR zu übernehmen.

Vermögens- und Finanzlage

Im Einzelnen entwickelte sich das Gesamtvermögen wie folgt:

	30.09.2020	30.09.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Soft-/Hardware und sonst. Betriebsausstattung	1.289	1.205	84	7,0
Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH - 100 %	27.455	25.855	1.600	6,2
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH - 100 %	1.548	1.548	0	0,0
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH - 100 %	29.773	29.773	0	0,0
Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH - 100 %	7.670	7.670	0	0,0
COM-IN Telekommunikations GmbH - 75 %	21.171	17.421	3.750	21,5
Bayerngas GmbH - 2,63 %	5.420	5.420	0	0,0
Gesellschafterdarlehen an SWI Netze GmbH	10.000	0	10.000	>100
Gesellschafterdarlehen an COM-IN Telek. GmbH	11.250	0	11.250	>100
Wertpapiere	3	3	0	0,0
Arbeitgeberdarlehen	21	24	-3	12,5
Finanzanlagen	114.311	87.714	26.597	30,3
Langfristiges Vermögen	115.600	88.919	26.681	30,0
Gewinnausschüttungsansprüche gegenüber Töchtern	25.688	24.952	736	2,9
Einlageverpflichtung INKB	0	5.518	-5.518	100,0
Darlehensgewährungen	34.988	23.230	11.758	50,6
sonstige Forderungen und Abgrenzungen	397	412	-15	3,6
Liquide Mittel	2.487	1.535	952	62,0
Kurzfristiges Vermögen	63.560	55.647	7.913	14,2
Gesamtvermögen	179.160	144.566	34.594	23,9

Die Wertansätze der Beteiligungen spiegeln das von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH in diese Gesellschaften eingelegte Sach- und Barvermögen oder den Kaufpreis für den Erwerb der Anteile wider.

Das langfristig gebundene Vermögen erhöht sich um TEUR 26.681. Neben Investitionen in Hard- und Software wurden zur Stärkung des Eigenkapitals bei der SWI Netze GmbH mit TEUR 1.600 und bei der COM-IN Telekommunikations GmbH mit TEUR 3.750 Einzahlungen in die jeweilige Kapitalrücklage getätigt. Des Weiteren wurde der SWI Netze GmbH ein langfristiges Gesellschafterdarlehen über TEUR 10.000 und der COM-IN Telekommunikations GmbH über TEUR 11.250 (Laufzeit bis Ende 2023) gewährt.

Das kurzfristige Vermögen ist insbesondere infolge gestiegener Darlehensgewährungen an die Tochtergesellschaften sowie stichtagsbezogen höherer Liquiditätsbestände ebenfalls angestiegen. In den Gewinnausschüttungsansprüchen ist neben der Ergebnisabführung der Tochtergesellschaften des Bereiches Energieversorgung, SWI Netze GmbH und SWI Energie GmbH, die sich im Vorjahresvergleich um TEUR 4.524 auf TEUR 20.428 vermindert hat, zusätzlich der Gewinnanspruch gegenüber der SWI Freizeitanlagen GmbH mit TEUR 5.260 (Vorjahr Verlustausgleich) enthalten. Die Einlageverpflichtung der INKB für das Vorjahr wurde ausgeglichen; für das Berichtsjahr besteht eine unter den Verbindlichkeiten ausgewiesene Ausschüttungsverpflichtung der SWI Beteiligungen GmbH an INKB.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen wird durch das Eigenkapital und das langfristige Fremdkapital in Form der Pensionsrückstellungen zu rd. 81 % gedeckt:

	30.09.2020	30.09.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Stammkapital	22.055	22.055	0	0,0
Rücklagen	71.083	67.333	3.750	5,6
Wirtschaftliches Eigenkapital/Eigenmittel	93.138	89.388	3.750	4,2
Langfristiges Fremdkapital/Pensionsrückstellungen	616	610	6	1,0
Verlustausgleichsverpflichtungen gegenüber Töchtern	14.019	19.395	-5.376	27,7
Ausschüttungsverpflichtung an MVV Energie AG	7.782	8.618	-836	9,7
Ausschüttungsverpflichtung an INKB	2.228	0	2.228	>100
Kredite Klinikum Ingolstadt	4.000	0	4.000	>100
Kredite Krankenhauszweckverband	3.000	0	3.000	>100
Kredite Stadt Ingolstadt	25.800	5.600	20.200	>100
Kredite ZV Müllverwertungsanlage Ingolstadt	18.100	12.100	6.000	49,6
Kredite Rettungszweckverband	570	1.800	-1.230	68,3
Kredite Heilig-Geist-Spital-Stiftung	5.200	1.200	4.000	>100
Steuerrückstellungen	2.261	3.968	-1.707	43,0
übrige Rückstellungen/Verbindlichkeiten/Abgrenzung	2.446	1.887	559	29,6
Kurz- und Mittelfristiges Fremdkapital	85.406	54.568	30.838	56,5
Gesamtkapital	179.160	144.566	34.594	23,9

Im Anstieg der Rücklagen ist die Einzahlung in die Kapitalrücklage der COM-IN abgebildet.

Die Verlustausgleichsverpflichtung besteht im Berichtsjahr nur gegenüber die INVG in Höhe von TEUR 14.019 (Vorjahr TEUR 11.991), da von der SWI Freizeitanlagen GmbH eine Ausschüttung vereinnahmt werden kann. Im Vorjahr war für die SWI Freizeitanlagen GmbH ein Verlust von TEUR 7.895 auszugleichen.

Analog der höheren Darlehensgewährungen an die Tochtergesellschaften einschließlich der Gesellschafterdarlehen ist auch der zur Deckung erforderliche Kapitalbedarf, der über kurzfristige Kreditaufnahmen bei der Stadt und den städtischen Unternehmen finanziert wird, angestiegen.

Ertragslage	2019/20	2018/19	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres				
Umsatzerlöse	12.254	12.103	151	1,2
Sonstige betriebliche Erträge	74	131	-57	43,5
Personalaufwand	-5.818	-5.746	-72	1,3
Abschreibungen	-636	-559	-77	13,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.972	-3.883	-89	2,3
Zinsergebnis	81	-18	99	>100
Ergebnis Geschäftstätigkeit SWI Beteiligungen	1.983	2.028	-45	2,2
davon Energieversorgung	1.801	1.797	4	0,2
davon Freizeit, Verkehr, Telekommunikation	182	231	-49	21,2
Erträge aus Gewinnabführungen	25.688	24.952	736	2,9
Erträge aus Beteiligungen	288	0	288	>100
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-14.019	-19.886	5.867	29,5
Ergebnis vor Ertragsteuern	13.940	7.094	6.846	96,5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.930	-2.394	-1.536	64,2
Jahresüberschuss	10.010	4.700	5.310	>100
Entnahme Kapitalrücklage mit Wiedereinlagepflicht	0	5.518	-5.518	100,0
Bilanzgewinn	10.010	10.218	-208	2,0

Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit der SWI Beteiligungen GmbH liegt mit TEUR 1.983 auf Vorjahresniveau. Preisbedingt gestiegene Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen und Zinserträge für das Gesellschafterdarlehen an die SWI Netze können der Anstieg der Betriebsaufwendungen nahezu kompensieren. Maßgeblich geprägt wird der Jahresüberschuss jedoch durch die Gewinnabführungen bzw. durch die auszugleichenden Verluste der Tochterunternehmen.

	2019/20	2018/19	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
SWI Beteiligungen	1.801	1.797	4	0,2
Gewinnabführung SWI Energie	12.418	13.784	-1.366	9,9
Gewinnabführung SWI Netze	8.010	11.168	-3.158	28,3
Bereich Energieversorgung	22.229	26.749	-4.520	16,9
SWI Beteiligungen	182	231	-49	21,2
Gewinnausschüttung Bayerngas	191	0	191	>100
Verlustübernahme INVG (einschl. SBI) lfd. Jahr	-14.000	-11.500	-2.500	21,7
Verlustübernahme INVG Vorjahr	-19	-491	472	96,1
Gewinn- (VJ: Verlust)übernahme SWI Freizeitanlagen	5.260	-7.895	13.155	>100
Zinsen Gesellschafterdarlehen COM-IN	97	0	97	>100
Bereich Freizeit, Verkehr, Telekommunikation	-8.289	-19.655	11.366	57,8
Ergebnis vor Ertragsteuern	13.940	7.094	6.846	96,5
Ertragsteuern	-3.930	-2.394	-1.536	64,2
Jahresüberschuss	10.010	4.700	5.310	>100
Einlageverpflichtung INKB	0	5.518	-5.518	100,0
Bilanzgewinn	10.010	10.218	-208	2,0
Ausschüttungsanspruch MVV Energie AG	7.782	8.618	-836	9,7
Ausschüttungsanspruch INKB	2.228	0	2.228	>100
Zuführung Gewinnrücklage für Einlage SWI Netze	0	1.600	-1.600	100,0

Der Jahresgewinn der SWI Energie liegt mit TEUR 12.418 um TEUR 1.366 unter dem Vorjahresergebnis. Im Stromvertrieb ist ein deutlicher Ergebnisrückgang zu verzeichnen, da preisbedingt gestiegene Bezugskosten und Netzentgelte nicht vollständig durch Preisanpassungen kompensiert werden konnten. Auch im Bereich der Wärme führen gesunkene Absatzmengen und -preise zu einem geringeren Ergebnisbeitrag. Im Gasvertrieb kann trotz witterungsbedingter Mengeneinbußen durch mengenbedingt geringere Netzentgelte, gesunkene Umlagen und Bezugsvorteile eine Ergebnisverbesserung erzielt werden. Aus der Windparkbeteiligung Hain-Ost fällt die vereinnahmte Vorjahresausschüttung im Vorjahresvergleich geringer aus, wohingegen die Ausschüttungen aus den Windparkbeteiligungen Riegenroth/Oberwesel infolge guter Windverhältnisse gestiegen sind.

Der Ergebnisbeitrag des Netzbereichs fällt mit TEUR 8.010 um TEUR 3.158 deutlich geringer aus. Allerdings war der Vorjahresgewinn durch Sondereinflüsse von insgesamt TEUR 2.500 begünstigt, wovon TEUR 1.675 auf den Verkauf des Schalthauses Carl-Zeiss-Straße sowie des Umspannwerks Richard-Wagner-Straße im Stromsegment entfielen. Das Spartenresultat Gas wird durch höhere vorgelagerte Netzkosten belastet. Das Ergebnis des Wärmebereichs reduziert sich aufgrund höherer Belastungen durch Unterhaltsaufwendungen für Sanierungsmaßnahmen. Gegenläufig wirkt sich das durch ein größeres Auftragsvolumen deutlich gesteigerte Ergebnis der Auftragsarbeiten aus.

Für den bei der INVG auszugleichenden Verlust 2019/20 wurde eine Rückstellung von TEUR 14.000 gebildet. Der tatsächliche Verlust der INVG beträgt TEUR 13.225; die Differenz von TEUR 775 wird bei der SWI Beteiligungen GmbH im Folgejahr ertragswirksam. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist auf pandemiebedingte Erlösausfälle im Linienverkehr, die nur zu 90 % über den ÖPNV Rettungsschirm erstattet wurden, sowie auf fehlende Erlöse beim Airport Express und Schulauftragsverkehr zurückzuführen.

Die SWI Freizeitanlagen führt für das Geschäftsjahr 2019/20 einen Gewinn von TEUR 5.260 an die SWI Beteiligungen ab. Dieser beruht auf Sondererträgen aus einem Grundstücksverkauf (TEUR 2.992) sowie der Aktivierung von in Vorjahr geleisteten Zuschüssen für das Erlebnisbad (TEUR 7.806) im Zusammenhang mit der Geltendmachung des Heimfalls sowie von Zuschüssen für die Fernwärmenutzung im Erlebnisbad (TEUR 452). Nach Abzug dieser Sonderträge ergeben sich nicht gedeckte Aufwendungen von TEUR 5.990, die den Vorjahreswert um TEUR 123 unterschreiten. Die im Vorjahr aufwandswirksam erfassten Zins- und Tilgungsleistungen sowie Medienkosten für das Erlebnisbad (TEUR 1.782) wurden im Berichtsjahr im Rahmen des Heimfallanspruchs aktiviert. Im Vorjahr war bei der SWI Freizeitanlagen GmbH ein Verlust mit TEUR 7.895 auszugleichen.

Auf INKB entfällt aus dem Bereich Energieversorgung ein Gewinnanteil von 51,6 %. Durch den Gewinn der Freizeitanlagen verbleibt nach Verrechnung mit dem voll zu tragenden Verlust des Geschäftsbereichs „Freizeit, Verkehr, Telekommunikation“ und der Steuerbelastung für 2019/20 ein Ausschüttungsanspruch der INKB von TEUR 2.228.

	2019/20	2018/19	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Gewinnanteil Energieversorgung - 51,6 %	11.251	13.802	-2.551	18,5
Zuführung Rücklage	0	-826	826	100,0
Verlust Freizeit/Verkehr/Telekommunikation - 100 %	-8.289	-19.655	11.366	57,8
Steuersparnis (+) / -belastung (-)	-734	1.161	-1.895	>100
Ausschüttungsanspruch / Einlageverpflichtung INKB	2.228	-5.518	7.746	>100

Kennzahlen langfristig		Prognose 2020/21	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16
Jahresergebnis	TEUR	-4.205	10.010	4.700	6.879	6.401	4.009
Beiträge der Bereiche							
Energieversorgung	TEUR	22.333	22.229	26.749	25.807	25.991	25.349
Freizeit/Verkehr/Telek.	TEUR	-26.538	-8.289	-19.655	-15.317	-16.571	-20.270
dafür Einlagepflicht	TEUR	11.771	0	5.518	2.094	2.805	5.584
Betriebsleistung	TEUR	12.756	12.328	12.234	11.684	11.285	10.993
Personalaufwandsquote	%	47,6	47,2	47,0	47,2	43,9	42,6
Mitarbeiter	VZÄ	80,6	76,1	76,1	75,9	71,2	70,8
Abschreibungen	TEUR	760	636	559	487	572	598
Investitionen	TEUR	10.755	27.332	5.655	436	599	615
Bilanzsumme	TEUR	158.985	179.160	144.566	133.128	136.679	137.193
Anlagenintensität	%	79,0	64,5	61,5	63,0	61,4	61,1
Eigenmittelquote	%	58,6	52,0	61,8	62,2	60,6	60,3

Ausblick – Chancen und Risiken

Für das Geschäftsjahr 2020/21 wird sich der Ergebnisbeitrag des Bereichs Energieversorgung voraussichtlich auf rd. 22,3 Mio. EUR belaufen und liegt damit auf Vorjahresniveau.

Beim ÖPNV wird in 2020/21 ein Anstieg der nicht erlösgedeckten Kosten auf rd. 16 Mio. EUR erwartet, da weiterhin von pandemiebedingt geringeren Fahrgeldeinnahmen auszugehen ist, die nicht vollständig über Finanzhilfen erstattet werden.

Aus dem Betrieb der Freizeitanlagen wird für das Geschäftsjahr 2020/21 mit nicht erlösgedeckten Kosten von rd. 11,6 Mio. EUR gerechnet. Die begünstigenden Einmaleffekte, die in 2019/20 einen Gewinn ermöglichten, werden nicht erneut eintreten. Ergebnisbelastend wirken sich die weiteren Sanierungsaufwendungen für das Erlebnisbad aus. Pandemiebedingte Planungsunsicherheiten bestehen hinsichtlich der Öffnungsmöglichkeiten der Anlagen.

Die Investitionen enthalten ein weiteres langfristiges Gesellschafterdarlehen (10 Mio. EUR) der SWI Beteiligungen an die SWI Netze, für welches die SWI Beteiligungen Zinserträge erhält.

Nach derzeitigem Stand wird sich die Einlageverpflichtung für die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR für 2020/21 auf rd. 11,8 Mio. EUR belaufen.

Der für den Bereich Energieversorgung bestehende Konsortialvertrag der INKB mit der MVV Energie AG wurde Ende 2020 mit Wirkung zum 31. Dezember 2021 gekündigt. Zum weiteren Vorgehen bestehen grundsätzlich folgende Möglichkeiten: Neben der Übernahme der Anteile und der damit verbundenen vollständigen Rekommunalisierung der Stadtwerke wäre ein vollständiger oder teilweiser Weiterverkauf der Anteile an einen neuen strategischen Partner ebenso denkbar wie eine Fortführung der Partnerschaft zu neuverhandelten Bedingungen mit der MVV Energie AG aus Mannheim. Ziel des Verfahrens ist die bestmögliche Neuaufstellung des Energieversorgungsbereichs der Stadtwerke Ingolstadt.

Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH

Ringlerstraße 28, 85057 Ingolstadt

www.sw-i.de



Stammkapital:	20.451.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung
Geschäftsführer:	Hubert Stockmeier
Verträge:	Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH vom 27.09.2002

Gegenstand und Aufgabe der Gesellschaft

Die Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH betreibt im Wesentlichen die Verteilungsnetze für

- die Stromversorgung im Stadtgebiet Ingolstadt für 30.298 Hausanschlüsse über vier Umspannwerke, 525 Netz- und Übergabestationen sowie ein Transportnetz mit 1.998 km Kabel- und 78 km Freileitungen.
- die Gasversorgung im Stadtgebiet Ingolstadt und in 16 Umlandgemeinden für 27.882 Hausanschlüsse sowie ein Transportnetz mit 297 km Hoch- und Mitteldruckleitungen und 597 km Niederdruckleitungen.
- die Fernwärmeversorgung im Stadtgebiet Ingolstadt sowie für einen Teilbereich des Marktes Gaimersheim für 836 Kundenanschlüsse und ein Transportnetz von 84 km. Seit 1983 wird auch die freiwerdende Verbrennungswärme der Müllverwertungsanlage Ingolstadt genutzt. Durch eine Leitung von 4,8 km Länge ist die Abwärme der Raffinerie Gunvor seit Mitte 2011 mit einer jährlichen Einspeisemenge von etwa 140 GWh nutzbar.

Die weiter im Eigentum der Gesellschaft stehenden Kraftwerke wurden ab Oktober 2010 an die Schwestergesellschaft Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH verpachtet, die teilweise in Form von Kraft-Wärme-Kopplung Strom und Wärme produzieren. Die auftragsgemäße Betriebsführung nimmt die Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH vor.

Die Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH führt für die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR auftragsbezogen die technische Betriebsführung für das Ingolstädter Wassernetz durch und betreut für die Stadt Ingolstadt die Straßenbeleuchtung. Des Weiteren werden energienahe Dienstleistungen angeboten.

Das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende einschließlich dem neuen Messstellenbetriebsgesetz ist im September 2016 in Kraft getreten. Die Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH hat sich als grundzuständiger Messstellenbetreiber bei der Bundesnetzagentur registriert. Zudem sind zum 1. Dezember 2019 die neuen Regelungen zur Marktkommunikation 2020 mit der sternförmigen Messwertübermittlung in Kraft getreten. Die dort enthaltenen Anforderungen haben das Ziel, allgemeingültige Standards für digitale Infrastruktur in der Energiebranche einzuführen.

Vermögens- und Finanzlage	30.09.2020	30.09.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.368	1.610	-242	15,0
Sachanlagen	128.513	123.985	4.528	3,7
Finanzanlagen	53	66	-13	19,7
Langfristiges Vermögen	129.934	125.661	4.273	3,4
Baumaterialien	1.144	1.282	-138	10,8
Unfertige Leistungen	10.641	8.904	1.737	19,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.942	8.535	407	4,8
sonstige Forderungen und Abgrenzungen	1.275	723	552	76,3
Kurzfristiges Vermögen	22.002	19.444	2.558	13,2
Gesamtvermögen	151.936	145.105	6.831	4,7
Gezeichnetes Kapital	20.451	20.451	0	0,0
Kapitalrücklage	6.983	5.383	1.600	29,7
Eigenkapital	27.434	25.834	1.600	6,2
Empfangene Ertragszuschüsse	34.185	32.288	1.897	5,9
Rückstellungen	13.460	13.953	-493	3,5
Verbindlichkeiten	76.857	73.030	3.827	5,2
Gesamtkapital	151.936	145.105	6.831	4,7

Das Vermögen der Gesellschaft ist zu rund 86 % langfristig im Anlagevermögen gebunden:

Sparte	30.09.2020	30.09.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Stromversorgungsanlagen	52.351	47.404	4.947	10,4
Kapitalzuschüsse Strom der Anschlussnehmer	-5.242	-5.708	466	8,2
Stromversorgung	47.109	41.696	5.413	13,0
Gasversorgungsanlagen	41.598	41.112	486	1,2
Kapitalzuschüsse Gas der Anschlussnehmer	-2.931	-3.117	186	6,0
Gasversorgung	38.667	37.995	672	1,8
Wärmeerzeugungs-/versorgungsanlagen	40.297	42.108	-1.811	4,3
Kapitalzuschüsse Wärme der Anschlussnehmer	-492	-561	69	12,3
Wärmeversorgung	39.805	41.547	-1.742	4,2
Grundzuständiger Messstellenbetreiber	820	614	206	33,6
Übrige Anlagen	3.480	3.743	-263	7,0
Arbeitgeberdarlehen	53	66	-13	19,7
Langfristiges Vermögen	129.934	125.661	4.273	3,4

Die Anschlussnehmer leisten für das Verteilungsnetz Baukostenzuschüsse und erstatten die Hausanschlusskosten. Ab Oktober 2003 bis September 2010 vereinnahmte Entgelte werden als Kapitalzuschüsse vom Anlagevermögen abgesetzt und über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagen abschreibungsmindernd aufgelöst.

Investitionsbedingt erhöht sich das Anlagevermögen im Vorjahresvergleich um rund 3 %:

Sparte	Investitionen	Abschreibung	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stromversorgungsanlagen	7.758	2.276	69	5.413
Gasversorgungsanlagen	3.074	2.402	0	672
Wärmeerzeugungs-/versorgungsanlagen	1.970	3.601	111	-1.742
Grundzuständiger Messstellenbetreiber	306	100	0	206
übrige Anlagen	462	725	0	-263
Arbeitgeberdarlehen	0	0	13	-13
Veränderung langfristiges Vermögen	13.570	9.104	193	4.273

Das langfristig gebundene Anlagevermögen ist zu rund 60 % über Eigen- sowie lang- und mittelfristige Fremdmittel finanziert. Die Eigenmittelquote beläuft sich auf rund 34 %.

	30.09.2020		30.09.2019		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	
Eigenkapital	27.434		25.834		1.600	
Ertragszuschüsse (70 %)	23.930		22.602		1.328	
Wirtschaftliche Eigenmittel	51.364	34%	48.436	33%	2.928	1%
Ertragszuschüsse (Steueranteil 30 %)	10.255		9.686		569	
Pensionsrückstellungen	2.558		2.445		113	
Kreditaufnahmen bei SWI Beteiligungen GmbH	10.000		0		10.000	
Mittel- und langfristige Bankkredite	3.286		4.979		-1.693	
Mittel- und langfristige Fremdmittel	26.099	17%	17.110	12%	8.989	5%
Kurzfristige Bankkredite	1.694		1.944		-250	
Kreditaufnahmen bei SWI Beteiligungen GmbH	15.461		4.952		10.509	
Kreditaufnahmen bei Stadt Ingolstadt	0		15.000		-15.000	
Kreditaufnahmen bei MVA	32.000		29.000		3.000	
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	8.404		8.936		-532	
Sonstige Rückstellungen	2.498		2.572		-74	
Gewinnabführungsverpflichtung	8.010		11.168		-3.158	
Netzentgeltüberschüsse	521		1.570		-1.049	
Anzahlungen für unfertige Leistungen	4.860		3.690		1.170	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.025		727		298	
Kurzfristige Fremdmittel	74.473	49%	79.559	55%	- 5.086	-6%
Gesamtfinanzierung	151.936	100%	145.105	100%	6.831	

Zur Finanzierung der anstehenden hohen Investitionen leistete die Gesellschafterin SWI Beteiligungen GmbH eine Einlage in die Kapitalrücklage der SWI Netze GmbH in Höhe von TEUR 1.600, sodass sich das Eigenkapital auf TEUR 27.434 erhöht.

Aus den von den Anschlussnehmern bis September 2003 und ab Oktober 2010 entrichteten Baukostenzuschüssen und erstatteten Hausanschlusskosten ist ein Anteil von 70 % (nach Abzug von 30 % Ertragsteuerbelastung, die bei Auflösung anfällt) den Eigenmitteln zugeordnet. Den vereinnahmten Ertragszuschüssen von TEUR 4.002 stehen ertragswirksame Auflösungen von TEUR 2.103, die die abnutzungsbedingten Abschreibungen der Anlagen ausgleichen, und Abgänge von TEUR 2 gegenüber.

Sparte	30.09.2020	Zugang	Auflösung	Abgang	30.09.2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stromversorgungsanlagen	16.175	1.904	1.062	0	15.333
Gasversorgungsanlagen	10.057	1.301	503	2	9.261
Wärmeerzeugungs-/versorgungsanlagen	7.953	797	538	0	7.694
Empfangene Ertragszuschüsse	34.185	4.002	2.103	2	32.288

Die Kreditmittelinanspruchnahme ist im Wesentlichen zur Finanzierung der Investitionen um TEUR 6.566 auf TEUR 62.441 angestiegen. Bei der Gesellschafterin SWI Beteiligungen GmbH wurde ein langfristiges endfälliges Darlehen über TEUR 10.000 aufgenommen. Die Bankdarlehen wurden planmäßig um insgesamt TEUR 1.943 getilgt, sodass sich diese zum Stichtag auf TEUR 4.980 (Vorjahr TEUR 6.923) belaufen. Die weiteren kurzfristigen Darlehensaufnahmen bei der Gesellschafterin, der Stadt Ingolstadt und der Müllverwertungsanlage Ingolstadt wurden insgesamt um TEUR 1.491 auf TEUR 47.461 zurückgeführt.

Das Regulierungskonto weist für das Geschäftsjahr 2019/20 zuzuführende Netzentgelte von TEUR 521 (Vorjahr TEUR 1.570) aus.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind ferner stichtagsbedingt um TEUR 1.170 höhere Anzahlungen für unfertige Leistungen in Höhe von TEUR 4.860 enthalten.

Leistungsdaten	2019/20	2018/19	Veränderung	
	GWh	GWh	GWh	%
Netzlast (Transportmengen)				
Strom	524	546	-22	4,0
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	286	311	-25	8,0
fremde Händler	238	235	3	1,3
Gas	1.881	2.008	-127	6,3
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	812	896	-84	9,4
fremde Händler	1.069	1.112	-43	3,9
Wärme	243	280	-37	13,2
Gesetzliche Stromaufnahme - Photovoltaikanlagen	47	44	3	6,8

Der Rückgang der Stromnetzlast um 22 GWh ist im Wesentlichen auf pandemiebedingte Mengenrückgänge, vor allem bei den Gewerbekunden, zurückzuführen. Der Mengenanteil fremder Händler liegt bei 45 % (Vorjahr 43 %).

Die Netzlast im Gassegment liegt vor allem witterungs- und pandemiebedingt um 127 GWh unter dem Vorjahreswert, wobei der Mengenrückgang überwiegend auf einen Großkunden zurückzuführen ist, der ein mengenunabhängiges Entgelt leistet. Der Anteil fremder Händler erhöht sich auf 57 % (Vorjahr 55 %).

Die Wärmetransportmengen werden im Vergleich zum Vorjahr vor allem durch die mildere Witterung als auch durch Minderabnahmen des Großkunden infolge von Kurzarbeit belastet.

Durch den Anschluss weiterer Photovoltaikanlagen steigt die Leistungsmenge weiter leicht an.

Ertragslage	2019/20	2018/19	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres				
Umsatzerlöse	94.781	92.618	2.163	2,3
Veränderung d. Bestandes an unfertigen Leistungen	1.737	1.747	-10	0,6
Aktiviert Eigenleistungen	1.104	1.385	-281	20,3
Sonstige betriebliche Erträge	771	2.612	-1.841	70,5
Materialaufwand	-53.499	-50.785	-2.714	5,3
Personalaufwand	-12.807	-12.637	-170	1,3
Abschreibungen	-9.104	-8.945	-159	1,8
Konzessionsabgaben	-5.868	-5.944	76	1,3
Übrige betriebliche Aufwendungen	-8.360	-8.220	-140	1,7
Zinsergebnis	-656	-570	-86	15,1
Ergebnis vor Steuern	8.099	11.261	-3.162	28,1
Sonstige Steuern	-89	-93	4	4,3
Gewinnabführung an SWI Beteiligungen GmbH	8.010	11.168	-3.158	28,3

Das Jahresergebnis der SWI Netze in Höhe von TEUR 8.010 liegt um TEUR 3.158 unter dem Vorjahr, wobei dieses durch Sondereinflüsse von insgesamt TEUR 2.500 begünstigt war, wovon TEUR 1.675 auf den Verkauf des Schalthauses Carl-Zeiss-Straße sowie des Umspannwerks Richard-Wagner-Straße entfielen. Die aktivierten Eigenleistungen sind aufgrund geringerer Investitionstätigkeit gesunken. Im Anstieg des Materialaufwands spiegeln sich höhere Unterhaltsaufwendungen in den Segmenten Strom, Gas und Wärme sowie preisbedingt gestiegene vorgelagerte Netzkosten wider, die nicht vollständig über Erlössteigerungen kompensiert werden konnten. Die Zinsbelastung hat sich bei einem Anstieg des durchschnittlichen Zinsniveaus bei gestiegenem Kreditmittelbestand erhöht.

Spartenbezogen stellt sich die Ergebnisentwicklung wie folgt dar:

	2019/20	2018/19	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Elektrizitätsverteilung	3.644	5.588	-1.944	34,8
Gasverteilung	2.651	4.222	-1.571	37,2
Wärmeerzeugung und -verteilung	632	1.240	-608	49,0
Grundzuständiger Messstellenbetrieb	-14	-107	93	86,9
Auftragsarbeiten	1.097	225	872	>100
abzuführender Jahresgewinn	8.010	11.168	-3.158	28,3

Der Ergebnisrückgang in der Elektrizitätsverteilung ist im Wesentlichen auf den im Vorjahr enthaltenen Sonderertrag aus den Anlagenverkäufen zurückzuführen.

Das Spartenergebnis Gas wird durch preisbedingt höhere vorgelagerte Netzkosten belastet, die nicht vollständig über höhere Netzentgelte ausgeglichen werden können.

Im Bereich Wärmeerzeugung und -verteilung sind höhere Unterhaltsaufwendungen aufgrund von zwei größeren Sanierungsmaßnahmen angefallen, sodass das Ergebnis unter dem Vorjahreswert liegt.

Das Ergebnis der Auftragsarbeiten erhöht sich aufgrund eines größeren Auftragsvolumens deutlich.

Kennzahlen langfristig		Prognose					
		2020/21	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16
Jahresergebnis (vor EAV)	TEUR	7.697	8.010	11.168	10.051	11.398	10.291
Betriebsleistung	TEUR	96.856	98.393	98.362	94.254	100.598	94.172
Materialaufwandsquote	%	52,8	54,4	51,6	52,2	53,5	52,0
Personalaufwandsquote	%	13,5	13,0	12,8	13,0	11,6	11,9
Mitarbeiter	VZÄ	161,0	154,9	155,5	155,2	152,7	154,6
Cashflow	TEUR	15.108	15.011	17.957	16.652	17.701	16.422
Investitionen	TEUR	21.512	13.570	15.686	16.134	14.565	10.868
Bilanzsumme	TEUR	163.624	151.936	145.105	138.026	129.806	125.852
Anlagenintensität	%	86,8	85,5	86,6	87,0	86,9	84,8
Eigenmittel*	TEUR	52.930	51.364	48.436	45.686	44.780	42.437
Eigenmittelquote	%	32,3	33,8	33,4	33,1	34,5	33,7
Kredite	TEUR	69.108	62.441	55.875	53.255	46.770	48.014

* Eigenmittel = Eigenkapital + 70% der empfangenen Ertragszuschüsse

Ausblick – Chancen und Risiken

Die Anreizregulierung der 3. Regulierungsperiode und deren Erlösobergrenzen bestimmen die Erlösseite des Netzgeschäfts im Gas noch bis 2022 und im Strom bis 2023. Der Bundesgerichtshof hat Anfang 2021 den von der Bundesnetzagentur festgelegten Produktivitätsfaktor (XGen) für Gasnetzbetreiber für die 3. Regulierungsperiode bestätigt. Den Netzbetreibern werden mit dem XGen Produktivitätssteigerungen abverlangt, die weit über denen anderer Wirtschaftsbranchen in Deutschland liegen.

Dem Risiko von Versorgungsunterbrechungen wird mit regelmäßiger Wartung und Instandhaltung, der zielgerichteten Erneuerung älterer Komponenten, hohen Sicherheitsstandards und qualitätssichernden Maßnahmen erfolgreich begegnet. Das Beweissicherungsverfahren gegen den Hersteller der installierten Abwärmetauscher in der Raffinerie Gunvor, zur Durchsetzung von Nachbesserungsverpflichtungen des Herstellers zur Ausspeisung höherer Wärmemengen, ist weiterhin anhängig.

Die bestehenden Konzessionsverträge mit der Stadt Ingolstadt für die Strom- und Gasversorgung sind zum 30.11.2020 ausgelaufen. Der Termin zur Abgabe eines indikativen Angebots wurde seitens der verfahrensleitenden Stelle auf Mitte Mai 2021 festgelegt. Die Versorgung ist aufgrund der Nachwirkungsfrist der Verträge sichergestellt. Der Vertrag über die Fernwärmeversorgung wurde bis zum 30.11.2021 verlängert.

Für 2020/21 wird mit einem Gewinn von rd. 7,7 Mio. EUR gerechnet, den die SWI Netze GmbH aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die SWI Beteiligungen GmbH abführt. Über INKB als Gesellschafterin der SWI Beteiligungen GmbH ist die Stadt Ingolstadt mittelbar mit 51,6 % am abgeführten Gewinn der SWI Netze GmbH beteiligt. Mit diesem Gewinnanteil werden auf Ebene der SWI Beteiligungen GmbH im Rahmen des steuerlichen Querverbundes die von der Stadt Ingolstadt vollständig zu tragenden Verluste des Bereiches Freizeit und Verkehr verrechnet.

Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH

Ringlerstraße 28, 85057 Ingolstadt

www.sw-i.de



Stammkapital:	1.036.300 €
gehalten durch	
Gesellschafter:	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH
Unterbeteiligungen:	
MVV Trading GmbH	2,50%
Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG	41,00%
Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG	41,00%
Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG	41,00%
SWI Windpark Hain-Ost GmbH	100,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung
Geschäftsführer:	Matthias Bolle
Verträge:	Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH vom 22.08.2000

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH ist als Vertriebsgesellschaft in der Beschaffung und dem Vertrieb von Strom, Gas und Wärme tätig. Ihre Marktposition im Netzgebiet ist wie folgt gekennzeichnet:

	per 30.09.2020		per 30.09.2019	
	Anzahl Verträge	Marktanteil im Netzgebiet	Anzahl Verträge	Marktanteil im Netzgebiet
Stromversorgung in Ingolstadt				
Haushalts-/Kleinkunden	70.050	80%	69.529	83%
Sondervertragskunden	306	42%	297	44%
Gasversorgung in Ingolstadt und 16 Umlandgemeinden				
Haushalts-/Kleinkunden	24.697	75%	24.371	75%
Sondervertragskunden	57	53%	43	50%
Wärmeversorgung in Ingolstadt	813	100%	804	100%

Darüber hinaus tritt sie als Energiedienstleister mit der Bereitstellung von ganzheitlichen Contractinglösungen auf und betreibt in diesem Zusammenhang auch Nahwärmeversorgungs- und Kälteanlagen. Ferner erzeugt die Gesellschaft Strom und Wärme in Kraftwerken, die sie von der Schwestergesellschaft Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH gepachtet hat, teilweise in Form von Kraft-Wärme-Kopplung.

Zur Produktion von Strom und Wärme aus regenerativen Quellen betreibt die Gesellschaft Photovoltaikanlagen insbesondere auf dem Stadiondach des Audi-Sportparks und eine Biogasanlage in Unterstall. Zudem verfügt die Gesellschaft über vier Beteiligungen an Onshore-Windkraftanlagen.

Vermögens- und Finanzlage	30.09.2020	30.09.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Wärme- und Kälteversorgungsanlagen	15.045	13.539	1.506	11,1
Ladevorrichtungen Elektromobilität	268	12	256	>100
Photovoltaikanlage	902	918	-16	1,7
Biogasanlage Unterstall	1.910	2.107	-197	9,3
Betriebs- und Geschäftsausstattung	190	207	-17	8,2
Anteile SWI Windpark Hain-Ost GmbH (100 %)	9.887	9.887	0	0,0
Anteile Windpark Riegenroth KG (41 %)	3.690	3.690	0	0,0
Anteile Windpark Oberwesel II KG (41 %)	1.672	1.693	-21	1,2
Anteile Windpark Oberwesel III KG (41 %)	1.643	1.684	-41	2,4
Anteile MVV Trading GmbH (2,5 %)	250	250	0	0,0
Wertpapiere und Arbeitgeberdarlehen	3	4	-1	25,0
Langfristiges Vermögen	35.460	33.991	1.469	4,3
Substrate für Biogasanlage	555	524	31	5,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.333	13.176	-1.843	14,0
Anzahlungen für den börslichen Strombezug	0	687	-687	100,0
Steuererstattungsansprüche	335	407	-72	17,7
Gewinnansprüche Windparks	729	510	219	42,9
sonstige Forderungen und Abgrenzungen	1.305	63	1.242	>100
Liquide Mittel	17	30	-13	43,3
Kurzfristiges Vermögen	14.274	15.397	-1.123	7,3
Gesamtvermögen	49.734	49.388	346	0,7
Gezeichnetes Kapital	1.037	1.037	0	0,0
Kapitalrücklage	511	511	0	0,0
Eigenkapital	1.548	1.548	0	0,0
Empfangene Ertragszuschüsse	118	141	-23	16,3
Rückstellungen	4.953	5.121	-168	3,3
Gewinnabführungsverpflichtung	12.418	13.784	-1.366	9,9
Kurz- und mittelfristige Bankkredite	453	755	-302	40,0
Kreditaufnahme bei SWI Beteiligungen GmbH	11.217	10.326	891	8,6
Kreditaufnahme bei MVA	12.500	12.500	0	0,0
Lieferungen und Leistungen	1.481	960	521	54,3
Steuerverbindlichkeiten	3.197	3.546	-349	9,8
erh. Sicherheitsleistungen f. börslichen Strombezug	723	0	723	>100
Kundenguthaben	1.033	606	427	70,5
übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	93	101	-8	7,9
Verbindlichkeiten	43.115	42.578	537	1,3
Gesamtkapital	49.734	49.388	346	0,7

Das Vermögen ist zu rund 71 % langfristig im Anlagevermögen gebunden, welches sich investitionsbedingt um TEUR 1.469 auf TEUR 35.460 erhöht hat. Dabei stehen den Investitionen von TEUR 4.073 Abschreibungen von TEUR 1.382 und Abgänge zu Buchwerten von TEUR 125 gegenüber. Darüber hinaus wurde für den im Vorjahr fertiggestellten Wärmespeicher ein Zuschuss in Höhe von TEUR 1.097 beschieden. Die Anlagenabgänge bei den Anteilen an den Windparkgesellschaften Oberwesel sind auf Kapitalrückzahlungen aufgrund von Liquiditätsüberschüssen in den Gesellschaften zurückzuführen.

	Investitionen	Zuschuss	Abschreibung	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Wärme- und Kälteversorgungsanlagen	3.619	1.097	1.005	11	1.506
davon zusätzliche Wärmeauskopplung GRI	2.644	0	0	0	2.644
Ladevorrichtungen Elektromobilität	267	0	11	0	256
Photovoltaikanlage	69	0	85	0	-16
Biogasanlage Unterstall	116	0	262	51	-197
übrige Betriebs- und Geschäftsausstattung	2	0	19	0	-17
Anteile Windpark Oberwesel II KG (41 %)	0	0	0	21	-21
Anteile Windpark Oberwesel III KG (41 %)	0	0	0	41	-41
Wertpapiere und Arbeitgeberdarlehen	0	0	0	1	-1
Veränderung Anlagevermögen	4.073	1.097	1.382	125	1.469

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten prägen das Bilanzbild des Energiehandelsunternehmens. Dabei sind niedrigere Außenstände bei den Kunden im Rahmen der Verbrauchsabrechnung zu verzeichnen aufgrund von höher festgesetzten Abschlagszahlungen bei witterungsbedingt gesunkenen Verbräuchen. In den passivierten Kundenguthaben, die Rückerstattungsansprüche für einige Kunden hinsichtlich ihrer geleisteten Abschlagszahlungen betreffen, ist ein einmaliger Zuschuss für die Fernwärmenutzung im Erlebnisbad (TEUR 452) enthalten.

In den sonstigen Forderungen ist der bereits beschiedene, aber noch nicht ausgezahlte Zuschuss für den Wärmespeicher (TEUR 1.097) ausgewiesen.

Der Kreditbestand ist leicht um TEUR 589 auf TEUR 24.170 angestiegen.

Für die Energiebeschaffung von der MVV Trading GmbH werden unter den Verbindlichkeiten erhaltene Sicherheitsleistungen ausgewiesen. Die im Vorjahr unten den Forderungen dargestellte Anzahlung für den börslichen Strombezug wurde im Geschäftsjahr ausgeglichen.

Leistungsdaten		2019/20	2018/19	Veränderung	
Stromverkauf	GWh	491	459	32	7,0
Haushalts-/Kleinkunden - Stadtgebiet	GWh	189	194	-5	2,6
Haushalts-/Kleinkunden - fremde Netzgebiete	GWh	32	29	3	10,3
Sonderkunden	GWh	120	152	-32	21,1
Stromhandel	GWh	150	84	66	78,6
Gasverkauf	GWh	777	967	-190	19,6
Haushalts-/Kleinkunden - Stadtgebiet	GWh	636	675	-39	5,8
Haushalts-/Kleinkunden - fremde Netzgebiete	GWh	16	25	-9	36,0
Sonderkunden	GWh	125	267	-142	53,2
Fernwärmeverkauf	GWh	217	253	-36	14,2
Nahwärmeabgabe (Contracting)	GWh	53	62	-9	14,5
Kälteabgabe (Contracting)	GWh	2	2	0	0,0
dezentrale Energielösungen	Stück	15	11	4	36,4
Elektromobilität	Stück	25	5	20	>100
Eigenerzeugung Strom und Wärme	GWh	18	38	-20	52,6

Die im Vorjahresvergleich rückläufige Stromabgabe im Stadtgebiet ist im Wesentlichen auf gesunkene Durchschnittsverbräuche und pandemiebedingte Minderabnahmen von kleineren Gewerbekunden zurückzuführen. Im fremden Netzgebiet kann die Menge vor allem aufgrund der Attraktivität des SWI-Produktes weiter ausgebaut werden. Im Bereich der Sonderkunden führen Kundenverluste als auch die Auswirkungen der Pandemie zu einem Mengenrückgang. Der starke Anstieg der Stromhandelsmengen begründet sich durch höhere Abverkäufe bereits eingedeckter Mengen am Energiemarkt infolge des pandemiebedingten Abnahmerückgangs der kleineren Gewerbe- und Sonderkunden.

Infolge der außerordentlich warmen Heizperiode 2019/20 sind im Gasvertrieb deutliche Minderabsatzmengen zu verzeichnen. Bei den Sonderkunden ist der Mengenrückgang auf den Verlust eines Großkunden zurückzuführen.

Auch in der Fernwärme führen die milde Witterung und zusätzlich bei den Geschäftskunden eine Corona bedingt eingeschränkte Produktion zu geringeren Absatzmengen.

Im Dienstleistungssegment (Contracting) ist die Wärmeabgabe durch ein geändertes Abnahmeverhalten mehrerer langjähriger Bestandskunden, der milden Witterung und der Auswirkungen der Pandemie gesunken. Der Kälteabsatz entspricht dem Vorjahr. Der Bereich der Stromdienstleistungen generiert 40 neue Anlagenverkäufe im Bereich der dezentralen Energielösungen und der Elektromobilität und liegt damit deutlich über dem Vorjahreswert.

Die Eigenerzeugungsanlagen dienen zur Absicherung der Spitzenlasten in den Wintermonaten und als Reserve bei Ausfällen anderer Wärmequellen. Die erforderlichen Wärmeerzeugungsmengen sind im Vergleich zum Vorjahr rückläufig.

Ertragslage	2019/20	2018/19	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres				
Umsatzerlöse	132.492	137.762	-5.270	3,8
Sonstige betriebliche Erträge	509	203	306	>100
Materialaufwand	-111.449	-115.559	4.110	3,6
Personalaufwand	-3.161	-2.861	-300	10,5
Abschreibungen	-1.382	-1.100	-282	25,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.955	-5.303	-652	12,3
Ausschüttung MVV Trading GmbH	5	5	0	0,0
Ausschüttung SWI Windpark Hain-Ost	275	320	-45	14,1
Ausschüttung Windparks Riegenroth / Oberwesel	730	516	214	41,5
Zinsergebnis	355	-198	553	>100
Sonstige Steuern	-1	-1	0	0,0
Gewinnabführung an SWI Beteiligungen GmbH	12.418	13.784	-1.366	9,9

Der Rückgang der Umsatzerlöse resultiert insbesondere aus dem Gassegment, da witterungsbedingt geringere Abgabemengen zu Mindererlösen führen, die nur teilweise durch eine zu Geschäftsjahresbeginn durchgeführte Preismaßnahme kompensiert werden konnten. Des Weiteren sind die Wärmeerlöse mengen- als auch preisbedingt gesunken. Gegenläufig wirkt der Erlösanstieg in der Sparte Strom, der im Wesentlichen auf Preisanpassungen im Bereich der Tarifkunden zurückzuführen ist. In den sonstigen Erlösen sind geringere Entschädigungen und Kostenerstattungen enthalten.

	2019/20	2018/19	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Stromverkauf (ohne Stromsteuer)	80.124	78.608	1.516	1,9
Gasverkauf (ohne Erdgassteuer)	33.135	38.114	-4.979	13,1
Fernwärmeverkauf	13.014	14.542	-1.528	10,5
Nahwärmeerlöse / sonstiges Contracting	5.393	5.660	-267	4,7
Kälteerlöse	335	365	-30	8,2
Erlöse aus Energiedienstleistungen	282	256	26	10,2
Mahn- und Inkassoentgelte	139	138	1	0,7
sonstige Erlöse	70	79	-9	11,4
Umsatzerlöse	132.492	137.762	-5.270	3,8

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten höhere Auflösungen von Rückstellungen.

Die spezifischen Bezugskosten sind mengenbedingt im Gas und mengen- sowie preisbedingt in der Wärme gesunken. Im Strombereich wird dem Mengeneffekt durch gestiegene Beschaffungskosten und Netzentgelte kompensiert.

Die vereinnahmte Vorjahresausschüttung aus der Windparkbeteiligung Hain-Ost fällt im Vorjahresvergleich geringer aus, wohingegen die Ausschüttungen aus den Windparkbeteiligungen Riegenroth/Oberwesel infolge guter Windverhältnisse gestiegen sind.

Das Zinsergebnis enthält eine Zinserstattung von TEUR 553 aus einer Insolvenzmasse.

Insgesamt fällt der Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 12.418 um TEUR 1.366 geringer aus als im Vorjahr. Darin sind begünstigende Sondereffekte von TEUR 659 (Vorjahr TEUR 533) enthalten.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2020/21	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16
Jahresergebnis (vor EAV)	TEUR	12.730	12.418	13.784	13.900	12.464	13.068
Betriebsleistung	TEUR	141.142	133.001	137.965	138.091	140.003	137.962
Materialaufwandsquote	%	84,2	83,8	83,8	83,8	84,9	84,6
Personalaufwandsquote	%	2,4	2,4	2,1	2,0	1,9	1,9
Mitarbeiter	VZÄ	43,7	40,3	37,5	38,3	37,9	37,7
Cashflow	TEUR	14.237	13.777	14.860	14.879	13.392	13.990
Investitionen	TEUR	2.138	4.073	2.824	5.783	1.641	10.470
Bilanzsumme	TEUR	56.814	49.734	49.388	55.525	62.298	55.583
Anlagenintensität	%	62,3	71,3	68,8	58,6	44,5	48,7
Eigenkapitalquote	%	2,7	3,1	3,1	2,8	2,5	2,8
Kredite	TEUR	30.229	24.170	23.581	24.660	30.394	20.481

Ausblick – Chancen und Risiken

Im Rahmen des Konjunkturpaketes hat die Bundesregierung mit einer Deckelung der EEG-Umlage Vorkehrungen gegen steigende Strompreise getroffen, die sonst durch den Berechnungsmechanismus der Umlage geschuldet angestiegen wären. Auch im Bereich der Elektromobilität wurden im Konjunkturpaket eine Reihe von Maßnahmen und Anreize geschaffen. Im Stromvertrieb soll das Absatzvolumen mittels attraktiver Preis-Leistungs-Verhältnisse ausgebaut werden. Im Bereich der Geschäfts- und Sonderkunden wird mit höheren Durchschnittsverbräuchen als in 2019/20 gerechnet.

In den Geschäftsfeldern Gas- und Fernwärmevertrieb wird die Ergebnisentwicklung maßgeblich von den Witterungsverhältnissen beeinflusst, sodass sich hier je nach Temperaturverlauf Chancen und Risiken ergeben. Dem Risiko der volatilen Energiemärkte wird durch die strukturierte Energiebeschaffung Rechnung getragen. Zur Begrenzung von Marktpreisrisiken werden außerdem derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Die Versorgungssicherheit in der Wärme wird durch den Wärmespeicher und das Heizhaus an der Ringlerstraße fortwährend gewährleistet. Zuvor musste ein zeitlich begrenzter Ausfall einer oder mehrerer externer Wärmebezugsquellen (Gunvor, Müllverwertungsanlage) oder ungeplante Netzfahrweisen, die zu Versorgungsengpässen führen, durch eigene, teurere Anlagen (BKHW, Kessel) ausgeglichen werden. Dem kann nunmehr mit dem Wärmespeicher entgegengewirkt werden, indem er die Mengen von Gunvor und MVA aufnimmt, die insbesondere in den Nachtstunden die Nachfrage übersteigen, und zu den Zeiten wieder abgibt, zu denen ansonsten Heizwerke ihren Betrieb hätten aufnehmen müssen.

Für das Geschäftsjahr 2020/21 wird mit einem Gewinn von rd. 12,7 Mio. EUR gerechnet, der aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die SWI Beteiligungen GmbH abgeführt wird. Über INKB - als Gesellschafterin der SWI Beteiligungen GmbH - ist die Stadt Ingolstadt mittelbar mit 51,6 % am abgeführten Gewinn der SWI Energie GmbH beteiligt. Mit diesem Gewinnanteil werden auf Ebene der SWI Beteiligungen GmbH im Rahmen des steuerlichen Querverbundes die von der Stadt Ingolstadt vollständig zu tragenden Verluste des Bereiches Freizeit und Verkehr verrechnet.

Bayerngas GmbH

Poccistraße 9, 80336 München

www.bayerngas.de

bayerngas

Energiepartnerschaft mit Zukunft

Stammkapital:		90.695.150 €	
gehalten durch	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	2.388.700 €	2,63%
Gesellschafter:	Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR	1.409.950 €	1,55%
	SWM Gasbeteiligungs GmbH	51.062.100 €	56,30%
	Stadtwerke Augsburg Energie GmbH	18.865.650 €	20,80%
	TIGAS - Erdgas Tirol GmbH	9.069.550 €	10,00%
	SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH	4.534.750 €	5,00%
	Stadtwerke Landshut	3.364.450 €	3,71%
Unterbeteiligungen:	Bayerngas Energy GmbH, München		100,00%
	bayernugs GmbH, München		100,00%
	bayernets GmbH, München		59,09%
	bayernServices GmbH, München		50,00%
	SWM Bayer. E&P Beteiligungsgesellschaft mbH, München		19,90%
	darüber mittelbar gehalten:		
	Spirit Energy Limited, Windsor, United Kingdom		6,20%
	GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft dt.		
	Gasversorgungsunternehmen mbH & Co. KG, Straelen		5,00%
	GasLINE Telekommunikationsnetzgesellschaft dt.		
	Gasversorgungsunternehmen mbH, Straelen		5,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
	Aufsichtsrat		
Geschäftsführer:	Günter Bauer		
Aufsichtsrat:	Vorsitzender:		
	Dr. Thomas Meerpohl, SWM Gasbeteiligungs GmbH		
	stellv. Vorsitzender:		
	Alfred Müllner, Stadtwerke Augsburg Energie GmbH		
	Matthias Bolle, Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH		
	Dominik Krause, Stadtrat Landeshauptstadt München		
	Thomas Schmid, Stadtrat Landeshauptstadt München		
	Reiner Erben, berufsmäßiger Stadtrat Stadt Augsburg		
	Dr. Philipp Hiltolt, TIGAS - Erdgas Tirol GmbH		
	Klaus Eder, SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH		
	Armin Bardelle, Stadtwerke Landshut		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Bayerngas GmbH ist die kommunale Gasbeschaffungsplattform ihrer Gesellschafterkunden sowie für Regionalversorger und große Industriekunden in ganz Deutschland und Österreich.

Entwicklung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften

Das Mutterunternehmen **Bayerngas GmbH** führt primär Steuerungs-, Dienstleistungs- und Querschnittsaufgaben aus und ist über Beteiligungsgesellschaften im Explorations- und Produktionsgeschäft sowie im Glasfaserinfrastrukturgeschäft eingebunden. In 2020 war ein Jahresverlust von 83,9 Mio. EUR (Vorjahr Überschuss von 25,4 Mio. EUR) zu verzeichnen. Dies resultiert insbesondere aus Abschreibungen auf die Anteile an der SWM Bayerische E&P Beteiligungsgesellschaft mbH, die wiederum Anteile an der Spirit Energy hält, in Höhe von 88,0 Mio. EUR und geringeren Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen und Beteiligungen in Höhe von 4,6 Mio. EUR (Vorjahr 41,4 Mio. EUR).

Das Geschäftsfeld Gasbeschaffung, Gashandel und Gasvertrieb verantwortet die **Bayerngas Energy GmbH**, die Stadtwerken, Stadtwerkeverbänden, regionalen Energieunternehmen und großen Industriekunden vielfältige, passgenaue Energielösungen anbietet. Regionale Kernmärkte sind Deutschland und Österreich, wobei auch Standorte deutscher Industriekunden im weiteren europäischen Ausland beliefert werden. Im Geschäftsjahr 2020 war neben den konjunkturellen Folgen der Corona-Pandemie die hohe Marktpreisvolatilität marktbestimmend. Das Kundenportfolio der Bayerngas Energy GmbH zeigte sich aber über alle Branchen krisenstabil. Da die positiven Effekte aus den außerordentlich hohen Absätzen des Vorjahres durch neue Beschaffungswege und dem sukzessiven Absichern von Risikopositionen im Portfoliomanagement nicht erneut eingetreten sind, beläuft sich der Jahresüberschuss (vor Gewinnabführung) für 2020 auf 0,3 Mio. EUR (Vorjahr 6,0 Mio. EUR).

Die Speichergesellschaft **bayernugs GmbH** betreibt und vermarktet den Untergrundspeicher (UGS) Wolfersberg südöstlich von München, welcher über eine Kapazität von 365 Mio. m³ verfügt und an das Transportnetz der bayernets GmbH angeschlossen ist. Die Sommer-Winter-Spreads befanden sich während des Geschäftsjahres 2019 und weit in das Jahr 2020 auf einem Höchststand, was unterjährig zu positiven Effekten bei den Speichererlösen und Speicherkosten geführt hat. Allerdings führte der Anstieg der Erdgaspreise zum Jahresende 2020 zu einem rasanten Einbruch der Sommer-Winter-Spreads in der Zukunft. Damit musste anstatt einer Auflösung der Drohverlustrückstellung aus dem langfristigen Speichervertrag eine Zuführung vorgenommen werden. Die negative Entwicklung wurde durch die nicht geplante Notwendigkeit des Ersatzes einer Messstrecke für den operativen Betrieb sowie durch höhere Kosten für den Erwerb neuer Emissionszertifikate verstärkt. Der Jahresfehlbetrag von 4,6 Mio. EUR (Vorjahr Überschuss von 1,7 Mio. EUR) wird auf Basis des Ergebnisabführungsvertrages von der Bayerngas ausgeglichen.

Die **bayernets GmbH** betreibt und vermarktet ein ca. 1.660 km langes Gastransportnetz mit Mess-, Regel- und Verdichterstationen in Bayern und gehört mit einem Netzgebiet von 35.500 Quadratkilometern und einem durchschnittlichen Leitungsdurchmesser von DN 550 zu den bedeutenden Fernleitungsnetzbetreibern in Deutschland. Das Gastransportnetz der bayernets bildet eine wesentliche Verbindung zum österreichischen Gasmarkt und stärkt somit die europäische Ost-West-Achse (und vice versa). Seitens der Politik und der BNetzA bleibt der Druck auf die Netzentgelte hoch. Als Teil der Marktgebietskooperation NetConnect Germany (NCG) wirkt die Gesellschaft an der Veränderung der deutschen Marktgebietsstruktur aktiv mit. Die Erdgasfernleitung MONACO I (ca. 87 km von Burghausen nach Finsing bei München) leistet seit Ende 2018 einen zentralen Beitrag zur Deckung des steigenden Transportkapazitätsbedarfs an Erdgas in Deutschland und Europa durch Verbindung nationaler und internationaler Transportleitungen. Die Verdichterstation Wertingen (Landkreis Dillingen an der Donau) ist Ende 2019 in Betrieb genommen worden und stellt einen weiteren wichtigen Meilenstein des bedarfsgerechten Netzausbaus dar. Das Leitungs-

bauprojekt Wertingen-Kötz wurde in 2020 weiter vorangetrieben. Im Geschäftsjahr 2020 konnten durch die bayernets GmbH weniger Kapazitäten vermarktet werden, als zum Zeitpunkt der Erstellung des Preisblattes im Frühjahr 2019 angenommen wurde. Im Wesentlichen ist es auf die geringeren internen Bestellungen der nachgelagerten Netzbetreiber, Kapazitätskündigungen und ausgebliebenen Speicherbuchungen zurückzuführen. Letztere erklären sich vor allem durch die hohen Speicherfüllstände zu Beginn der Einspeichersaison infolge des warmen Winters 2019/20. Der Jahresüberschuss 2020 in Höhe von 13,1 Mio. EUR (Vorjahr 35,6 Mio. EUR) wurde zunächst an die Bayerngas GmbH ausgeschüttet. Nach Verrechnung der Ausgleichszahlung an die Minderheitsgesellschafter (5,4 Mio. EUR p.a.) verbleiben 7,7 Mio. EUR bei der Mehrheitsgesellschafterin.

Der Bayerngas-Konzern hat sich aus dem direkten Explorations- und Produktionsgeschäft zurückgezogen. Die Bayerngas und die Stadtwerke München sowie das britische Versorgungsunternehmen Centrica haben Ende 2017 ihr Öl- und Gasexplorationsgeschäft in dem neuen Gemeinschaftsunternehmen Spirit Energy Limited zusammengeführt. Dazu wurden die Anteile an der Bayerngas Norge sowie die bestehenden Ausleihungen mit Wirkung zum 8. Dezember 2017 in die neu gegründete **SWM Bayerische E&P Beteiligungsgesellschaft mbH** zu Buchwerten eingebracht und anschließend an die Spirit Energy Limited verkauft. Gleichzeitig erwarb die SWM Bayerische E&P Beteiligungsgesellschaft Anteile an der Spirit Energy Limited in Höhe von 31 %. An der SWM Bayerische E&P Beteiligungsgesellschaft mbH sind die Stadtwerke München, entsprechend der vormaligen Quote an der Bayerngas Norge, mit 80,1 % und die Bayerngas mit 19,9 % beteiligt. Im Berichtsjahr waren auf den Beteiligungsansatz an der SWM Bayerische E&P Beteiligungsgesellschaft außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorzunehmen. Die Abschreibungen resultieren insbesondere aus aktualisierten Marktentwicklungen, die zu geringeren Bewertungen künftiger Überschüsse führen und somit Wertberichtigungen von 88,0 Mio. EUR erforderten. Im Gegensatz zum Vorjahr konnte zudem keine ertragswirksame Gewinnausschüttung aus dieser Upstream-Beteiligung (Vorjahr 1,9 Mio. EUR) vereinnahmt werden.

Die **bayernServices GmbH** ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Bayerngas GmbH mit der Schandl GmbH und erbringt als Servicegesellschaft (technische) Dienstleistungen bei allen Leitungssystemen. Das Geschäftsjahr 2020 verlief, unter Berücksichtigung der pandemiebedingten Einschränkungen, zufriedenstellend.

Bayerngas stellt einen **Konzernabschluss** auf, in den sie ihre Tochtergesellschaften Bayerngas Energy GmbH, bayernets GmbH und bayernugs GmbH vollständig einbezieht. Alle anderen unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen werden nur mit ihrem der Beteiligung entsprechenden anteiligen Vermögenswert und Jahresergebnis (= Equity-Methode) berücksichtigt.

Vermögens- und Finanzlage des Konzerns Bayerngas

Der Rückgang des Konzernvermögens um rd. 15 % resultiert aus den außerplanmäßigen Abschreibungen auf die Anteile an der SWM Bayerische E&P Beteiligungsgesellschaft sowie aus stichtagsbedingt rückläufigen Kundenaußenständen.

	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erdgasleitungen	252.508	261.185	-8.677	3,3
übrige Rechte und Anlagen	124.664	121.393	3.271	2,7
Anteile und Ausleihungen SWM BE&P Beteiligungsges.	69.067	157.067	-88.000	56,0
übrige Finanzanlagen	3.768	3.222	546	16,9
Anlagevermögen	450.007	542.867	-92.860	17,1
Erdgasvorräte	35.311	32.698	2.613	8,0
Forderungen Lieferungen und Leistungen	268.431	344.077	-75.646	22,0
übrige Forderungen und Abgrenzungen	30.102	33.003	-2.901	8,8
Liquide Mittel und sonstige Wertpapiere	69.338	47.528	21.810	45,9
Umlaufvermögen	403.182	457.306	-54.124	11,8
Konzernvermögen	853.189	1.000.173	-146.984	14,7
Gezeichnetes Kapital	90.695	90.695	0	0,0
Kapitalrücklage	183.001	183.001	0	0,0
Gewinnrücklage	112	17.754	-17.642	99,4
Konzernbilanzergebnis	-45.421	27.886	-73.307	>100
Ausschüttungsvorschlag	0	-7.256	7.256	100,0
nicht beherrschende Anteile (bayernets GmbH)	61.451	61.451	0	0,0
Eigenmittel	289.838	373.531	-83.693	22,4
Empfangene Ertragszuschüsse	1.719	1.818	-99	5,4
Rückstellungen	136.432	187.053	-50.621	27,1
Bankkredite	195.947	199.148	-3.201	1,6
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	200.074	199.897	177	0,1
Ausschüttungsvorschlag	0	7.256	-7.256	100,0
übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	29.179	31.470	-2.291	7,3
Verbindlichkeiten	425.200	437.771	-12.571	2,9
Konzernkapital	853.189	1.000.173	-146.984	14,7

Das langfristig gebundene Anlagevermögen, welches einen Anteil von rd. 53 % am Gesamtvermögen darstellt, hat sich abschreibungsbedingt deutlich verringert:

	Investitionen	Abschreibung	Umbuchung	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erdgasleitungen	4.698	13.383	7	-1	-8.677
übrige Rechte und Anlagen	16.114	12.544	-7	292	3.271
Anteile und Ausleihungen SWM BE&P	0	88.000	0	0	-88.000
übrige Beteiligungen und Ausleihungen	1.000	0	0	454	546
Veränderung Anlagevermögen	21.812	113.927	0	745	-92.860

Den Investitionen von 21,8 Mio. EUR stehen Abschreibungen von 113,9 Mio. EUR sowie Abgänge zu Restbuchwerten von 0,7 Mio. EUR gegenüber. Die Investitionen betreffen hauptsächlich die Großprojekte der bayernets GmbH mit Nachaktivierungen für die Erdgastransportleitung Monaco I (3,3 Mio. Mio. EUR) und die Verdichterstation Wertingen (4,3 Mio. EUR) sowie Zahlungen für die Leitung Wertingen-Kötz (1,0 Mio. EUR). Die übrigen Netzinvestitionen betreffen weitere Gasdruckregel- und Messanlagen inklusive Grundstücke (9,4 Mio. EUR). Auf die Anteile an der SWM Bayerische E&P Beteiligungsgesellschaft mbH, die wiederum Anteile an der Spirit Energy Ltd. hält, war eine außerplanmäßige Abschreibung von 88,0 Mio. EUR vorzunehmen, da aktualisierte Marktentwicklungen zu einer geringeren Bewertung künftiger Überschüsse führten. Ferner wurde im Rahmen eines vereinbarten „Schütt-aus-hol-zurück“-Verfahrens 1,0 Mio. EUR in die GasLINE KG zur Stärkung der Eigenkapitalbasis investiert.

Die Erdgasvorräte haben sich bei einem etwas höheren Füllstand im Vorjahresvergleich vor allem preisbedingt erhöht. Die Kundenaußenstände liegen stichtagsbezogen deutlich unter dem Vorjahreswert.

Die Finanzierung der Investitionen, der Ausschüttung des Vorjahres an die Gesellschafter (7,3 Mio. EUR), die Ausgleichszahlung an die Minderheitsgesellschafter der bayernets GmbH (5,4 Mio. EUR) sowie die planmäßigen Zins- und Kredittilgungsleistungen (50,0 Mio. EUR) ergeben einen Mittelbedarf von 82,3 Mio. EUR. Dieser wird gedeckt durch den Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (70,4 Mio. EUR), Neukreditaufnahmen (31,5 Mio. EUR) sowie Zins- und Gewinngutschriften (2,2 Mio. EUR). Der Bestand an liquiden Mittel erhöhte sich um 21,8 Mio. EUR.

Das Vermögen ist zu 34 % (Vorjahr 37 %) über Eigenmittel finanziert. Die Gewinnrücklagen haben sich aufgrund der beschlossenen und im Jahresabschluss der Bayerngas GmbH zum 31.12.2020 vollzogenen vollständigen Entnahme der Gewinnrücklagen und unter Berücksichtigung der im Konzern bereits in Vorjahren durchgeführten Verrechnung der Gewinnrücklagen mit angefallenen negativen Konzernergebnissen um 17,6 Mio. EUR auf 0,1 Mio. EUR vermindert. Das auf die Minderheitsgesellschafter der bayernets GmbH entfallende Eigenkapital beläuft sich unverändert auf 61,5 Mio. EUR. Unter Einbeziehung des Konzernbilanzverlustes (45,4 Mio. EUR) ergibt sich insgesamt ein Rückgang der Eigenmittel um 83,7 Mio. EUR auf 289,8 Mio. EUR.

Der Rückgang der Rückstellungen ist insbesondere auf geringere noch ausstehende Gasbezugs- und Bilanzkreisabrechnungen zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegen auf Vorjahresniveau. In den übrigen Verbindlichkeiten sind geringere Optionsprämien und Sicherheitsleistungen enthalten.

An Counterparts der Vertriebs- und Handelstochter Bayerngas Energy GmbH waren Ende 2020 unverändert zum Vorjahr fünf unbegrenzte Patronatserklärungen ausgereicht. Das Haftungsvolumen beläuft sich zum Stichtag auf 3,0 Mio. EUR (Vorjahr 9,1 Mio. EUR). Die Muttergesellschaft hat mit unverändert zwei Abnehmern der Bayerngas Energy GmbH physische Vertragserfüllungsgarantien abgeschlossen. Aufgrund der Marktpreisentwicklung beinhalten die Garantieerklärungen zum Stichtag wie im Vorjahr keine Geschäfte mit negativer Mark-to-market Wertveränderung. Risiken der Inanspruchnahme aus diesen Haftungsverhältnissen sind nach Angaben der Geschäftsführung zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung nicht erkennbar.

Ertragslage des Konzerns Bayerngas	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Gasverkauf	2.227.464	5.501.447	-3.273.983	59,5
Stromverkauf	17.093	24.784	-7.691	31,0
Energiedienstleistungen	539	554	-15	2,7
Gastransport	126.176	104.355	21.821	20,9
Speicherung	0	76	-76	100,0
übrige Leistungen	392	1.730	-1.338	77,3
Umsatzerlöse	2.371.664	5.632.946	-3.261.282	57,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.217	2.153	64	3,0
Sonstige betriebliche Erträge	5.007	24.637	-19.630	79,7
Gesamtleistung	2.378.888	5.659.736	-3.280.848	58,0
Materialaufwand	-2.301.417	-5.540.955	3.239.538	58,5
Rohergebnis	77.471	118.781	-41.310	34,8
Personalaufwand	-23.579	-23.872	293	1,2
Abschreibungen	-25.927	-22.876	-3.051	13,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.245	-18.312	5.067	27,7
Erträge aus Beteiligungen	1.244	2.912	-1.668	57,3
Abschreibungen auf Finanzanlagen u. Wertpapiere	-88.018	0	-88.018	>100
Zinsergebnis	-6.054	-9.373	3.319	35,4
Ergebnis vor Steuern	-78.108	47.260	-125.368	>100
Steuern	-186	-13.974	13.788	98,7
Ausgleichszahlung Minderheitsgesell. bayernets	-5.400	-5.400	0	0,0
Konzernjahresergebnis nach Ausgleichszahlung	-83.694	27.886	-111.580	>100
Gewinn-/Verlustvortrag	27.886	0	27.886	>100
Gewinnausschüttung des Vorjahres	-7.255	0	-7.255	>100
Entnahme aus Gewinnrücklagen	17.642	0	17.642	>100
Konzernbilanzergebnis	-45.421	27.886	-73.307	>100
Anpassung Konzernbilanzierung	-181	-2.438	2.257	92,6
Jahresergebnis Bayerngas GmbH vor Ergebnisverwend.	-83.875	25.448	-109.323	>100
davon Ergebnisübernahmen (nachrichtlich):				
bayernets GmbH	7.674	30.783	-23.109	75,1
Bayerngas Energy GmbH	335	6.050	-5.715	94,5
bayernugs GmbH	-4.612	1.670	-6.282	>100

Im Vertriebs- und Salestradingkundengeschäft war im Konzerngasabsatz ein Mengenrückgang auf rund 94,0 TWh (Vorjahr 282,9 TWh) zu verzeichnen. Die außerordentlich hohen Absätze des Vorjahres waren stark von der mengensteigernden Nutzung neuer Beschaffungsmöglichkeiten sowie dem Hedging von Portfoliopositionen gekennzeichnet. Der Gasabsatz im sonstigen Handelsbereich konnte leicht auf 46,2 TWh (Vorjahr 42,7 TWh) gesteigert werden.

Die Umsatzerlöse haben sich mengen- und preisbedingt um 3,3 Mrd. EUR auf 2,4 Mrd. EUR vermindert. Das durchschnittliche Preisniveau lag um rd. 30 % unter dem Vorjahreswert.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen des Vorjahres waren begünstigende Einmaleffekte durch periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, insbesondere für mittelbare Pensionsverpflichtungen (ZVK) und für Drohverlustrückstellungen aus dem langfristigen Speichervertrag, sowie vereinnahmte Optionsprämien enthalten.

Analog der Erlösseite hat sich auch der Materialaufwand aufgrund der Absatzminderung und des jahresdurchgängig niedrigeren Preisniveaus um 3,2 Mrd. EUR auf 2,3 Mrd. EUR reduziert. Neben den Gas- und Strombezugskosten beinhaltet diese Position auch Aufwendungen für Fremdleistungen, insbesondere für Speicherung, Transporte sowie Betrieb und Unterhalt des Speichers.

Die planmäßigen Abschreibungen erhöhten sich investitionsbedingt. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten Einsparungen, vor allem bei externen Beraterhonoraren und externen Fachkräften sowie bei Vertriebsprovisionen, umgesetzt werden.

In den Erträgen aus Beteiligungen sind entnahmefähige Gewinne der GasLine KG in Höhe von 1,2 Mio. EUR (Vorjahr 0,9 Mio. EUR) enthalten. Im Vorjahr konnte zudem eine Ausschüttung der SWM Bayerische E&P Beteiligungsgesellschaft in Höhe von 1,9 Mio. EUR vereinnahmt werden.

Im Berichtsjahr war auf die Anteile an der SWM Bayerische E&P Beteiligungsgesellschaft, die wiederum Anteile an der Spirit Energy Ltd. hält, eine außerplanmäßige Abschreibung von 88,0 Mio. EUR vorzunehmen, da aktualisierte Marktentwicklungen zu einer geringeren Bewertung künftiger Überschüsse führten.

Im Zinsergebnis wirken sich deutlich geringere Nachzahlungszinsen aufgrund reduzierter Steuerforderungen aus der im Geschäftsjahr abgeschlossenen Betriebsprüfung für die Jahre 2012-2015 positiv aus.

Infolge von Anpassungen in der Konzernbilanzierung ergibt sich ein vom Konzernjahresverlust (83,7 Mio. EUR) um 0,2 Mio. EUR abweichender Jahresverlust von 83,9 Mio. EUR auf Ebene der Bayerngas GmbH (Einzelabschluss). Nach Verrechnung des Verlustvortrags (164,2 Mio. EUR) mit den Entnahmen aus den Gewinnrücklagen (210,8 Mio. EUR), der durchgeführten Vorjahresgewinnausschüttung (7,3 Mio. EUR) und dem Jahresfehlbetrag ergibt sich bei der Bayerngas GmbH ein Bilanzverlust von 44,6 Mio. EUR, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Infolge des Jahresverlustes wurde keine Gewinnausschüttung von der Bayerngas GmbH an ihre Gesellschafter geleistet und somit keine Verzinsung des bei den Ingolstädter Kommunalbetrieben AöR und SWI Beteiligungen GmbH gebundenen Kapitals von 11,5 Mio. EUR erzielt.

Ausblick – Chancen und Risiken

Das Brennstoffemissionshandelsgesetz ist mit Wirkung zum 1. Januar 2021 in Kraft getreten und betrifft die Bayerngas Energy, die als Gaslieferant CO₂-Zertifikate entgeltlich erwerben muss. Die Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG 2021) soll die Voraussetzungen für das Ausbauziel „65 % erneuerbare Energien“ bis 2030 schaffen. Eine weitere Novelle des EEG, die auch den Rahmen für Wasserstoff konkretisiert, ist für 2021 geplant.

Für die Bayerngas Energy GmbH stellen vor dem Hintergrund der erheblichen Umbrüche in der Energiewirtschaft sinkende Deckungsbeiträge der konventionellen Erzeugung, kontinuierliche Preisschwankungen an den Energiemärkten und Unsicherheiten auf den Finanzmärkten auch für die Bayerngas Energy GmbH die größten Risikofaktoren dar. Für 2021 muss auf Basis der aktuellen Mengen- und Preisentwicklungen von einem Verlust ausgegangen werden.

Die bayernugs GmbH analysiert derzeit intensiv verschiedene Szenarien des Wasserstoffeinsatzes insbesondere mit Hinblick auf Gasspeicher und deren Einsatz in einer Wasserstoffwirtschaft. Auch für 2021 wird das Speichergeschäft voraussichtlich auf Grundlage der bereits bis zum Ende des Speicherjahres 2020/21 geschlossenen Verträge zur Speichervermarktung sowie zur Speichernutzung und -betrieb einen Verlust verzeichnen.

Bei der bayernets GmbH ergibt sich ab Oktober 2021 mit der neuen Marktstruktur in Deutschland eine wesentliche Änderung, da das Marktgebiet NetConnect Germany (NCG), dessen Teil das bayernets- Netzsystem ist, mit dem zweiten deutschen Marktgebiet zu Trading Hub Europe (THE) zusammengeführt wird. Die bayernets GmbH ist aktive Gesellschafterin der Betreibergesellschaft NCG und wird diese Funktion zukünftig auch im THE ausfüllen. Für 2021 wird ein stabiles Jahresergebnis in vergleichbarer Höhe wie 2020 erwartet.

Der 2019 begonnene und durch die Corona-Pandemie unterbrochene Verkaufsprozess für die Anteile des Hauptgesellschafters Centrica plc an der Spirit Energy Ltd. (69%) wurde im Herbst 2020 wieder aufgenommen.

Kennzahlen langfristig		2020	2019	2018	2017	2016
Konzernjahresergebnis	TEUR	-45.421	27.886	-6.094	-9.079	-119.579
davon Ausschüttung	TEUR	0	7.256	0	0	0
Betriebsleistung	TEUR	2.378.888	5.659.736	3.703.738	2.864.393	2.211.583
Materialaufwandsquote	%	96,7	97,9	98,2	98,0	96,6
Personalaufwandsquote	%	1,0	0,4	0,6	0,9	1,2
Mitarbeiter	Anzahl	211	214	234	251	269
Cashflow	TEUR	70.425	57.367	-10.495	28.435	34.960
Investitionen	TEUR	21.812	43.895	128.253	353.350	23.835
davon Finanzanlagen	TEUR	1.000	0	1.450	206.031	103
Bilanzsumme	TEUR	853.189	1.000.173	1.098.572	947.409	762.595
Anlagenintensität	%	52,7	54,3	49,8	45,9	40,7
Eigenmittel *	TEUR	289.838	373.531	352.901	358.995	229.474
Eigenmittelquote	%	34,0	37,3	32,1	37,9	30,1
Kredite	TEUR	195.947	199.148	196.716	95.331	165.842

* Eigenkapital abzüglich Ausschüttungsvorschlag

Finanzielle Verpflichtungen der Gesellschafter Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH und Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR in Form von Bürgschaften und Nachschusspflichten gegenüber der Bayerngas GmbH bestehen nicht. Ihre Haftung ist damit auf die geleisteten Einlagen von 11,5 Mio. EUR beschränkt.

MVV Trading GmbH

Luisenring 49, 68159 Mannheim

www.mvv-trading.de



Stammkapital:		2.150.000 €	
gehalten durch Gesellschafter:			
	Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	53.750 €	2,50%
	MVV Energie AG	1.287.850 €	59,90%
	Stadtwerke Kiel AG	539.650 €	25,10%
	Energieversorgung Offenbach AG	268.750 €	12,50%
Unterbeteiligung:	EnDaNet GmbH, Erfurt		100,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat		
Geschäftsführer:	Dr. Thies Langmaack Stefan Sewckow		
Aufsichtsrat:	Vorsitzender: Ralf Klöpfer, MVV Energie AG stellv. Vorsitzender: Frank Meier, Stadtwerke Kiel AG Dr. Georg Müller, MVV Energie AG Daniela Kirchner, MVV Energie AG Matthias Bolle, Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH Günther Weiß, Energieversorgung Offenbach AG (ab 27.03.2020) Dr. Christoph Meier, Energieversorgung Offenbach AG (bis 06.03.2020) Thoralf Lingnau, Betriebsrat MVV Energie AG Heike Kamradt, Betriebsrätin MVV Energie AG Jürgen Wiesner, Betriebsrat MVV Energie AG		
Verträge:	Konsortialvereinbarung zwischen den Gesellschaftern vom 15.11.2006 Ergebnisabführungsvertrag mit der MVV Energie AG vom 09.02.2007 Ergebnisabführungsvertrag mit der EnDaNet GmbH vom 13.07.2020		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die MVV Trading GmbH unterstützt ihre Gesellschafterkunden mit Hedgegeschäften und Dienstleistungen in der Strom- und Gasbeschaffung sowie in der Vermarktung von Erzeugungskapazitäten. Im Rahmen des Eigenhandels werden Spekulationsgeschäfte insbesondere im Strom- und Gashandel getätigt. Hierfür wurden ein Risikomanagement und Limitstrukturen implementiert sowie Risikokapital bereitgestellt. Darüber hinaus wurde zum Geschäftsjahr 2019 das Geschäftsfeld Commodity Solutions (Direktvermarktung, Regelenergievermarktung und Energielogistikdienstleistungen) der MVV Energie AG über einen Pachtmodell in die MVV Trading GmbH integriert.

Zum 01. Oktober 2019 erwarb die MVV Trading 100 % der Anteile an der EnDaNet GmbH in Erfurt, welche als separate legale Einheit bestehen bleiben wird. Der Erwerb des Energiedienstleistungsunternehmens ermöglicht es der MVV Trading den eingeschlagenen Wachstumspfad im Energiedienstleistungs- und Stadtwerkegeschäft nachhaltig zu stärken.

Die Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH wickelt ihren gesamten Strombezug und zunehmend auch den Gasbezug, neben der Bayerngas GmbH, über die MVV Trading GmbH ab.

Vermögens- und Finanzlage	30.09.2020	30.09.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anteile EnDaNet GmbH (100 %)	5.050	0	5.050	>100
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	88.330	71.783	16.547	23,1
Forderungen aus Umsatzsteuer	7.196	5.668	1.528	27,0
Sicherheitsleistungen für Energiebezug	36.078	15.784	20.294	>100
Sonstige Forderungen u. Abgrenzungen	1.523	42.827	-41.304	96,4
Geldanlagen	33.329	45.014	-11.685	26,0
Gesamtvermögen	171.506	181.076	-9.570	5,3
Gezeichnetes Kapital	2.150	2.150	0	0,0
Kapitalrücklage	8.179	8.179	0	0,0
Gewinnrücklagen	19.333	19.276	57	0,3
Eigenkapital	29.662	29.605	57	0,2
Rückstellungen	2.041	2.149	-108	5,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	117.140	141.825	-24.685	17,4
Gesellschafterdarlehen MVV Energie AG	5.050	0	5.050	>100
Kurzfristige Geldaufnahmen	0	484	-484	100,0
Übrige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	17.613	7.013	10.600	>100
Verbindlichkeiten	139.803	149.322	-9.519	6,4
Gesamtkapital	171.506	181.076	-9.570	5,3

Wesentlicher Bestandteil des Vermögens sind die Forderungen aus dem Strom- und Gas-handel gegenüber Handelspartnern, die stichtagsbedingt über dem Vorjahreswert liegen. Auch die an den Börsen hinterlegten Sicherheiten (Margins) sind deutlich angewachsen. Im Rückgang der Geldanlagen spiegeln sich geringere Cashpool-Forderungen gegenüber der MVV Energie AG wider. Die Verbindlichkeiten für den Bezug der Handelsmengen haben sich zum Stichtag vermindert. Zur Finanzierung des Anteilerwerbs der EnDaNet wurde ein Darlehen in Höhe des Kaufpreises mit der MVV Energie AG abgeschlossen.

Erfolgslage	2019/20	2018/19	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres				
Umsatzerlöse	1.677.805	1.856.479	-178.674	9,6
Sonstige betriebliche Erträge	593	459	134	29,2
Materialaufwand	-1.653.799	-1.830.949	177.150	9,7
Personalaufwand	-6.830	-6.534	-296	4,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.020	-18.223	203	1,1
Erträge aus Beteiligungen / Gewinnabführungen	833	0	833	>100
Zinsergebnis	-247	-323	76	23,5
Ergebnis vor Steuern	335	909	-574	63,1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-63	-317	254	80,1
Jahresergebnis	272	592	-320	54,1
Gewinnabführung an die MVV Energie AG	-215	-215	0	0,0
davon Gewinnanspruch SWI Energie GmbH	5	5	0	0,0
Einstellung in die Gewinnrücklagen	57	377	-320	84,9

Infolge gesunkener Marktpreise in den Segmenten Strom und Gas fallen die Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich geringer aus. Analog hierzu ergibt sich auch ein Rückgang der Materialaufwendungen. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ergibt sich hauptsächlich aus der Auflösung von Rückstellungen. Der Anstieg des Personalaufwands ist auf tarifliche Entgelterhöhungen zurückzuführen. Im Jahresdurchschnitt waren 58 Mitarbeiter /-innen (Vorjahr 57) bei der MVV Trading beschäftigt. Durch die Tochtergesellschaft EnDaNet GmbH wurden erstmals Erträge aus Beteiligungen durch Ausschüttungen für das Geschäftsjahr 2019 und aus der Gewinnabführung für das Rumpfgeschäftsjahr 2020 vereinnahmt. Das Zinsergebnis fällt infolge geringerer Zinsaufwendungen für Cashpool-Verbindlichkeiten geringer aus.

Nach Abzug der Ertragsteuerbelastung verbleibt ein Jahresüberschuss von TEUR 272, der deutlich unter dem Vorjahreswert liegt. Ein Teilbetrag von TEUR 215 wird an die MVV Energie AG und die Minderheitsgesellschafter ausgeschüttet; der Gewinnanspruch der Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH beträgt davon TEUR 5. Der verbleibende Betrag von TEUR 57 wird in die Gewinnrücklagen zur Risikovorsorge für die Handelsaktivitäten eingestellt.

Ausblick – Chancen und Risiken

Für das kommende Geschäftsjahr steht die Weiterentwicklung des Kerngeschäftes an. Hierzu gehören die Unterstützung der Gesellschafterkunden im Management Ihrer Energieportfolien durch Hedgegeschäfte und Dienstleistungen in der Strom- und Gasbeschaffung sowie in der Vermarktung von Erzeugungskapazitäten. Zusätzlich sollen vorhandene Portfoliostrukturen aktiver bewirtschaftet und die Professionalität im Kerngeschäft durch den Aufbau von Kompetenzen im Bereich Data-Analytics weiter ausgebaut werden. Auch soll die Marktpositionierung als Partner für Energieerzeuger und Stadtwerke weiter nachhaltig gestärkt werden.

Für die Planjahre 2021 bis 2023 wird, trotz negativer Corona-Einflüsse, von einem moderaten Umsatz- sowie Ergebnisanstieg ausgegangen.

Das Unternehmen hat ein Risikomanagementsystem implementiert mit dem Ziel, die Risiken aus den Handelsaktivitäten frühestmöglich zu identifizieren, zu bewerten und durch geeignete Maßnahmen zu steuern und zu überwachen, um eine Bestandsgefährdung der Gesellschaft zu vermeiden. Auch unternehmerische Chancen sollen dadurch erkannt werden, um diese positiv für die Unternehmensentwicklung nutzen zu können.

Aufgrund der Geschäftstätigkeit als zentrale Handelsgesellschaft ist die MVV Trading GmbH besonderen Risiken ausgesetzt. Marktpreisrisiken, aber auch Marktpreischancen, bestehen durch die unsichere und volatile Preisentwicklung in Kombination mit offenen Positionen. Forderungsausfall- und Wiedereindeckungsrisiken können eintreten, wenn ein Vertragspartner seine Zahlungs- und/oder Lieferverpflichtungen nicht einhält. Die Liquiditätsrisiken werden über Liquiditätskennzahlen und Szenarioanalysen gesteuert. Über den Risikogehalt der Geschäftstätigkeiten wird regelmäßig an das von den Gesellschaftern eingesetzte Risikokomitee berichtet. Bestandsgefährdende Risiken wurden nicht festgestellt.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH

Die Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH hat sich, wie alle anderen Gesellschafter der MVV Trading GmbH, über konsortialvertragliche Regelungen verpflichtet, eintretende Verluste unter Zugrundelegung des auf sie entfallenden Handelsvolumens und ihres Anteils am Stammkapital anteilig zu übernehmen.

SWI Windpark Hain-Ost GmbH

Ringlerstraße 28, 85057 Ingolstadt

Stammkapital:	25.000 €
gehalten durch	
Gesellschafter:	Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung
Geschäftsführer:	Matthias Bolle

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Gegenstand der SWI Windpark Hain-Ost GmbH ist die Errichtung und der Betrieb eines Windparks im oberfränkischen Landkreis Kronach mit fünf Windrädern, die über eine Gesamtleistung von 13,75 MW verfügen. Nach der technischen Abnahme konnten die Windenergieanlagen im Dezember 2016 den Betrieb aufnehmen. Die Vergütung des in das Stromnetz des örtlichen Netzbetreibers eingespeisten Stroms erfolgt nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz und ist über einen 20jährigen Zeitraum gesichert. Die Direktvermarktung des Stroms erfolgt mit der MVV Trading GmbH.

Vermögens- und Finanzlage	30.09.2020	30.09.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Windenergieanlagen	24.232	25.732	-1.500	5,8
sonstige Forderungen und Abgrenzungen	263	259	4	1,5
Liquide Mittel	948	847	101	11,9
Gesamtvermögen	25.443	26.838	-1.395	5,2
Gezeichnetes Kapital	25	25	0	0,0
Kapitalrücklage	8.125	8.125	0	0,0
Jahresüberschuss	302	275	27	9,8
Ausschüttungsvorschlag	-302	-275	-27	9,8
Eigenmittel	8.150	8.150	0	0,0
Steuerrückstellungen	2	85	-83	97,6
Rückstellung für Rückbauverpflichtung	152	96	56	58,3
sonstige Rückstellungen	20	39	-19	48,7
Bankkredite	16.620	18.159	-1.539	8,5
Kreditaufnahme bei Stadt Ingolstadt	110	0	110	>100
Ausschüttungsvorschlag	302	275	27	9,8
Sonstige Verbindlichkeiten	87	34	53	>100
Gesamtkapital	25.443	26.838	-1.395	5,2

Abschreibungsbedingt reduziert sich das langfristig gebundene Vermögen in Form der Windenergieanlagen um TEUR 1.500 auf TEUR 24.232. Die Bankkreditverbindlichkeiten verringern sich tilgungsbedingt um TEUR 1.539 auf TEUR 16.620. Zur Sicherung der kurzfristigen Liquidität wurde ein Kredit von TEUR 110 bei der Stadt Ingolstadt aufgenommen, da die vorhandenen liquiden Mittel insbesondere den Sicherungsleistungen dienen.

Ertragslage	2019/20	2018/19	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Stromeinspeisemengen in GWh	34,1	33,2	0,9	2,7
Stromeinspeiseerlöse	2.818	2.799	19	0,7
Sonstige betriebliche Erträge	1	0	1	>100
Pachten und Betriebsführung	-584	-600	16	2,7
übrige betriebliche Aufwendungen	-78	-99	21	21,2
Abschreibungen	-1.500	-1.498	-2	0,1
Zinsergebnis	-212	-224	12	5,4
Ergebnis vor Steuern	445	378	67	17,7
Ertragsteuer	-143	-103	-40	38,8
Jahresüberschuss	302	275	27	9,8

Die Stromeinspeiseerlöse in Höhe von TEUR 2.818, welche durch die in das Netz eingespeisten Strommengen von 34,1 GWh generiert wurden, liegen leicht über den Vorjahreswerten. Die Aufwendungen umfassen insbesondere Pachten und Betriebsführung sowie die Abschreibungs- und Zinslasten. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahrs in Höhe von TEUR 302 wird an die Gesellschafterin SWI Energie GmbH ausgeschüttet.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2020/21	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16
Jahresergebnis	TEUR	266	302	275	320	274	-59
Betriebsleistung	TEUR	2.768	2.819	2.799	2.855	2.415	8
Stromproduktion	GWh	32,7	34,1	33,2	33,8	28,3	0,2
Cashflow	TEUR	1.767	1.802	1.773	1.816	1.521	-59
Investitionen	TEUR	100	0	60	0	6.097	23.694
Bilanzsumme	TEUR	24.042	25.443	26.838	28.855	29.827	35.417
Anlagenintensität	%	95,0	95,2	95,9	94,2	96,1	67,2
Eigenkapitalquote *	%	33,9	32,0	30,4	28,2	27,3	23,0
Kredite	TEUR	15.191	16.730	18.159	19.431	20.742	21.200

* Eigenkapital abzüglich Ausschüttungs-/Verwendungsvorschlag

Ausblick – Chancen und Risiken

Chancen und Risiken ergeben sich insbesondere aus den Wind- bzw. Wetterverhältnissen. Um dem allgemeinen Anlagenrisiko entgegenzuwirken, wurde ein langfristiger Vollwartungsvertrag mit dem Anlagenhersteller abgeschlossen. Zudem besteht eine Ausfallversicherung für den gesamten Windpark. Gegen den Anordnungsbescheid des Landratsamts Kronach über den gedrosselten Betrieb zur Reduzierung der Schallemission wurde seitens SWI Klage erhoben.

Dem voraussichtlichen Jahresergebnis 2020/21 von rd. 0,3 Mio. EUR liegt eine Stromproduktion von 32,7 GWh zu Grunde. Die Höhe der Ausschüttung muss für die SWI Energie GmbH eine angemessene Verzinsung für den aufgewendeten Kaufpreis (TEUR 1.650) und die Eigenkapitaleinlage (TEUR 8.237) sicherstellen.

Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG

Lombardenstraße 12-22, 52070 Aachen

Kommanditkapital:		5.700.000 €	
gehalten von den			
Kommanditisten:	Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	2.337.000 €	41,00%
	STAWAG Energie GmbH	3.363.000 €	59,00%
Komplementär:	STAWAG Energie Komplementär GmbH	ohne Einlage	
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführung:	STAWAG Energie Komplementär GmbH		
	Geschäftsführer:	Frank Brösse	
		Dirk Gottschalk	

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG betreibt in der Ortsgemeinde Riegenroth im Hunsrück einen Windpark mit fünf Windrädern, die über eine elektrische Gesamtleistung von 16 MW verfügen. Die Vergütung des in das Stromnetz des örtlichen Netzbetreibers eingespeisten Stroms erfolgt nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz und ist bis 2033 gesichert. Hinsichtlich der Änderungen gemäß der zum 1. Januar 2017 in Kraft getretenen Neufassung des EEG genießen bestehende Anlagen Bestandsschutz.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Windenergieanlagen	16.343	17.694	-1.351	7,6
Darlehensgewährung an Umspannwerk Hunsrück	9	9	0	0,0
ausstehende Einspeisevergütungen	324	416	-92	22,1
Infrastrukturkosten Umspannwerk Hunsrück	1.308	1.410	-102	7,2
übrige Forderungen und Abgrenzungen	944	969	-25	2,6
Liquide Mittel	781	556	225	40,5
Vermögen	19.709	21.054	-1.345	6,4
Kapitalanteile Kommanditisten	5.700	5.700	0	0,0
Kapitalkonten (zur Ausschüttung vorgesehen)	750	760	-10	1,3
Rückstellungen	327	220	107	48,6
Bankkredite	12.900	14.333	-1.433	10,0
übrige Verbindlichkeiten	32	41	-9	22,0
Kapital	19.709	21.054	-1.345	6,4

Die Abschreibung der betriebenen Windenergieanlagen wurde abnutzungsorientiert in Höhe von TEUR 1.351 vorgenommen. Der Jahresüberschuss wird zunächst den Kapitalkonten der Gesellschafter gutgeschrieben und nach Freigabe der projektfinanzierenden Bank ausgeschüttet. Die Tilgung der Langfristdarlehen zur Finanzierung des Windparks ist um TEUR 1.433 erfolgt. Als Sicherheiten der Bankkredite sind die Sicherungsübereignung der Windenergieanlagen sowie weitere Eigentumsrechte hinterlegt.

Ertragslage	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Stromeinspeisemengen in GWh	33,7	33,5	0,2	0,6
Stromeinspeiseerlöse	3.436	3.422	14	0,4
Sonstige betriebliche Erträge	6	126	-120	95,2
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-464	-409	-55	13,4
Pachten, Infrastrukturmutzungskosten, Verwaltung	-451	-474	23	4,9
Abschreibungen auf Windenergieanlagen	-1.351	-1.351	0	0,0
Abschreibung auf Forderung ggü. Senvion	0	-95	95	100,0
Zinsbelastung	-306	-334	28	8,4
Ergebnis vor Steuern	870	885	-15	1,7
Gewerbeertragsteuer	-120	-125	5	4,0
Jahresüberschuss	750	760	-10	1,3

Die Stromeinspeisemenge des Geschäftsjahres 2020 liegt auf Vorjahresniveau, weshalb auch die Umsatzerlöse aus der Einspeisung analog an die Werte aus 2019 anknüpfen. Im Bereich der Direktvermarktung wurden in 2020 aufgrund gesunkener Marktpreise lediglich geringere Erlöse als im Vorjahr generiert. Unter Berücksichtigung der Vorabgewinnzuweisung der Gewerbesteuererminderungseffekte entfallen TEUR 316 des erzielten Jahresüberschusses von TEUR 750 auf die SWI Energie GmbH.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2021	2020	2019	2018	2017	2016
Jahresergebnis	TEUR	711	750	760	615	586	393
dav. Ausschüttung an SWI-E	TEUR	300	316	323	260	249	169
Betriebsleistung	TEUR	3.310	3.442	3.548	3.300	3.270	3.047
Stromproduktion	GWh	32,5	33,7	33,5	32,4	32,5	30,1
Cashflow	TEUR	2.062	2.101	2.206	1.966	1.937	1.744
Investitionen	TEUR	90	0	0	0	4	0
Bilanzsumme	TEUR	18.448	19.709	21.054	22.343	24.028	25.249
Anlagenintensität	%	81,8	82,9	84,0	85,2	84,9	86,1
Eigenkapitalquote *	%	30,9	28,9	27,1	25,5	23,7	22,6
Kredite	TEUR	11.467	12.900	14.333	15.767	17.349	18.633

* Eigenkapital abzüglich Ausschüttungs-/Verwendungsvorschlag

Ausblick – Chancen und Risiken

Mit dem Einbau einer bedarfsgerechten Nachtkennzeichnung nach dem Energiesammelgesetz werden in 2021 Investitionen von TEUR 90 prognostiziert. Wechselhafte Windvorkommen und technische Risiken sind die kritischen Faktoren der Ertragslage der Gesellschaft. Mit der Direktvermarktung hat diese jedoch die Chance Zusatzerträge zu generieren. Die Höhe der Ausschüttung muss für die SWI Energie GmbH eine angemessene Verzinsung für den aufgewendeten Kaufpreis (TEUR 3.690) und die Tilgung der bezahlten stillen Reserven der SWI Energie (TEUR 1.353) sicherstellen.

Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG

Lombardenstraße 12-22, 52070 Aachen

Kommanditkapital:		2.655.335 €	
gehalten von den Kommanditisten:			
	Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	1.088.687 €	41,00%
	STAWAG Energie GmbH	1.301.114 €	49,00%
	enwor - energie und wasser vor ort GmbH	265.533 €	10,00%
Komplementär:	STAWAG Energie Komplementär GmbH	ohne Einlage	
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführung:	STAWAG Energie Komplementär GmbH		
	Geschäftsführer: Frank Brösse, Dirk Gottschalk		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Der im Rhein-Hunsrück-Kreis gelegene Windpark Oberwesel besteht aus insgesamt sechs Windenergieanlagen. Aus Finanzierungsgründen erfolgte die Aufteilung in zwei Gesellschaften. Die Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG betreibt drei der Windenergieanlagen, die über eine elektrische Gesamtleistung von 10,2 MW verfügen. Die Vergütung des in das Netz des örtlichen Netzbetreibers eingespeisten Stroms erfolgt nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz und ist bis 2033 gesichert. Hinsichtlich der Änderungen gem. der zum 1. Januar 2017 in Kraft getretenen Neufassung des EEG genießen bestehende Anlagen Bestandsschutz.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Windenergieanlagen	9.766	10.567	-801	7,6
Darlehensgewährung an Umspannwerk Hunsrück	6	6	0	0,0
ausstehende Einspeisevergütungen	181	340	-159	46,8
Infrastrukturkosten Umspannwerk Hunsrück	509	548	-39	7,1
übrige Forderungen und Abgrenzungen	1.367	1.166	201	17,2
Liquide Mittel	697	613	84	13,7
Vermögen	12.526	13.240	-714	5,4
Kapitalanteil der Kommanditisten	2.655	2.755	-100	3,6
Jahresüberschuss zur Ausschüttung vorgesehen	463	475	-12	2,5
Rückstellungen	470	299	171	57,2
Bankkredite	7.940	8.775	-835	9,5
übrige Verbindlichkeiten	704	614	90	14,7
Passive latente Steuern	294	322	-28	8,7
Kapital	12.526	13.240	-714	5,4

Die betriebenen Windanlagen wurden mit TEUR 801 abgeschrieben. Der Jahresüberschuss wird zunächst den Kapitalkonten der Gesellschafter gutgeschrieben und nach Freigabe der projektfinanzierenden Bank ausgeschüttet. Zudem erhalten die Gesellschafter in 2020 zusätzlich einen Gesamtbetrag in Höhe von TEUR 100 aus dem entnahmefähigen Liquiditätsüberschuss. Die Tilgung der Langfristdarlehen zur Finanzierung des Windparks ist um TEUR 835 erfolgt. Als Sicherheiten der Bankkredite sind die Sicherungsübereignung der Windenergieanlagen sowie weitere Eigentumsrechte hinterlegt.

Ertragslage	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Stromeinspeisemengen in GWh	21,0	21,5	-0,5	2,3
Stromeinspeiseerlöse	2.135	2.193	-58	2,6
sonstige betriebliche Erträge	4	92	-88	95,7
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-240	-260	20	7,7
Pachten, Infrastrukturmutzungskosten, Verwaltung	-292	-283	-9	3,2
Abschreibungen auf Windenergieanlagen	-801	-801	0	0,0
Abschreibung auf Forderung ggü. Senvion	0	-90	90	100,0
Zinsaufwand	-262	-285	23	8,1
Ergebnis vor Steuern	544	566	-22	3,9
Ertragsteuern (aus latenten Steuern)	-81	-91	10	11,0
Jahresüberschuss	463	475	-12	2,5

Aufgrund der leicht verminderten Winderträge liegen die Stromeinspeiseerlöse unter dem Vorjahreswert. Im Bereich der Direktvermarktung wurden in 2020 aufgrund gesunkener Marktpreise lediglich geringere Erlöse als im Vorjahr generiert. Infolge des geringeren steuerlichen Buchwerts im Vergleich zum handelsrechtlichen Ansatz waren passive latente Steuern zu bilden. Es entfallen TEUR 190 des erzielten Jahresüberschusses von TEUR 463 auf die SWI Energie GmbH.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2021	2020	2019	2018	2017	2016
Jahresergebnis	TEUR	418	463	475	315	415	258
dav. Ausschüttung an SWI-E	TEUR	171	190	195	129	170	106
Betriebsleistung	TEUR	2.060	2.139	2.285	2.014	2.141	1.957
Stromproduktion	GWh	20,3	21,0	21,5	19,8	21,2	19,4
Cashflow	TEUR	1.219	1.264	1.366	1.116	1.215	1.055
Investitionen	TEUR	90	0	0	2	62	0
Bilanzsumme	TEUR	11.815	12.526	13.240	13.775	14.838	15.607
Anlagenintensität	%	76,6	78,0	79,8	82,5	82,0	82,7
Eigenkapitalquote *	%	22,5	21,2	20,8	20,4	20,6	19,6
Kredite	TEUR	7.105	7.940	8.775	9.611	10.447	11.283

* Eigenkapital abzüglich Ausschüttungs-/Verwendungsvorschlag

Ausblick – Chancen und Risiken

Mit dem Einbau einer bedarfsgerechten Nachtkennzeichnung nach dem Energiesammelgesetz werden in 2021 Investitionen von TEUR 90 prognostiziert. Wechselhafte Windvorkommen und technische Risiken sind die kritischen Faktoren der Ertragslage der Gesellschaft. Mit der Direktvermarktung hat diese die Chance Zusatzerträge zu generieren. Die Höhe der Ausschüttung muss für die SWI Energie GmbH eine angemessene Verzinsung für den zu finanzierenden Kaufpreis (TEUR 1.795) und die Tilgung der bezahlten stillen Reserven der SWI Energie (TEUR 542) sicherstellen.

Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG

Lombardenstraße 12-22, 52070 Aachen

Kommanditkapital:		2.636.888 €	
gehalten von den			
Kommanditisten:	Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH	1.081.124 €	41,00%
	STAWAG Energie GmbH	1.292.075 €	49,00%
	enwor - energie und wasser vor ort GmbH	263.689 €	10,00%
Komplementär:	STAWAG Energie Komplementär GmbH	ohne Einlage	
Beschlussorgane:	Geschäfterversammlung		
Geschäftsführung:	STAWAG Energie Komplementär GmbH		
	Geschäftsführer: Frank Brösse, Dirk Gottschalk		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Der im Rhein-Hunsrück-Kreis gelegene Windpark Oberwesel besteht aus insgesamt sechs Windenergieanlagen. Aus Finanzierungsgründen erfolgte die Aufteilung in zwei Gesellschaften. Die Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG betreibt drei der Windenergieanlagen, die über eine elektrische Gesamtleistung von 10,2 MW verfügen. Die Vergütung des in das Netz des örtlichen Netzbetreibers eingespeisten Stroms erfolgt nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz und ist bis 2033 gesichert. Hinsichtlich der Änderungen gem. der zum 1. Januar 2017 in Kraft getretenen Neufassung des EEG genießen bestehende Anlagen Bestandsschutz.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Windenergieanlagen	9.774	10.570	-796	7,5
Darlehensgewährung an Umspannwerk Hunsrück	6	6	0	0,0
ausstehende Einspeisevergütungen	215	348	-133	38,2
Infrastrukturkosten Umspannwerk Hunsrück	513	553	-40	7,2
übrige Forderungen und Abgrenzungen	720	631	89	14,1
Liquide Mittel	736	477	259	54,3
Vermögen	11.964	12.585	-621	4,9
Kapitalanteil der Kommanditisten	2.637	2.687	-50	1,9
Jahresüberschuss zur Ausschüttung vorgesehen	600	516	84	16,3
Rückstellungen	486	295	191	64,7
Bankkredite	7.940	8.775	-835	9,5
übrige Verbindlichkeiten	12	10	2	19,0
Passive latente Steuern	289	302	-13	4,3
Kapital	11.964	12.585	-621	4,9

Die betriebenen Windenergieanlagen werden auf TEUR 796 abgeschrieben. Der Jahresüberschuss wird zunächst den Kapitalkonten der Gesellschafter gutgeschrieben und nach Freigabe der projektfinanzierenden Bank ausgeschüttet. Zudem erhalten die Gesellschafter in 2020 zusätzlich einen Gesamtbetrag in Höhe von TEUR 50 aus dem entnahmefähigen Liquiditätsüberschuss. Die Tilgung der Langfristdarlehen zur Finanzierung des Windparks ist um TEUR 835 erfolgt. Als Sicherheit der Bankkredite sind die Sicherungsübereignung der Windenergieanlagen sowie weitere Eigentumsrechte hinterlegt.

Ertragslage	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Stromeinspeisemengen in GWh	22,7	21,6	1,1	5,1
Stromeinspeiseerlöse	2.305	2.203	102	4,6
sonstige betriebliche Erträge	6	84	-78	92,9
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-257	-246	-11	4,5
Pachten, Infrastrukturnutzungskosten, Verwaltung	-292	-283	-9	3,2
Abschreibungen auf Windenergieanlagen	-796	-796	0	0,0
Abschreibung auf Forderung ggü. Senvion	0	-63	63	100,0
Zinsaufwand	-262	-285	23	8,1
Ergebnis vor Steuern	704	614	90	14,7
Ertragsteuern (aus latenten Steuern)	-104	-98	-6	6,1
Jahresergebnis	600	516	84	16,3

Aufgrund der Steigerung der Stromeinspeisemengen kommt es zu Mehrerträgen der Stromeinspeiseerlöse. Im Bereich der Direktvermarktung wurden in 2020 aufgrund gesunkener Marktpreise lediglich geringere Erlöse als im Vorjahr generiert. Infolge des geringeren steuerlichen Buchwerts im Vergleich zum handelsrechtlichen Ansatz waren passive latente Steuern zu bilden. Es entfallen TEUR 246 des erzielten Jahresabschlusses von TEUR 600 auf die SWI Energie GmbH.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2021	2020	2019	2018	2017	2016
Jahresergebnis	TEUR	422	600	516	284	425	212
dav. Ausschüttung an SWI-E	TEUR	173	246	212	116	174	87
Betriebsleistung	TEUR	2.060	2.311	2.287	1.979	2.169	1.887
Stromproduktion	GWh	20,3	22,7	21,6	19,4	21,6	18,7
Cashflow	TEUR	1.218	1.396	1.375	1.080	1.221	1.004
Investitionen	TEUR	90	0	0	2	63	0
Bilanzsumme	TEUR	11.168	11.964	12.585	13.212	14.346	15.019
Anlagenintensität	%	81,2	81,7	84,0	86,0	84,8	85,9
Eigenkapitalquote *	%	23,6	22,0	21,4	21,1	21,2	20,2
Kredite	TEUR	7.105	7.940	8.775	9.611	10.447	11.283

* Eigenkapital abzüglich Ausschüttungs-/Verwendungsvorschlag

Ausblick – Chancen und Risiken

Mit dem Einbau einer bedarfsgerechten Nachtkennzeichnung nach dem Energiesammelgesetz werden in 2021 Investitionen von TEUR 90 prognostiziert. Wechselhafte Windvorkommen und technische Risiken sind die kritischen Faktoren der Ertragslage der Gesellschaft. Mit der Direktvermarktung hat diese die Chance Zusatzerträge zu generieren. Die Höhe der Ausschüttung muss für die SWI Energie GmbH eine angemessene Verzinsung für den zu finanzierenden Kaufpreis (TEUR 1.787) und die Tilgung der bezahlten stillen Reserven der SWI Energie (TEUR 542) sicherstellen.

COM-IN Telekommunikations GmbH

Ringlerstraße 28, 85057 Ingolstadt

www.comingolstadt.de



Ein Unternehmen der Stadt Ingolstadt

Stammkapital:		1.024.000 €	
gehalten durch			
Gesellschafter:	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	768.000 €	75,00%
	Sparkasse Ingolstadt Eichstätt	102.400 €	10,00%
	Reissmüller Familienstiftung GmbH & Co. KG	76.800 €	7,50%
	Gebrüder Peters Beteiligungs GmbH	76.800 €	7,50%
Unterbeteiligung:	Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH	1.000 €	1,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Beirat		
Geschäftsführer:	Christian Siebendritt (ab 01.06.2020) Siegfried Panzer (bis 31.3.2021)		
Beirat:	Vorsitzender: Stadtrat Robert Schmidlmeier Christian De Lapuente (Stv. Vorsitzender) Stephanie Kürten Fred Over Hans Stachel Hans Süßbauer Reinhard Dirr, Sparkasse Ingolstadt Eichstätt Wolfgang Stiegler, Reissmüller Familienstiftung GmbH & Co. KG Fritz Peters, Gebrüder Peters Beteiligungs GmbH		

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Der COM-IN Telekommunikations GmbH obliegen die Planung, die Herstellung, die Unterhaltung und der Betrieb von Telekommunikationsanlagen und -netzen. Seit 2010 erweitert die COM-IN ihr Glasfaserangebot, das sich bis dahin nur an gewerbliche Kunden richtete, durch den Fiber-To-The-Home (FTTH)-Anschluss von Privatkunden im Stadtgebiet von Ingolstadt. Seit 2018 stellt die COM-IN ihr Netz auch dem open Access Partner 1&1 Telecom GmbH zur Verfügung.

Leistungsdaten	30.09.2020	30.09.2019	Veränderung	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%
Gewerbl. Kunden (Bestandsgeschäft)				
gewerbliche Dienste	570	528	42	8,0
Privatkunden (FTTH)				
nutzungsfähige Anschlüsse				
- Grundstücke	20.600	20.017	583	2,9
- Wohneinheiten	44.626	42.166	2.460	5,8
Vertragsabschlüsse für Dienste	14.550	12.523	2.027	16,2
Glasfasernetzlänge in km	888	835	53	6,3

Vermögens- und Finanzlage	30.09.2020	30.09.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Geschäftkundensegment	10.649	9.646	1.003	10,4
Privatkundensegment	98.598	90.260	8.338	9,2
Geschäftsanteile an:				
Digitales Gründerzentrum Region IN GmbH (1%)	1	1	0	0,0
Langfristiges Anlagevermögen	109.248	99.907	9.341	9,3
Materialbestände für Glasfaserausbau	729	689	40	5,8
Forderungen, Geldanlagen und Abgrenzungen	1.723	1.881	-158	8,4
Kurzfristiges Vermögen	2.452	2.570	-118	4,6
Gesamtvermögen	111.700	102.477	9.223	9,0
Gezeichnetes Kapital	1.024	1.024	0	0,0
Kapitalrücklage	27.205	22.205	5.000	22,5
Gewinnvortrag	3.095	3.569	-474	13,3
Jahresergebnis	-833	-474	-359	75,7
Eigenkapital	30.491	26.324	4.167	15,8
Empfangene Ertragszuschüsse (70%)	209	185	24	12,9
Wirtschaftliche Eigenmittel	30.700	26.509	4.191	15,8
Empfangene Ertragszuschüsse (Steuer 30%)	89	79	10	12,9
Rückstellungen	808	600	208	34,7
Bankkredite	51.067	38.631	12.436	32,2
Gesellschafterdarlehen	15.000	0	15.000	>100
Kredite SWI Beteiligungen GmbH - kurzfristig	746	3.631	-2.885	79,5
Kredite Stadt Ingolstadt	2.000	20.000	-18.000	90,0
Kredite ZV Müllverwertungsanlage	8.000	8.000	0	0,0
Kredite brigk Digitales Gründerzentrum IN	1.200	1.200	0	0,0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten/Abgrenzungen	2.090	3.827	-1.737	45,4
Fremdkapital	81.000	75.968	5.032	6,6
Gesamtkapital	111.700	102.477	9.223	9,0

Im Geschäftsjahr 2019/20 ist das Gesamtvermögen um 9 % auf TEUR 111.700 angestiegen. Im Wesentlichen resultiert dies aus dem investitionsbedingtem Anstieg des langfristigen gebundenen Anlagevermögens, das einen Anteil von rund 98 % am Gesamtvermögen hat. Den Investitionen von TEUR 13.798, welche insbesondere den flächendeckenden FTTH-Glasfaserausbau betreffen, stehen Abschreibungen von TEUR 4.457 gegenüber.

	Investitionen	Abschreibung	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Geschäftkundensegment	2.032	1.029	1.003
FTTH Privatkundensegment	11.766	3.428	8.338
Veränderung Anlagevermögen	13.798	4.457	9.341

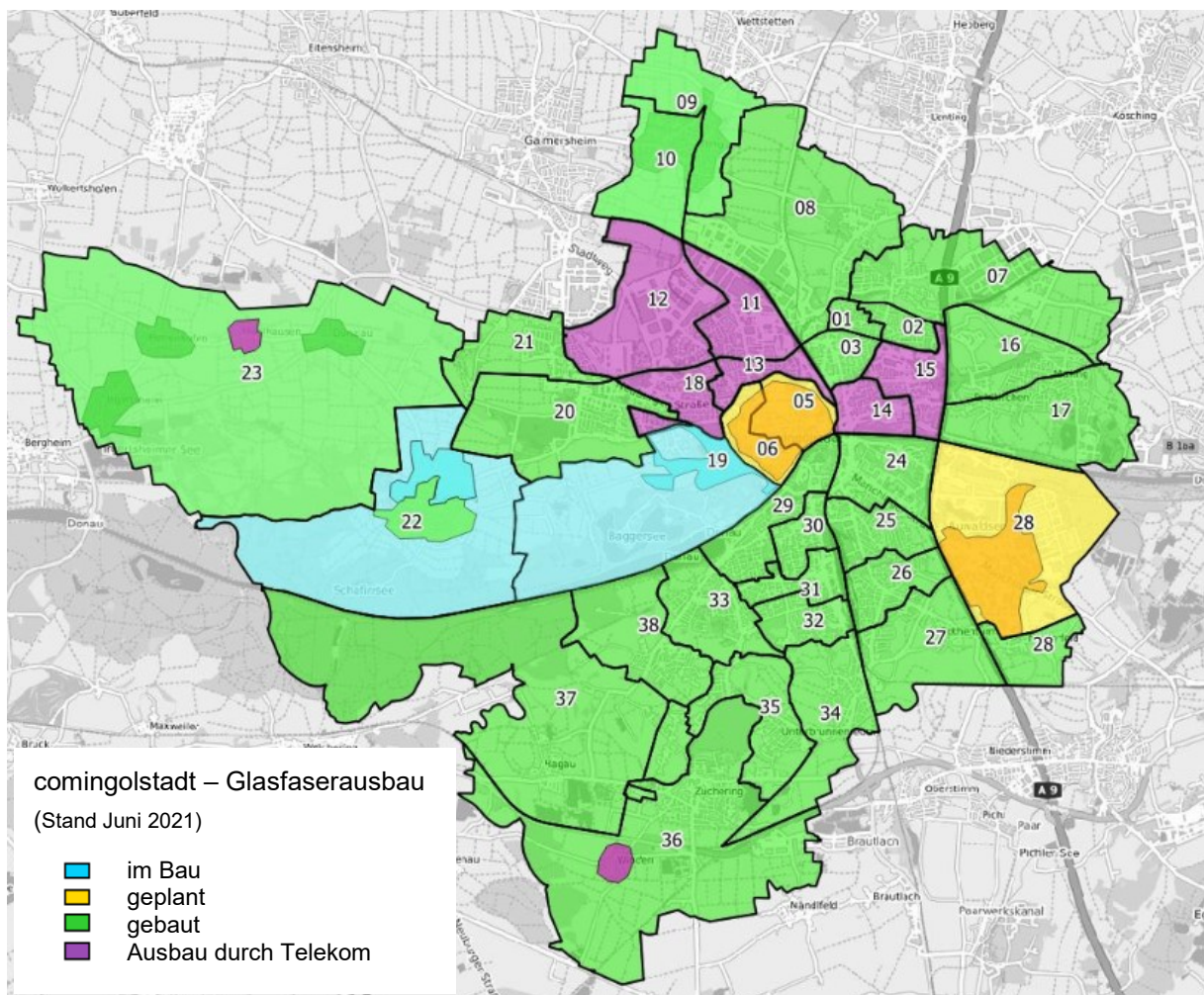
Der Rückgang des kurzfristig gebundenen Vermögens um TEUR 118 auf TEUR 2.452 im Vorjahresvergleich ist vor allem auf gesunkene Vorsteuererstattungsansprüche zurückzuführen.

Die Gesellschafter leisteten zur Finanzierung der anstehenden hohen Investitionen Einlagen in die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 5.000. Unter Berücksichtigung des Jahresfehlbetrags von TEUR 833 stieg das Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr um TEUR 4.167 auf TEUR 30.491 an. Unter Einbeziehung der eigenkapitalähnlichen Ertragszuschüsse finanzieren die Eigenmittel rund 28 % des langfristigen Vermögens.

Zur Finanzierung der Investitionen wurde zudem ein weiteres langfristiges Bankdarlehen über TEUR 15.000 aufgenommen. Bis zum Geschäftsjahresende erfolgte für alle laufenden Bankdarlehen mit TEUR 2.564 eine vertragsgemäße Tilgung, so dass sich diese zum Stichtag auf TEUR 51.067 belaufen. Des Weiteren wurden Gesellschafterdarlehen von TEUR 15.000 gewährt. Die weiteren Kreditverbindlichkeiten reduzierten sich insgesamt um TEUR 20.885 auf TEUR 11.946. Das Gesamtkreditvolumen beläuft sich zum Geschäftsjahresende auf TEUR 78.013 (Vorjahr TEUR 71.462).

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten, insbesondere aus Lieferungs- und Leistungen, weisen einen stichtagsbedingten Rückgang auf.

Der flächendeckende **Glasfasernetzausbau** ist mittlerweile zu rd. 93 % abgeschlossen:



Ertragslage Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres	2019/20	2018/19	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse	11.479	10.387	1.092	10,5
Aktiviertete Eigenleistungen	237	217	20	9,2
Sonstige betriebliche Erträge	68	136	-68	50,0
Materialaufwand	-2.436	-1.983	-453	22,8
Personalaufwand	-2.722	-2.495	-227	9,1
Abschreibungen	-4.457	-3.980	-477	12,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.579	-1.488	-91	6,1
Zinsergebnis	-1.413	-1.264	-149	11,8
davon Zinsen aus Gesellschafterdarlehen	-95	0	-95	>100
Ergebnis vor Steuern	-823	-470	-353	75,1
Steuern	-10	-4	-6	>100
Jahresergebnis	-833	-474	-359	75,7

Bei den Umsatzerlösen konnte im Vorjahresvergleich insgesamt ein Anstieg von rund 10 % erwirtschaftet werden. Im Geschäftskundensegment resultiert der Erlösanstieg vor allem aus den Bereichen der Internetanbindung, Layer 2 / Dark Fibre und den sonstigen Dienstleistungen, der durch rückläufige Erlöse aus dem automotiven Umfeld etwas geschmälert wird. Im Privatkundenbereich führen die Zunahme der Privatkunden inklusive Bandbreitenerhöhung, steigende Umsatzerlöse im Bereich der Wohnungswirtschaft sowie höhere Umsätze mit dem open Access Partner zu einem deutlichen Erlösanstieg.

Umsatzerlöse	2019/20	2018/19	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Geschäftskundensegment				
Erlöse aus Internet	1.970	1.758	212	12,1
Erlöse Anbindung automotives Umfeld	1.382	1.508	-126	8,4
TK-Anschlüsse / Volumen	160	175	-15	8,6
Erlöse Layer 2 / Dark Fibre	1.892	1.720	172	10,0
sonstige Dienstleistungen und BKZ	561	479	82	17,1
Privatkundensegment				
Telefon-/Internet/TV-Dienste (Eigenvermarktung)	5.236	4.687	549	11,7
Open Access	278	60	218	>100
Umsatzerlöse	11.479	10.387	1.092	10,5

In den sonstigen betrieblichen Erträgen des Vorjahres waren höhere Auflösungen von Rückstellungen enthalten.

Der höhere Materialaufwand ist neben dem Kundenwachstum, welches zu einem höheren Bezug von Vorleistungen für Privatkunden führte, vor allem auch auf eine Veränderung des Nutzungsverhaltens in der Corona-Krise zurückzuführen, da sich die durchschnittliche Bandbreite und das Telefonieaufkommen deutlich erhöht haben.

Der Anstieg des Personalaufwands resultiert insbesondere aus Personalaufstockungen um vier Vollzeitäquivalente.

Da die investitionsbedingt gestiegenen Zins- und Abschreibungslasten nicht über entsprechende Erlöszuwächse kompensiert werden konnten, ist im Geschäftsjahr 2019/20 ein Verlust von TEUR 833 zu verzeichnen, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2020/21	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16
Jahresergebnis	TEUR	-1.024	-833	-474	-469	27	-198
Betriebsleistung	TEUR	12.596	11.784	10.740	10.152	9.456	8.123
Materialaufwandsquote	%	20,4	20,7	18,5	22,7	22,6	24,1
Personalaufwandsquote	%	24,9	23,1	23,2	20,3	18,9	20,8
Mitarbeiter	VZÄ	42,6	37,4	33,3	30,0	26,4	26,0
Cashflow	TEUR	3.681	3.460	3.314	2.792	2.880	2.256
Investitionen	TEUR	9.563	13.798	12.967	11.662	13.081	13.599
Bilanzsumme	TEUR	116.347	111.700	102.477	94.447	85.474	75.661
Anlagenintensität	%	97,9	97,8	97,5	96,3	96,9	96,4
Eigenmittel	TEUR	29.677	30.700	26.509	27.042	27.618	27.554
Eigenmittelquote	%	25,5	27,5	25,9	28,6	32,3	36,4
Kredite	TEUR	84.000	78.013	71.462	64.920	55.700	45.364

Ausblick – Chancen und Risiken

Für das Geschäftsjahr 2020/21 ist die Erschließung des noch ausstehenden Teils des Alten Westviertels vorgesehen, sodass die Glasfaserinfrastruktur der COM-IN flächendeckend bis Ende 2021 zur Verfügung stehen wird. Davon ausgenommen ist die Innenstadt, deren Ausbau aufgrund erschwelter äußerer Rahmenbedingungen (u.a. Bodendenkmäler, Kampfmittel, Altlasten) sowie durch die Verschiebung der Landesgartenschau zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen soll. In den kommenden Geschäftsjahren ist der flächendeckende Glasfaserausbau des Gewerbegebiets an der Manchinger Straße vorgesehen, da in diesem Gebiet bislang nur Geschäftskunden punktuell nach Auftrag erschlossen wurden.

Im Privatkundensegment bietet die COM-IN mit ihren neuen Tarifen „Ingolstädter Standard 250, 500 und 1.000“ stabilen Bandbreiten zu fairen Preisen an. Als regionales Unternehmen kann sie sich von der Konkurrenz durch umfangreichen Kundenservice mit persönlichen Ansprechpartnern vor Ort abheben. Neben der Kooperationspartnerschaft mit der 1&1 soll das Glasfasernetz auch anderen Telekommunikationsanbietern zur Verfügung gestellt werden. Auch im Geschäftskundenbereich will die COM-IN ihre Marktposition festigen und weiter ausbauen. Hier stehen bedarfsorientierte und vermehrt auch die strategische Anbindung von Einzelunternehmen und Gewerbegebieten im Fokus.

Für das Geschäftsjahr 2019/20 wird von einem Verlust von rund 1 Mio. EUR ausgegangen, da steigende Abschreibungs- und Zinslasten durch den Netzausbau noch nicht durch entsprechende Umsatzerlöse gedeckt werden können. Durch den fortschreitenden Ausbau des Glasfasernetzes, erfolgreiche Eigenakquise sowie weiterer Fremdvermarktung des Netzes werden nach Abschluss des Glasfaserausbaus kostendeckende Umsätze angestrebt, um so eine marktgerechte Verzinsung der Einlagen der Gesellschafter zu gewährleisten.

Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH

Am Nordbahnhof 3, 85049 Ingolstadt

www.invg.de



Stammkapital:		2.200.000 €
gehalten durch Gesellschafter:	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	
Unterbeteiligungen:	Stadtbus Ingolstadt GmbH	100,00%
	Digitales Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH	1,00%
	Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen GmbH (BEKA)	0,78%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat	
Geschäftsführer:	Dr. Robert Frank	
Aufsichtsrat:	Vorsitzende: Bürgermeisterin Petra Kleine (ab 24.10.2020) Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (bis 23.10.2020)	
	Stadträte: Karl Ettinger Patricia Klein Oskar Lipp Brigitte Mader Georg Niedermeier Christian Pauling Raimund Reibenspieß Dr. Matthias Schickel Maria Segerer Jochen Semle Petra Volkwein Quirin Witty	
Verträge:	Ergebnisabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH vom 14.04.2014 Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtbus Ingolstadt GmbH vom 04.08.2004	

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH hat von der Stadt Ingolstadt die Aufgabe, im Wege der Geschäftsbesorgung die Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs in Ingolstadt zu erfüllen. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt. Die INVG ist Alleingesellschafterin der Stadtbus Ingolstadt GmbH, Ingolstadt. Ferner ist die INVG die Geschäftsstelle des Zweckverbandes Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt (ZV VGI). Die Kosten für diese Aufgabenerfüllung werden der INVG vom ZV VGI erstatten.

Zwischen der INVG und den Landkreisen Eichstätt und Pfaffenhofen bestanden bis 2. Dezember 2019 Verträge zur Durchführung des Linienverkehrs in der Stadt Ingolstadt und 15 kreisangehörigen Gemeinden. Im INVG-Verbundgebiet hatte die INVG Betreiberverträge mit Verkehrsunternehmen geschlossen, die zu ca. 2/3 von ihrer Tochtergesellschaft Stadtbus Ingolstadt GmbH und zu ca. 1/3 von privaten Verkehrsunternehmen erbracht wurde. Diese endeten ebenfalls zum 2. Dezember 2019.

Nachdem bereits zum 1. September 2018 der flächendeckende VGI-Gemeinschaftstarif für die gesamte Region 10 eingeführt wurde, durch den die Einnahmen in Form einer Einnahmenaufteilungsrichtlinie auf die Verkehrsunternehmen zugeschrieben werden, trat am 3. Dezember 2019, die zweite Stufe der EU-Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 in Kraft. Diese hatte die Neuaufteilung der bisherigen Konzessionen für die Linien im Verkehrsgebiet der INVG zur Folge.

Zur Abwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtgebiet Ingolstadt ab 3. Dezember 2019 hat die Stadt Ingolstadt einen Betrauungsakt erlassen. Gegenstand dieses Betrauungsaktes ist der Eintritt der INVG in die Rechte und Pflichten der Stadt Ingolstadt, aus dem an die Stadtbus Ingolstadt GmbH auf 10 Jahre vergebenen öffentlichen Dienstleistungsauftrag (ÖDLA). Im Wege der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung obliegt die Erbringung der Verkehrsleistungen im Stadtgebiet Ingolstadt und auf den ausbrechenden Linien seitdem ausschließlich der Stadtbus Ingolstadt GmbH. Die erforderlichen Linienkonzessionen wurden von der Regierung von Oberbayern erteilt. Linien mit überwiegender außerstädtischer Streckenanteile wurden durch die Landkreise ausgeschrieben und an private Busunternehmen vergeben.

Die Stadtbus Ingolstadt GmbH erhält die Erlöse auf ihren bewirtschafteten Linien aus Fahrscheinverkäufen im Tarifgebiet des Zweckverbandes Verkehrsverbund Großraum Ingolstadt, die über die Einnahmenaufteilungsstelle zugeschrieben werden. Die Ausgleichsleistungen gemäß dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag sind der Stadtbus Ingolstadt GmbH von der INVG, unabhängig vom bestehenden Ergebnisabführungsvertrag, unverändert fortgeführt wird, zu gewähren.

Die INVG erbringt, entsprechend ihrem Gesellschaftszweck, auch Infrastrukturleistungen, Planungsleistungen und verkehrsfachliche Serviceleistungen. Diese betreffen insbesondere die Nutzung des rechnergestützten Betriebsleitsystems für den Linienverkehr, der Haltestelleninfrastruktur einschließlich der digitalen Fahrgastinformationssysteme, der Fahrkartenvertriebssysteme und des Kundencenters sowie die Fahrplangestaltung. Diese Leistungen werden verursachungsgerecht und kostendeckend an die Verkehrsunternehmer bzw. die Aufgabenträger der Verkehre weiterverrechnet.

Vermögens- und Finanzlage

	30.09.2020	30.09.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Fahrgastinformations- und Betriebsleitsystem	1.792	2.118	-326	15,4
Lichtsignalanlagensteuerung	118	206	-88	42,7
Fahrscheinautomaten und Abfertigungssystem	307	421	-114	27,1
Buswartehäuschen und Haltestellenausstattung	298	353	-55	15,6
Buswendeanlagen	1.629	1.590	39	2,5
Mietereinbauten	54	85	-31	36,5
Kamerabasiertes Sicherheitssystem	400	453	-53	11,7
Betriebs- und Geschäftsausstattung	872	913	-41	4,5
Geschäftsanteile an:				
Stadtbus Ingolstadt GmbH (100%)	10.214	10.214	0	0,0
Digitales Gründerzentrum der Region IN GmbH (1%)	1	1	0	0,0
Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmer mbH (0,78%)	5	5	0	0,0
Langfristig gebundenes Anlagevermögen	15.690	16.359	-669	4,1
Vorräte	137	109	28	25,7
Verlustausgleichsanspruch gegen SWI Beteiligungen GmbH	13.224	11.519	1.705	14,8
Gewinnanspruch gegen Stadtbus Ingolstadt GmbH	0	1.314	-1.314	100,0
ausstehende ÖPNV- und 45 a PBefG Förderung	28	945	-917	97,0
Inkasso Fahrscheineinnahmen	526	453	73	16,1
Forderungen an Stadtbus Ingolstadt GmbH	1.734	1.956	-222	11,3
Aussenstände aus übriger Leistungserbringung	1.039	1.241	-202	16,3
übrige Forderungen und Abgrenzung	282	330	-48	14,5
Liquide Mittel	17	15	2	13,3
Kurzfristiges Vermögen	16.987	17.882	-895	5,0
Gesamtvermögen	32.677	34.241	-1.564	4,6

Die Bilanzsumme sank im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.564 auf TEUR 32.677.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen von TEUR 15.690 hat einen Anteil von 48 % am Gesamtvermögen. Es wird zu 72 % durch Eigenkapital finanziert. Ein Teilbetrag von TEUR 10.220 betrifft die unveränderten Finanzanlagen, die in Höhe von TEUR 10.214 die Anteile an der Stadtbus Ingolstadt GmbH enthalten. Das übrige Anlagevermögen, das insbesondere das rechnergestützte Betriebsleit- und Fahrgastinformationssystem, die Haltestellen und Buswendeanlagen und die Fahrscheinverkaufsanlagen umfasst, sank im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019/20 um TEUR 669 auf TEUR 5.470. Den Investitionen von TEUR 431 stehen planmäßige Abschreibungen von TEUR 1.100 gegenüber.

Das kurzfristige Vermögen sank gegenüber dem Vorjahr um TEUR 895 auf TEUR 16.987. Gegenüber der Stadtbus Ingolstadt GmbH steht im Gegensatz zum Vorjahr (TEUR 1.314) kein Gewinnabführungsanspruch; für das Geschäftsjahr ist ein unter den Verbindlichkeiten ausgewiesener Verlustausgleich zu leisten. Zum Ende dieses Geschäftsjahres sind nur ausstehende Fördermittelzuflüsse von TEUR 28 zu verzeichnen; im Vorjahr beliefen sich diese auf TEUR 945. Eine weitere große Veränderung zum Vorjahr stellt der Verlustausgleichsanspruch gegenüber der Gesellschafterin Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH. Dieser ist mit TEUR 13.225 um TEUR 1.706 höher als im Vorjahr.

Im Einzelnen stellte sich die Finanzierung des Gesamtvermögens wie folgt dar:

	30.09.2020		30.09.2019		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	
Eigenkapital	11.297	35%	11.297	33%	0	2%
Rückstellungen	1.521		1.685		-164	
davon Personalverpflichtungen	739		624		115	
davon Ausgleichsleistungen Bahnen	276		766		-490	
davon für Betriebsrisiken Kameraüberwachung	178		178		0	
davon für Fördermittelrückzahlung für Schülerbeförderung	200		0		200	
Kurz- und mittelfristige Kredite	18.092		20.098		-2.006	
davon Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	3.592		3.098		494	
davon Stadt Ingolstadt	8.000		10.500		-2.500	
davon Zweckverband Müllverwertungsanlage	6.500		6.500		0	
Verlustausgleich bei Stadtbus Ingolstadt GmbH	314		0		314	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Abgrenzung	1.453		1.161		292	
Fremdkapital	21.380	65%	22.944	67%	- 1.564	-2%
Gesamtfinanzierung	32.677	100%	34.241	100%	- 1.564	

Das Eigenkapital liegt unverändert bei TEUR 11.297 und hat damit einen Anteil von 35 % am Gesamtkapital.

Die Rückstellungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 164 auf TEUR 1.521 gesunken. Sie betreffen im Wesentlichen die gestiegenen Personalverpflichtungen mit TEUR 739 (Vorjahr: TEUR 624), Ausgleichsleistungen an die Bahnen für die Anerkennung des Gemeinschaftstarif mit TEUR 276 (Vorjahr: TEUR 766), TEUR 200 für die Rückzahlung von § 45 a PBefG-Mitteln an einen Verkehrsunternehmer sowie unverändert für Betriebsrisiken bei der Kameraüberwachung mit TEUR 178

Der Kreditmittelbedarf zur Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs und der Investitionen sank um TEUR 2.006 auf TEUR 18.092. Er wird gedeckt durch die Gesellschafterin und andere kommunale Darlehensgeber, die ihre Liquiditätsüberschüsse bei der INVG anlegen.

Im Gegensatz zum Vorjahr besteht für das Geschäftsjahr eine Verlustausgleichsverpflichtung von TEUR 314 gegenüber der Stadtbus Ingolstadt GmbH.

Die übrigen Verbindlichkeiten insbesondere aus bezogenen Lieferungen und Leistungen sowie die Abgrenzungen sind stichtagsbezogen mit TEUR 1.453 um TEUR 292 höher als im Vorjahr.

Ertragslage	2019/20	2018/19	Veränderung	
Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres	TEUR	TEUR	TEUR	%
Fahrscheinerlöse	3.577	15.080	-11.503	76,3
Förderung nach § 45 a PBefG	414	2.161	-1.747	80,8
Förderung nach § 151 SGB IX	102	910	-808	88,8
	4.093	18.151	-14.058	77,5
Gemeindeanteil an Fahrscheinerlösen	-609	-2.288	1.679	73,4
Gemeindeanteil an Förderungen	-100	-459	359	78,2
Kostenersatz der Gemeinden für Fahrleistung	1.109	4.690	-3.581	76,4
ÖPNV Zuweisung	1.664	1.260	404	32,1
Erlöse Verbund-Service-Kosten				
von Stadtbuss Ingolstadt GmbH	2.302	0	2.302	>100
von fremden Verkehrsunternehmen	548	0	548	>100
Erlöse Verwaltungskosten SBI	1.754	0	1.754	>100
Erlöse Leistungsverrechnung VGI	330	126	204	>100
übrige Erträge	1.810	1.496	314	21,0
Erlöse	12.901	22.976	-10.075	43,9
Vergütung für beauftragte Fahrleistung				
an Tochtergesellschaft Stadtbuss Ingolstadt GmbH	-3.514	-20.533	17.019	82,9
an fremde Verkehrsunternehmen	-1.244	-6.974	5.730	82,2
Ausgleichsleistungen für beauftragte Fahrleistung				
an Tochtergesellschaft Stadtbuss Ingolstadt GmbH	-10.842	0	-10.842	>100
an fremde Verkehrsunternehmen	-923	0	-923	>100
an Bahnen	-1.017	-919	-98	10,7
Personalaufwand	-2.383	-2.140	-243	11,4
Abschreibungen	-1.100	-1.137	37	3,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.444	-4.129	-315	7,6
Verlustausgleich/Gewinnanspruch Stadtbuss Ingolstadt GmbH	-314	1.314	-1.628	>100
Zinsergebnis	-37	-50	13	26,0
Grund-/Kraftfahrzeugsteuer	-2	-2	0	0,0
Aufwendungen	-25.820	-34.570	8.750	25,3
Sondereinflüsse aus Fördermittelvereinnahmungen	-302	75	-377	>100
Sondereinflüsse Abgrenzung Zahlungen an Bahnen	-3	0	-3	>100
Verlustausgleich durch SWI Beteiligungen GmbH	-13.224	-11.519	-1.705	14,8

Die nicht erlösgedeckten Kosten liegen um TEUR 1.705 über dem Vorjahreswert. Mit Wegfall der Betreiberverträge zwischen der INVG und den Verkehrsunternehmen (Bruttoverträge) entfällt ab 3. Dezember 2019 auch der Anspruch der INVG auf die Fahrscheineinnahmen im Verkehrsgebiet der Bruttoverträge. Die Fahrscheineinnahmen, die Förderungen nach § 45 a PBefG und § 151 SGB IX stehen seitdem den Verkehrsunternehmen zu, weshalb es zu einem Rückgang in diesem Bereich von TEUR 14.058 auf TEUR 4.093 gekommen ist. Insgesamt kam es zu einem Erlösrückgang von TEUR 10.075 auf TEUR 12.901, der auf den einzelnen Positionen aufgrund der Strukturveränderungen im ÖPNV nur eingeschränkt vergleichbar ist.

Für den Zeitraum bis 2. Dezember 2019 ist die Kostenerstattung der Gemeinden mit TEUR 1.109 enthalten. Im Geschäftsjahr wirkt eine im Vergleich zum Vorjahr weit höhere ÖPNV Zuweisung des Freistaats Bayern um TEUR 404 auf TEUR 1.664, die erstmaligen Erlöse für die Weiterverrechnung von Kosten für die Vorhaltung des rechnergestützten Betriebsleitsystems für den Linienverkehr, der Haltestelleninfrastruktur einschließlich der digitalen Fahrgastinformationssysteme, der Fahrkartenvertriebssysteme und des Kundencenters sowie die Fahrplangestaltung an die Stadtbus Ingolstadt GmbH mit TEUR 4.056 und andere Verkehrsunternehmen mit TEUR 548 sowie die um TEUR 204 auf TEUR 330 gestiegenen Leistungsverrechnung mit dem VGI dem gesamten Erlösrückgang entgegen.

Die Aufwendungen für die von der INVG beauftragten Fahrleistungen für die Stadt Ingolstadt und auftragsgemäß für die Gemeinden wurde bis 2. Dezember mit insgesamt TEUR 4.758 vergütet und sind strukturbedingt um TEUR 22.749 niedriger als im Vorjahr. Im Rahmen des öffentlichen Dienstleistungsauftrags erstattet die INVG erstmalig Ausgleichsleistungen aufgrund der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung an die Stadtbus Ingolstadt GmbH mit TEUR 10.842 und fremde Verkehrsunternehmen mit TEUR 923.

Der Personalaufwand stieg im Vorjahrjahresvergleich um TEUR 243 auf TEUR 2.383. Dies beruht neben dem Aufbau der Rückstellungen für Personalverpflichtungen um TEUR 115, auch auf der um 1,3 VZÄ gestiegenen Zahl der durchschnittlich beschäftigten Vollkräfte. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind hauptsächlich aufgrund von höheren bezogenen Leistungen (TEUR 255) um TEUR 315 auf TEUR 4.444 gestiegen.

Über den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag ist von der Tochtergesellschaft Stadtbus Ingolstadt GmbH im Geschäftsjahr ein Verlust von TEUR 314 zu übernehmen. Der Ergebnisrückgang bei der Stadtbus Ingolstadt GmbH ist größtenteils pandemiebedingt. Wobei das Vorjahresergebnis um Sondererträge von TEUR 346 begünstigt und das Ergebnis in diesem Geschäftsjahr mit periodenfremden Aufwendungen von TEUR 109 belastet wurde.

Der Jahresverlust von TEUR 13.224 wird entsprechend dem Ergebnisabführungsvertrag von der SWI Beteiligungen GmbH ausgeglichen. Dies führt im Rahmen des bestehenden steuerlichen Querverbundes zu einer Ertragssteuerentlastung in Höhe von 30 % des übernommenen Verlustes bei der SWI Beteiligungen GmbH, die entsprechend der konsortialvertraglichen Regelungen voll INKB zu Gute kommt und insoweit deren Verlustausgleichsverpflichtung bei der SWI Beteiligungen GmbH mindert.

Kennzahlen langfristig		Prognose					
		2020/21	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16
Jahresergebnis	TEUR	-16.000	-13.224	-11.519	-11.211	-9.631	-12.530
Betriebsleistung	TEUR	11.076	12.901	22.976	23.141	21.546	20.437
Personalaufwandsquote	%	22,0	18,5	9,3	8,3	8,0	8,3
Mitarbeiter	VZÄ	30,0	30,0	28,7	23,2	23,2	23,2
Abschreibungen abzgl. Zuschreibungen	TEUR	1.228	1.100	1.137	1.083	1.097	1.123
Investitionen	TEUR	997	431	827	1.154	627	367
Bilanzsumme	TEUR	36.188	32.677	34.241	31.123	27.382	33.159
Anlagenintensität	%	48,8	48,0	47,8	47,1	53,3	45,7
Eigenkapitalquote	%	31,2	34,6	33,0	20,2	23,0	19,0
Kredite	TEUR	20.812	18.092	20.098	21.421	19.195	22.622

Ausblick – Chancen und Risiken

Das Ergebnis der INVG wird entscheidend geprägt durch den an die Stadtbuss Ingolstadt GmbH zu leistenden Kostenersatz für die gemeinwirtschaftliche Verpflichtung der Verkehrsleistungserbringung. Die Höhe der Ausgleichsleistungen aus dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag ist neben der Kostenentwicklung in der Verkehrsleistungserbringung in starkem Maße abhängig von den erzielbaren Fahrscheineinnahmen, deren Entwicklung vor dem Hintergrund der nicht klaren Aus- und Folgewirkungen der Corona-Pandemie auf das künftige Nutzerverhalten schwer abschätzbar ist. Je nach Verlauf der Ausbreitung sind weitere erhebliche Fahrgeldausfälle im Rahmen von Verkehrs- und Leistungseinschränkungen nicht auszuschließen. Die Kompensationszahlungen aus dem ÖPNV Rettungsschirm werden auch in 2021 weiter erfolgen. Von hoher Bedeutung ist daneben der Erhalt weiterer staatlicher Fördermittel (Ausgleichsleistungen im Ausbildungsverkehr, Ausgleichsleistungen für Schwerbehinderte, ÖPNV-Zuweisung). Ihr Erhalt ist nicht sicher planbar.

Das Zinsänderungsrisiko wird aufgrund des aktuellen Marktzinses als gering eingeschätzt.

Durch den bestehenden öffentlichen Dienstleistungsauftrag mit gesichertem Kostenersatz für die nächsten 10 Jahre und der Leistungsfähigkeit der Stadt Ingolstadt, die diesen über die Ergebnisabführung letztlich trägt, werden derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken gesehen.

Die weitere Entwicklung des ÖPNV wird wesentlich durch die Nachfrage und das Fahrgastaufkommen geprägt werden. Die Attraktivität im Hinblick auf Preis sowie insbesondere auf Angebotsqualität und -umfang steht dabei im Fokus. Nur wenn der ÖPNV gut angenommen wird, kann er einen angemessenen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele leisten.

Für das Geschäftsjahr 2020/21 wird ein Verlust von rund 16 Mio. EUR erwartet, der von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH aufgrund des weiter bestehenden Ergebnisabführungsvertrages auszugleichen ist. Der Betrieb des Airport-Expresses und weiterer Auftragsverkehre erfolgen eigenwirtschaftlich durch die Stadtbuss Ingolstadt GmbH. Sie werden im Geschäftsjahr 2020/21 nochmals deutlich durch die Covid-19-Pandemie belastet.

Die Ausweitung des Fahrtenangebots wurde coronabedingt größtenteils auf Herbst 2021 verschoben. Die Einführung des 365-€-Tickets erfolgt zum 1. August 2021. Die zum 1. September 2020 ausgesetzte Tarifierhöhung wird ebenfalls zum 1. August 2021 in Höhe von 2,0 % nachgeholt.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Die Kosten für die Fahrleistungserbringung und die Vorhaltung einer geeigneten Infrastruktur können nur teilweise durch Einnahmen aus Fahrscheinen, Fördermitteln für die Schüler- und Schwerbehindertenförderung, Busförderungen und allgemeiner ÖPNV-Förderung gedeckt werden. Die nicht gedeckten Kosten der INVG sind auf Grundlage eines Ergebnisabführungsvertrages von der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH auszugleichen. Sofern die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH diese Ausgleichszahlung nicht aus den Gewinnen der Energieversorgung decken könnte, besteht eine Ausgleichsverpflichtung der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR und der Stadt Ingolstadt.

Stadtbus Ingolstadt GmbH

Hindenburgstraße 1, 85057 Ingolstadt

www.stadtbus-ingolstadt.de



1.000.000 €

Stammkapital:

gehalten durch

Gesellschafter: Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH

Beschlussorgane: Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat

Geschäftsführer: Dr. Robert Frank

Aufsichtsrat: Vorsitzende: Bürgermeisterin Petra Kleine (ab 24.10.2020)
Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (bis 23.10.2020)

Stadträte:
Patricia Klein
Christian Pauling
Raimund Reibenspieß
Jochen Semle
Petra Volkwein

Verträge: Ergebnisabführungsvertrag mit der Ingolstädter
Verkehrsgesellschaft mbH vom 04.08.2004

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Die Stadtbus Ingolstadt GmbH (SBI) ist im Geschäftsjahr 2012/13 aus der Verschmelzung der Verkehrsunternehmen KVB Ingolstadt GmbH und IN-BUS GmbH hervorgegangen. Sie ist eine 100 %ige Tochter der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH (INVG), mit der ein Ergebnisabführungsvertrag besteht.

Die SBI erbringt Personenbeförderungsdienstleistungen, insbesondere im öffentlichen Personennahverkehr, im Gebiet der Stadt Ingolstadt. Der für die Verkehrsleistungserbringung bestehende Betreibervertrag mit der INVG endete am 2. Dezember 2019. Die Vergütung erfolgte bis dahin auf Grundlage eines gutachterlich ermittelten Kilometersatzes.

In Umsetzung der Vorgaben der EU-Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 wurde die Stadtbus Ingolstadt GmbH am 07. Oktober 2019 durch einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag ab dem 3. Dezember 2019 mit der Erbringung von Verkehrsleistung im straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr auf Linien des Stadtverkehrs Ingolstadt inkl. abgehender Linienabschnitte betraut.

In alleiniger Verantwortung betreibt die Stadtbus Ingolstadt GmbH den Ingolstädter Airport Express, der im Regelbetrieb im 60-Minutentakt über mehrere zentrale Haltestellen die Stadt Ingolstadt mit dem Flughafen München verbindet. Verkehrsleistungen im freigestellten Schülerverkehr und im Gelegenheitsverkehr runden das Portfolio der SBI ab.

Für die Erbringung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung erhält die Stadtbus Ingolstadt GmbH Ausgleichsleistungen, die sich auf den Kostenersatz unter Berücksichtigung einer

angemessenen Eigenkapitalverzinsung beschränken, soweit dieser nicht über die Fahrscheinerlöse, Fördermittel und übrige Erlöse gedeckt werden kann. Unabhängig davon werden der Airport Express und die Auftragsverkehre – insbesondere im freigestellten Schülerverkehr – eigenwirtschaftlich betrieben. Hierfür wird eine Trennungsrechnung erstellt.

Die Erbringung von Verkehrsleistungen ab Dezember 2019 wurde mit einem Jahresvolumen von rund 1 Mio. Fahrplankilometern neu vergeben. Zunächst erfolgte eine einjährige Übergangsbeauftragung an fünf Subunternehmern. Nach einem wettbewerblichen Vergabeverfahren wurde im August 2020 die anschließende Verkehrsleistungserbringung bis Dezember 2029 an drei Subunternehmer vergeben.

Die Stadtbus Ingolstadt GmbH wurde mit dem ÖDLA verpflichtet ab 3. Dezember 2019 die für die gemeinwirtschaftliche Verpflichtung der Erbringung der Verkehrsleistung erforderlichen Infrastrukturleistungen, Planungsleistungen und verkehrsfachlichen Serviceleistungen von der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH zu beziehen. Dies betrifft insbesondere die Nutzung des rechnergestützten Betriebsleitsystems für den Linienverkehr, der Haltestelleninfrastruktur einschließlich der digitalen Fahrgastinformationssysteme, der Fahrkartenvertriebssysteme und des Kundencenters sowie die Fahrplangestaltung.

Vermögens- und Finanzlage

Das Vermögen setzt sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

	30.09.2020	30.09.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Entgeltlich erworbener Firmenwert und Konzessionen	4	10	-6	60,0
Grundstück Betriebshof Hindenburgstraße	1.939	1.939	0	0,0
Bauten Betriebshöfe	3.764	3.963	-199	5,0
Omnibusse	13.684	10.947	2.737	25,0
sonstige Betriebsausstattung	1.313	1.476	-163	11,0
Langfristig gebundenes Vermögen	20.704	18.335	2.369	12,9
Vorräte	92	105	-13	12,4
Forderungen Lieferungen und Leistungen	786	607	179	29,5
Verlustausgleich von INVG	314	0	314	>100
Ansprüche nach Schwerbehinderten-/Personenbeförd.gesetz	783	1.619	-836	51,6
ausstehende ÖPNV Rettungsschirmzahlungen	547	0	547	>100
Steuererstattungsansprüche	142	51	91	>100
übrige Forderungen und Abgrenzungen	64	66	-2	3,0
Liquide Mittel und Geldanlagen	69	668	-599	89,7
Kurzfristig gebundenes Vermögen	2.797	3.116	-319	10,2
Gesamtvermögen	23.501	21.451	2.050	9,6

Das Gesamtvermögen ist im Vorjahresvergleich um TEUR 2.050 gestiegen.

	Investitionen	Zuschüsse	Abschreibung	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Firmenwert und Konzessionen	0	0	6	0	-6
Bauten Betriebshof	0	0	199	0	-199
Omnibusse	7.530	2.035	2.207	551	2.737
sonstige Betriebsausstattung	9	0	172	0	-163
Veränderung Anlagevermögen	7.539	2.035	2.584	551	2.369

Das Anlagevermögen stieg um TEUR 2.369 auf TEUR 20.704. Dies resultiert insbesondere aus Investitionen von TEUR 7.539, hauptsächlich für die Neuanschaffung von 21 neuen Bussen im Wert von TEUR 7.530, für die Zuschüsse von TEUR 2.035 vereinnahmt werden konnten. Dem gegenüber stehen die Abschreibungen mit insgesamt TEUR 2.584 und Anlagenabgänge zu Restbuchwerten mit TEUR 551, welche den Verkauf von 20 Bussen betreffen.

Die Busflotte weist stichtagsbezogen ein Fahrzeug mehr als im Vorjahr auf und hat folgende Altersstruktur:

		2019/20		2018/19	
Fahrzeugbestand	Stück	110		109	
Alter der Fahrzeuge					
bis 5 Jahre	Stück	48	44%	37	34%
6 - 9 Jahre	Stück	52	47%	50	46%
> 9 Jahre	Stück	10	9%	22	20%

Das langfristig gebundene Vermögen ist zu rund 33 % über Eigenkapital finanziert. Die Eigenkapitalquote ist durch den Anstieg der Bilanzsumme um 3 % auf 30 % gesunken. Aufgrund der hohen Investitionen in neue Busse ist im Geschäftsjahr ein höherer Kapitalbedarf notwendig.

Im Einzelnen ist das Gesamtvermögen wie folgt finanziert:

	30.09.2020		30.09.2019		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	
Eigenkapital	6.980	30%	6.980	33%	0	-3%
Rückstellungen	1.439		1.534		- 95	
davon für Pensionen	182		194		- 12	
davon für Personalverpflichtungen	716		775		- 59	
davon für Versicherungen	389		474		- 85	
Kurz- und mittelfristige Kredite	12.755		9.000		3.755	
davon Stadt Ingolstadt	2.500		0		2.500	
davon Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	1.255		0		1.255	
davon Zweckverband Müllverwertungsanlage	9.000		9.000		0	
Ergebnisabführung an INVG	0		1.314		- 1.314	
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	2.232		2.514		- 282	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	95		109		- 14	
Fremdkapital	16.521	70%	14.471	67%	2.050	3%
Gesamtfinanzierung	23.501	100%	21.451	100%	2.050	

Der Rückstellungsbedarf hat sich im Vorjahresvergleich um TEUR 95 auf TEUR 1.439 vermindert.

Die Verbindlichkeiten haben sich um TEUR 2.145 auf TEUR 15.082 erhöht. Zur Finanzierung der Gewinnabführung des Vorjahres (TEUR 1.314) und des Abbaus der Rückstellungen (TEUR 95) und Verbindlichkeiten (TEUR 296) sowie im Übrigen für die Busersatzbeschaffungen sind die Kreditaufnahmen um TEUR 3.755 auf TEUR 12.755 angewachsen. Die zusätzlichen Mittel wurde mit TEUR 2.500 bei der Stadt Ingolstadt und mit TEUR 1.255 bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH aufgenommen.

Leistungsdaten		2019/20	2018/19	Veränderung	
selbst erbrachte Verkehrsleistung	km	5.121.014	5.805.945	-684.931	-11,8%
Linienverkehr nach § 42 PBefG	km	4.288.797	4.549.531	-260.734	-5,7%
Schülerverkehr	km	57.400	90.653	-33.253	-36,7%
Reise- und Gelegenheitsverkehr nach § 49 PBefG	km	4.796	9.015	-4.219	-46,8%
Airport Express	km	736.550	1.110.372	-373.822	-33,7%
Sonstige	km	33.471	46.374	-12.903	-27,8%
von Subunternehmern bezogene Verkehrsleistung	km	926.308	674.742	251.566	37,3%
Airport Express	Fahrgäste	74.939	163.228	-88.289	-54,1%

Ertragslage	2019/20	2018/19	Veränderung	
Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres	TEUR	TEUR	TEUR	%
Fahrscheinerlöse	7.714	0	7.714	>100
Förderung nach § 45 a PBefG	1.903	0	1.903	>100
Förderung nach §151 SGB IX	273	0	273	>100
Ausgleichsleistung gemeinwirtschaftliche Verpflichtung	11.768	0	11.768	>100
<i>davon Anteil Ingolstadt</i>	10.842	0	10.842	>100
Erlöse für Auftragsverkehre INVG	3.607	20.280	-16.673	82,2
übrige Erlöse für Auftragsverkehre	498	666	-168	25,2
Fahrscheinerlöse Airport Express	903	1.906	-1.003	52,6
Werbeerlöse	272	288	-16	5,6
Erlöse Treibstoffverkauf	408	400	8	2,0
Auftragsarbeiten für INVG	438	405	33	8,1
Mieterträge	131	131	0	0,0
Versicherungsentschädigungen	85	229	-144	62,9
übrige Erlöse	60	52	8	15,4
Betriebserlöse	28.060	24.357	3.703	15,2
Treibstoffkosten	-2.086	-2.588	502	19,4
Aufwendungen Wartung, Reinigung und Reparatur	-2.024	-1.965	-59	3,0
von Subunternehmern bezogene Verkehrsleistungen	-3.439	-2.422	-1.017	42,0
übrige bezogene Leistungen	-2.376	-431	-1.945	>100
<i>davon bezogene Leistungen INVG</i>	-1.754	0	-1.754	>100
Personalaufwand	-11.902	-11.707	-195	1,7
Abschreibungen	-2.584	-2.595	11	0,4
Verluste aus Busverkäufen	0	0	0	>100
Versicherungsaufwendungen u. Eigenschäden	-308	-376	68	18,1
Mietaufwand für Betriebshöfe	-421	-408	-13	3,2
Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Reisekosten	-179	-130	-49	37,7
Fortbildung	-82	-102	20	19,6
Verwaltungsaufwand	-2.809	-608	-2.201	>100
<i>davon Verwaltungskostenanteil INVG</i>	-2.302	0	-2.302	>100
Zinsbelastung	-46	-47	1	2,1
Kfz- und Grundsteuern	-9	-10	1	10,0
Betriebsaufwendungen	-28.265	-23.389	-4.876	20,8
periodenfremdes Erbebnis	-109	346	-455	>100
Verlustrausgleich / Gewinnabführung an INVG	-314	1.314	-1.628	>100

Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3.703 auf TEUR 28.060.

Mit dem Wegfall des Betreibervertrags zwischen der INVG und der Stadtbus Ingolstadt GmbH und dem Beginn des öffentlichen Dienstleistungsvertrages im Dezember 2019 verändern sich die Erlöspositionen der SBI. Bis 2. Dezember 2019 erhielt die SBI für ihre erbrachte Verkehrsleistung im INVG-Altgebiet einen gutachterlich ermittelten Kilometersatz für die angefragte und beauftragte Fahrleistung. Die Erlöse in dieser Form sanken im Geschäftsjahr aufgrund der Strukturänderung im ÖPNV um TEUR 16.673 auf TEUR 3.607.

Erstmals im Geschäftsjahr 2019/20 erhält die SBI ab 3. Dezember 2019 Fahrscheinerlöse (TEUR 7.714), Förderungen nach § 45 a PBefG und § 151 SGB IX (TEUR 2.176) sowie Ausgleichsleistungen (TEUR 11.768) aufgrund ihrer gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung in der Verkehrserbringung im Stadtgebiet Ingolstadt und auf den ausbrechenden Linien. Durch den coronabedingt auferlegten ÖPNV-Rettungsschirm wurden Erlösausfälle bis 30. September 2020 in Höhe von TEUR 1.419 berücksichtigt.

Beim eigenwirtschaftlichen Airport Express, beauftragten Schulbusverkehr und Gelegenheitsverkehr kam es pandemiebedingt zu Erlösausfällen von TEUR 1.171.

Der Materialaufwand stieg im Vorjahresvergleich um TEUR 2.519 auf TEUR 9.925. Dieser Mehraufwand resultiert mit TEUR 1.754 aus erstmals von der INVG verrechneten Infrastrukturleistungen, die gemäß dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag ab 3. Dezember 2019 in die zu vergütende Kostenbasis für die gemeinwirtschaftliche Verkehrsleistung einfließen. Ein weiterer Anstieg um TEUR 1.017 entfällt auf die von Subunternehmer bezogenen Verkehrsleistungen, die aufgrund der um 37 % gestiegenen Kilometerleistung mit TEUR 3.439 vergütet wurden. Die Aufwendungen für Wartung, Reinigung und Reparaturen stiegen um TEUR 59 auf insgesamt TEUR 2.024. Bedingt durch die geringere eigenerbrachte Fahrleistung und vor allem aufgrund des niedrigeren Kraftstoffpreises sind die Treibstoffkosten mit TEUR 2.086 um TEUR 502 niedriger als im Vorjahr.

Der Verwaltungsaufwand stieg im Geschäftsjahr um TEUR 2.201 auf TEUR 2.809. Der hohe Anstieg ist durch die erstmals von der INVG an die SBI verrechneten Verwaltungskosten für Serviceleistungen gemäß dem ÖDLA ab 3. Dezember 2019 von TEUR 2.302 zu begründen.

Die Personalkosten sind im Vorjahresvergleich um TEUR 195 auf TEUR 11.902 angewachsen. Die tarifliche Entgeltsteigerung um 3,3 % zum 1. Juli 2019 wurde ganzjährig wirksam. Darüber hinaus wurde eine Corona-Prämie mit TEUR 128 ausgezahlt. Entlastend wirkt der Abbau der Rückstellungen für Urlaub und Freizeitguthaben von TEUR 160.

Im Vergleich zum Vorjahr kam es zu einem Ergebnismrückgang um TEUR 1.628, was zu einem Jahresverlust von TEUR 314 führt. Dieser ist größtenteils pandemiebedingt durch die Erlösausfälle beim Airport Express und im Schulauftragsverkehr. Die Erlösausfälle im Linienverkehr konnte zu 90 % durch den ÖPNV Rettungsschirm gedeckt werden. Zusätzlich wurde das Vorjahresergebnis mit Sondererträgen von TEUR 346 begünstigt und das Ergebnis in diesem Geschäftsjahr mit periodenfremden Aufwendungen von TEUR 109 belastet. Der Jahresverlust wird aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages durch die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH ausgeglichen.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2020/21	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16
Jahresergebnis (vor EAV)	TEUR	-436	-314	1.314	972	1.003	647
Betriebsleistung	TEUR	31.074	28.008	24.730	23.182	22.339	22.253
Materialaufwandsquote	%	37,0	35,5	30,0	30,1	30,6	31,8
Personalaufwandsquote	%	39,8	42,5	47,3	45,6	46,8	47,0
Mitarbeiter	VZÄ	221,3	215,8	209,1	196,5	197,6	196,1
Abschreibungen	TEUR	2.772	2.584	2.595	2.528	2.468	2.432
Investitionen abzüglich Zuschüsse	TEUR	7.470	5.504	2.910	1.329	1.052	1.349
Bilanzsumme	TEUR	28.362	23.501	21.451	21.046	21.537	23.571
Anlagenintensität	%	88,5	88,1	85,5	86,5	90,7	89,8
Eigenkapitalquote	%	24,6	29,7	32,5	23,7	23,1	21,1
Kredite	TEUR	22.000	12.755	9.000	12.046	12.911	15.640

Ausblick – Chancen und Risiken

Die Stadtbus Ingolstadt erhält von der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, die für die Stadt Ingolstadt die Rechte und Pflichten aus dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag wahrnimmt, eine Ausgleichleistung für die Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung der Verkehrsleistungserbringung im Stadtgebiet Ingolstadt. Diese deckt die Lücke zwischen den ihr zustehenden Fahrscheinerlösen und Ausgleichleistungen und den mit der Erbringung der Verkehrsleistungen anfallenden Kosten ab und ermöglicht bei wirtschaftlichem Betrieb eine angemessene Eigenkapitalverzinsung von 5,12 % (0,4 Mio. EUR). Der Betrieb des Airport Express und weitere Auftragsverkehre erfolgen eigenwirtschaftlich. Sie werden im Wirtschaftsjahr 2020/21 nochmals deutlich durch die Covid-19-Pandemie belastet. Da vor allem die Fixkosten durch die Erlöse erneut nicht gedeckt werden können, wird mit einem Verlust in diesem Teilbereich von 0,8 Mio. EUR.

Die Treibstoffpreise sind auch in den nächsten Jahren eine nicht beeinflussbare Größe. Das Zinsänderungsrisiko wird aufgrund des aktuellen Marktzinses als gering eingeschätzt. Ein weiteres Risiko im ÖPNV beruht in den bestehenden und möglicherweise längerfristigen Auswirkungen durch die Coronapandemie. Je nach zukünftigem Verlauf der Ausbreitung sind weitere erhebliche Fahrgeldausfälle im Rahmen von Verkehrs- und Leistungseinschränkungen nicht auszuschließen. Als positives Signal kann die Verlängerung des ÖPNV Rettungsschirm auch in 2021 gesehen werden. Dadurch wird die Stadtbus Ingolstadt GmbH weiterhin Kompensationszahlungen von der Regierung erhalten.

Für die Investitionsausgaben von 10,2 Mio. EUR – für 20 neue Omnibusse – werden Fördermittel von 2,9 Mio. EUR erwartet. Zur Finanzierung wird eine weitere Aufstockung der Kreditmittelinanspruchnahme auf rund 22 Mio. EUR erforderlich werden. Bis 2022 sollen alle noch im Fuhrpark enthaltenen EURO 5-Dieselmotoren ersetzt werden.

Insgesamt rechnet die Stadtbus Ingolstadt GmbH im Geschäftsjahr 2020/21 daher erneut mit einem Verlust von rund 0,4 Mio. EUR, der gemäß Ergebnisabführungsvertrag von der Alleingesellschafterin Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH auszugleichen ist.

beka GmbH

Bismarckstraße 11-13, 50672 Köln

Stammkapital:		383.520 €	
Anteil gehalten			
durch:	Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH	3.000 €	0,78%

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Bei der beka GmbH handelt es sich um ein Dienstleistungsunternehmen, welches in enger Zusammenarbeit mit dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e.V. (VDV) im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs tätig ist. Die Kernbereiche des Geschäfts sind „Einkaufsdienstleistungen“, „eProcurement“, „Verlage“ und „Seminare und Tagungen“. Neben der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH sind an der beka GmbH 79 weitere Verkehrsunternehmen beteiligt, ebenfalls vornehmlich aus dem öffentlichen Verkehrssektor.

Vermögens- und Finanzlage	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anlagevermögen	287	393	-106	27,0
Umlaufvermögen	1.949	2.356	-407	17,3
Rechnungsabgrenzungsposten	12	17	-5	29,4
Gesamtvermögen	2.248	2.766	-518	18,7
Gezeichnetes Kapital	335	335	0	0,0
Kapitalrücklage	219	219	0	0,0
Gewinnrücklagen	718	583	135	23,2
Jahresergebnis	-186	135	-321	>100
Eigenkapital	1.086	1.271	-185	14,6
Rückstellungen	1.108	1.198	-90	7,5
Verbindlichkeiten	54	297	-243	81,8
Gesamtkapital	2.248	2.766	-518	18,7

Gewinn- und Verlustrechnung	2020	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Gesamtleistung	2.413	3.960	-1.547	39,1
Materialaufwand	-1.590	-2.623	1.033	39,4
Personalaufwand	-644	-730	86	11,8
Abschreibungen	-50	-39	-11	28,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-324	-332	8	2,4
Zinsergebnis	-23	-24	1	4,2
Ergebnis vor Steuern	-218	212	-430	>100
Steuern vom Einkommen und Ertrag	32	-77	109	>100
Jahresergebnis	-186	135	-321	>100
Nachrichtlich Ergebnisverwendung				
Gewinnausschüttung	0	0	0	>100
Einstellung in die Gewinnrücklage	-186	135	-321	>100

Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH

Ringlerstraße 28, 85057 Ingolstadt
www.stadtwerke-ingolstadt.de



Stammkapital:	536.300 €
gehalten durch Gesellschafter:	Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat
Geschäftsführer:	Thomas Hehl
Aufsichtsrat:	Vorsitzende: Bürgermeisterin Dr. Dorothea Deneke-Stoll (ab 18.06.2020) Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf (bis 17.06.2020) Stadträte: Klaus Böttcher Brigitte Fuchs Christian Höbusch Barbara Leininger Dr. Markus Meyer Klaus Mittermaier Georg Niedermeier Fred Over Lukas Rehm Robert Schidlmeier Jörg Schlagbauer Albert Wittmann
Verträge:	Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH vom 27.09.2002 Erbbaurechtsvertrag mit der Oberbayerischen Bäder- und Freizeitanlagen GmbH & Co. KG bis 03.02.2021

Gegenstand und Aufgaben der Gesellschaft

Errichtung, Erwerb und Betrieb der Freizeit- und Sportanlagen:

- Hallenbad Südwest
- Freibad
- Sportbad mit Sauna
- Erlebnisbad (Heimfallanspruch 03.02.2021)
- Saturn-Arena (Multifunktionshalle mit Eisfläche)
- Zweite Eishalle bei der Saturn-Arena

Vermögen	30.09.2020	30.09.2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Freibad	168	168	0	0,0
Sportbad	994	994	0	0,0
Saturn-Arena	6.334	6.916	-582	8,4
Zweite Eishalle	30	30	0	0,0
Erlebnisbad	8.531	8.531	0	0,0
Grund und Boden	16.057	16.639	-582	3,5
Hallenbad Südwest	534	635	-101	15,9
Freibad	4.431	4.878	-447	9,2
Erlebnisbad	21.193	9.095	12.098	>100
Sportbad	17.465	18.090	-625	3,5
Saturn-Arena	10.106	10.591	-485	4,6
Zweite Eishalle	3.438	3.558	-120	3,4
spartenübergreifende Anlagen	5	6	-1	16,7
Bauten und Betriebseinrichtungen	57.172	46.853	10.319	22,0
Arbeitgeberdarlehen	8	9	-1	11,1
Finanzanlagen	8	9	-1	11,1
Langfristiges Vermögen	73.237	63.501	9.736	15,3
Verlustausgleichsanspruch	0	7.895	-7.895	100,0
Steuererstattungsansprüche	217	1.294	-1.077	83,2
Forderungen und Abgrenzungen	721	467	254	54,4
Liquide Mittel	71	65	6	9,2
Gesamtvermögen	74.246	73.222	1.024	1,4

Das Gesamtvermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.024. Dies ist insbesondere auf den Zugang aus der Aktivierung des Heimfallanspruches des Erlebnisbades zurückzuführen. Zudem war im Vorjahr der Verlustausgleichsanspruch gegenüber der Alleingesellschafterin Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH mit TEUR 7.895 ausgewiesen.

Das langfristige Vermögen erhöhte sich im Geschäftsjahr 2019/20 um TEUR 9.736 auf TEUR 73.237 und stellt sich wie folgt dar:

Sparte	Investitionen	Zuschreibung	Abschreibung	Abgänge	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Hallenbad Südwest	9	0	110	0	-101
Freibad	41	0	488	0	-447
Erlebnisbad	4.292	7.806	0	0	12.098
Sportbad	73	0	697	1	-625
Saturn-Arena	289	0	774	582	-1.067
Zweite Eishalle	127	0	247	0	-120
spartenübergreifende Investitionen	0	0	1	0	-1
Finanzanlagen	0	0	0	1	-1
Veränderung Anlagevermögen 2019/20	4.831	7.806	2.317	584	9.736

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen von TEUR 4.831 getätigt, die im Wesentlichen mit TEUR 4.292 die Attraktivierung des Erlebnisbades betreffen. Ferner wurden im Rahmen der Aktivierung des Heimfallanspruches für das Erlebnisbad TEUR 7.806 ertragswirksam aktiviert. Dem gegenüber stehen planmäßig für die Abnutzung vorgenommene Abschreibungen von TEUR 2.317 sowie Abgänge zu Restbuchwerten von TEUR 584, die im Wesentlichen den Verkauf einer Teilfläche des Grundstückes an der Saturn Arena an die Stadt Ingolstadt betreffen.

Das langfristig gebundene Anlagevermögen der Gesellschaft ist zu rund 40 % über Eigenkapital finanziert.

Die Gesamtfinanzierung stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

	30.09.2020		30.09.2019		Veränderung	
	TEUR		TEUR		TEUR	
Eigenkapital	29.772	40%	29.772	41%	0	-1%
Rückstellungen	587		627		- 40	
Kredite	33.173		39.781		- 6.608	
Bankdarlehen	454		1.059		- 605	
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	2.719		1.222		1.497	
Stadt Ingolstadt	20.000		27.500		- 7.500	
Zweckverband Müllverwertungsanlage	10.000		10.000		0	
Geldwertkartenguthaben	535		480		55	
Anzahlung Grundstücksverkauf bei der Saturn Arena	4.500		2.000		2.500	
Gewinnabführungsverpflichtung an SWI Beteiligungen GmbH	5.260		0		5.260	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten u. Abgrenzung	419		562		- 143	
Fremdkapital	44.474	60%	43.450	59%	1.024	1%
Gesamtfinanzierung	74.246	100%	73.222	100%	1.024	

Die Rückstellungen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 40 auf TEUR 587, insbesondere aufgrund von geringerem Rückstellungsbedarf für ausstehende Rechnungen.

Die Kreditverbindlichkeiten sind stichtagsbezogen mit TEUR 33.173 um TEUR 6.608 niedriger als im Vorjahr. Die Bankdarlehen wurden weiter planmäßig um TEUR 605 auf TEUR 454 getilgt (inkl. Zinsen). Die darüber hinaus bestehenden kurzfristigen Mittelaufnahmen wurden um TEUR 6.003 auf TEUR 32.719 zurückgeführt. Dies erfolgte aus den für die Grundstücksverkäufe, Teilflächen des Parkplatzes an der Saturn Arena, zugeflossenen Mitteln. Ein Teilbetrag von TEUR 2.500 floss als weitere Anzahlung zu, so dass sich die Anzahlungen eines privaten Investors zum Stichtag auf TEUR 4.500 belaufen.

Der im Geschäftsjahr 2019/20 erzielte Jahresüberschuss von TEUR 5.260 wird gemäß Ergebnisabführungsvertrag vollständig an die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH abgeführt.

Die übrigen Verbindlichkeiten, die insbesondere Lieferungen und Leistungen betreffen, sind um TEUR 69 auf TEUR 392 zurückgegangen. Der um TEUR 74 auf TEUR 27 gesunkene passive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft im Wesentlichen Zahlungen für Mieten und Nutzungsrechte sowie die Überlassung von Werbeflächen in der Saturn Arena und der zweiten Eishalle.

Leistungsdaten		2019/20	2018/19	Veränderung	
Sportbad mit Sauna	Besucher	144.352	184.247	-39.895	-21,7%
Öffnungszeiten	Stunden	3.560	4.754	-1.194	-25,1%
Stromerzeugung	MWh	1.154	1.222	-68	-5,6%
Wärmeerzeugung	MWh	1.608	1.732	-124	-7,2%
Hallenbad Südwest	Besucher	37.412	50.336	-12.924	-25,7%
Öffnungszeiten	Stunden	2.736	3.664	-929	-25,3%
Stromerzeugung	MWh	178	1.091	-913	-83,7%
Wärmeerzeugung	MWh	1.464	1.833	-369	-20,1%
Freibad	Besucher	56.862	142.307	-85.445	-60,0%
Öffnungszeiten	Stunden	1.047	1.781	-734	-41,2%
Wasserfläche Bäder gesamt	m ²	4.900	4.900	0	0,0%
Erlebnisbad Wonnemar	Besucher	0	215.345	-215.345	-100,0%
Saturn-Arena u. Zweite Eishalle	Besucher	55.151	58.684	-3.533	-6,0%
öffentliche Eisläufe	Anzahl	206	246	-40	-16,3%
Eisstockabende	Anzahl	21	20	1	5,0%
Eisfläche gesamt	m ²	3.600	3.600	0	0,0%
Hallenbelegtage Saturn-Arena	Anzahl	217	254	-37	-14,6%
davon Veranstaltungen	Anzahl	66	76	-10	-13,2%

Der Geschäftsverlauf stand maßgeblich unter dem Einfluss der Covid-19 Pandemie. Mitte März 2020 wurden sämtliche Anlagen geschlossen. Im Juni 2020 konnte das Freibad und das Sportbad unter strengen Auflagen und mit reglementierten Besucherzahlen wieder öffnen.

Die Besucherzahl des Sportbades mit Sauna ist mit 144.352 Gästen gegenüber dem Vorjahr um 21,7 % gesunken. Die niedrigere Energieproduktion (Strom- und Wärmeerzeugung) durch das erdgasbetriebene Blockheizkraftwerk ist auf den eingeschränkten Betrieb aufgrund der Corona-Pandemie zurückzuführen.

Im Hallenbad Südwest reduzierte sich das Gästeaufkommen im Vergleich zum Vorjahr um 25,7 % auf 37.412 Besucher. Die Stromerzeugung sank um 83,7 %, die Wärmeerzeugung um 20,1 %.

Die Zahl der Besucher im Freibad sank um 60 % auf 56.862 Gäste.

Das Erlebnisbad war aufgrund der Verzögerungen bei der Umsetzung der Attraktivierungsmaßnahmen während des gesamten Geschäftsjahres geschlossen.

In der Saturn Arena und der zweiten Eishalle blieb die Besucherzahl aufgrund der coronabedingten vorzeitigen Schließung der Anlagen mit 55.151 Eisläufern um rund 6 % unter dem Vorjahreswert.

Ertragslage	2019/20	2018/19	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Geschäftsjahr 01.10. bis 30.09. des Folgejahres				
Hallenbäder und Sauna	830	1.021	-191	18,7
Freibad	177	403	-226	56,1
Erlebnisbad Thermalwasser	3	1	2	>100
Saturn-Arena (Multifunktionshalle)	716	940	-224	23,8
Zweite Eishalle	267	279	-12	4,3
Umsatzerlöse	1.993	2.644	-651	24,6
Sonstige betriebliche Erträge	119	23	96	>100
Energie- und Wasserbezug	-1.130	-1.285	155	12,1
Anlagenbetrieb und -unterhalt	-1.680	-1.835	155	8,4
Personalaufwand	-2.023	-2.019	-4	0,2
Abschreibungen	-2.317	-2.406	89	3,7
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	-117	-140	23	16,4
Verluste aus Anlagenabgängen	-1	-192	191	99,5
Verwaltungskosten	-666	-679	13	1,9
Zinsergebnis	-107	-162	55	34,0
Sonstige Steuern	-61	-62	1	1,6
operatives Ergebnis	-5.990	-6.113	123	2,0
Grundstücksverkauf Parkplatz Saturn Arena	2.992	0	2.992	>100
Heimfall und Zuschüsse Erlebnisbad	8.258	0	8.258	>100
Zuschuss Erlebnisbad Wonnemar	0	-1.782	1.782	100,0
Ergebnisabführung an SWI Beteiligungen GmbH	5.260	-7.895	13.155	>100

Im Geschäftsjahr 2019/20 erzielte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von TEUR 5.260 (Vorjahr Verlust TEUR 7.895). Dieser ist geprägt durch die Sondererträge aus dem Grundstücksverkauf Parkplatz Saturn Arena (TEUR 2.992) sowie aus den Erträgen aus der Aktivierung des Heimfallanspruchs für das Erlebnisbad (TEUR 7.806) sowie Zuschüssen für die Fernwärmenutzung im Erlebnisbad (TEUR 452). Nach Abzug dieser Sondererträge ergeben sich nicht gedeckte Aufwendungen von TEUR 5.990, die den Vorjahreswert (bereinigt um die im Vorjahr aufwandswirksam erfasste Zins- und Tilgungsleistungen sowie Medienkosten für das Erlebnisbad in Höhe von TEUR 1.782) um TEUR 123 unterschreiten.

Die Umsatzerlöse inkl. der sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit TEUR 2.112 aufgrund der coronabedingten Schließung der Anlagen und auch erforderlich gewordener Besucherbeschränkungen um TEUR 555 unter dem Vorjahreswert.

Die Kosten für den Energie- und Wasserbezug sowie für den Anlagenbetrieb und -unterhalt haben sich aufgrund der coronabedingten Einschränkungen reduziert.

Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr trotz tariflicher Entgeltsteigerungen nur um TEUR 4 auf TEUR 2.023 gestiegen. Im Geschäftsjahr wirken Erstattungen für das Kurzarbeitergeld (TEUR 10) und der Abbau von Personalrückstellungen (TEUR 8); im Vorjahr hingegen waren aufwandswirksame Rückstellungszuführungen von TEUR 25 zu verzeichnen. Die Abschreibungen haben sich aufgrund auslaufender Abschreibungen um TEUR 89 auf TEUR 2.317 reduziert.

Für die mobile Eisfläche am Paradeplatz sind im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, ebenso wie im Vorjahr, Sponsoringleistungen in Höhe von TEUR 60 enthalten.

Im Vorjahr waren Anlagenabgangsverluste von TEUR 192 zu verzeichnen; dieses Jahr nur TEUR 1.

Die Verwaltungsaufwendungen liegen mit TEUR 666 auf Vorjahresniveau.

Die aufwandswirksam erfasste Zinsbelastung fällt mit TEUR 107 um TEUR 55 niedriger aus als im Vorjahr. Im Gegensatz zum Vorjahr wurden Bauzeitinsen für das Erlebnisbad von TEUR 40 im Rahmen des Heimfallanspruchs aktiviert. Auch der durchschnittliche Kreditbedarf war leicht niedriger als im Vorjahr.

Der Jahresverlust entwickelte sich spartenbezogen wie folgt:

Sparte	2019/20	2018/19	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Bäder	-2.425	-2.264	-161	7,1
Heimfall und Zuschüsse Erlebnisbad	8.259	0	8.259	>100
Zuschuss Erlebnisbad	0	-1.797	1.797	100,0
davon Erstattung Zins und Tilgung sowie Baukosten	0	-1.506	1.506	100,0
davon Erstattung Energiekosten	0	-276	276	100,0
Saturn-Arena mit Zweiter Eishalle	1.911	-1.204	3.115	>100
Betriebsergebnis	7.745	-5.265	13.010	>100
Abschreibungen	-2.317	-2.406	89	3,7
Zinsen	-107	-162	55	34,0
Grund- und Kraftfahrzeugsteuer	-61	-62	1	1,6
Jahresverlust	5.260	-7.895	13.155	>100

Im Zusammenhang mit der Aktivierung des geltend gemachten Heimfallanspruchs werden die Zins- und Tilgungsleistungen an die Bank, die den Bau des Erlebnisbades für den Betreiber finanzierte, sowie die Erstattung finanzieller Nachteile an den Erlebnisbadbetreiber, infolge der Fernwärmeversorgung gegenüber der Eigenerzeugung über ein Blockheizkraftwerk, ab dem Geschäftsjahr 2019/20 nicht mehr aufwandswirksam erfasst (Vorjahr insgesamt TEUR 1.797).

Der Jahresüberschuss wird entsprechend dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag an die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH abgeführt. Im Rahmen des bestehenden steuerlichen Querverbundes führte dies zu einer Ertragsteuerentlastung von TEUR 1.151 bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, die in voller Höhe die Verlustausgleichsverpflichtung von INKB minderte.

Kennzahlen langfristig		Prognose 2020/21	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16
Jahresergebnis (vor EAV)	TEUR	-11.650	** 5.260	-7.895	* -4.692	-7.824	-7.460
Betriebsleistung	TEUR	1.200	2.112	2.667	5.267	2.544	2.264
Materialaufwandsquote	%	208,3	129,9	115,5	53,9	129,4	132,6
Personalaufwandsquote	%	166,7	95,8	75,7	35,8	64,5	69,0
Mitarbeiter	VZÄ	33,1	32,1	32,9	32,7	31,5	29,7
Abschreibungen	TEUR	2.458	2.317	2.406	2.473	2.584	2.290
Investitionen	TEUR	23.785	4.831	7.262	1.736	1.743	10.977
Bilanzsumme	TEUR	102.555	74.246	73.222	67.007	69.340	70.035
Anlagenintensität	%	92,2	98,6	86,7	87,8	86,6	88,0
Eigenkapitalquote	%	29,0	40,1	40,7	44,4	42,9	42,5
Kredite	TEUR	71.072	33.173	39.781	35.164	37.210	35.456

* Gewinn aus Grundstücksübertragung Hallenbad Mitte von TEUR 2.539 enthalten

** Sondererträge aus Heimfall Erlebnisbad, Zuschüsse Fernwärmenutzung sowie Grundstücksverkauf von insgesamt TEUR 11.250

Ausblick – Chancen und Risiken

Der Parkplatz an der Saturn Arena wurde für Bauzwecke an eine Bank und die Stadt Ingolstadt verkauft. Auf dem angrenzenden Grundstück wird die IFG voraussichtlich ein Parkdeck errichten und 250 der 900 Stellplätze der SWI Freizeitanlagen überlassen gegen Erstattung der Kosten von 6,2 Mio. EUR.

Der von der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH für das Erlebnisbad erklärte Heimfall wurde Anfang Februar 2021 notariell vollzogen und eine Auflassungsvormerkung im Grundbuch eingetragen. Der Heimfallanspruch wurde zum 30.09.2020 mit den bislang geleisteten Zahlungen von 21,2 Mio. EUR aktiviert. Daneben bestehen zu erfüllende Darlehensverpflichtungen von 21,1 Mio. EUR. Darüber hinaus ist eine Heimfallentschädigung von 1 Mio. EUR zu entrichten. Für die Fertigstellung der Attraktivierungsmaßnahmen werden weitere rund 9 Mio. EUR benötigt. Mit einer Wiedereröffnung des Erlebnisbades ist erst Anfang 2022 zu rechnen. Bei anfänglich 450.000 Besuchern wird dauerhaft ein jährlicher Umsatz von 7,4 Mio. EUR angestrebt. Die gegen Kostenersatz zu erbringende Betriebsführung des Erlebnisbades wird in 2021 ausgeschrieben werden. Das Risiko des Betriebs des Erlebnisbades liegt künftig bei der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH.

Über den nach Abzug der Betriebskosten verbleibenden Überschuss können nur 16 Mio. EUR der Investitionskosten refinanziert werden. Die nicht gedeckten Investitionskosten von rund 36 Mio. EUR spiegeln sich einschließlich der Finanzierungsaufwendungen verteilt über den voraussichtlichen Nutzungszeitraum von rund 20 Jahren in der Verlustausgleichsverpflichtung der Gesellschafterin wider.

Die Betriebskosten bei den Freizeitanlagen werden in hohem Maße durch die Energiepreisentwicklung beeinflusst. Aus diesem Grund ist der Umbau der Beleuchtung der Saturn Arena in LED-Technik mit rund 0,7 Mio. EUR geplant. Zudem wird der Bau eines weiteren Blockheizkraftwerkes für die Saturn-Arena in Erwägung gezogen, hierfür sind Gesamtkosten von rund 0,8 Mio. EUR veranschlagt.

Da die Zinsänderungsrisiken derzeit als gering eingeschätzt werden, greift die Gesellschaft weitgehend auf kurzfristige zinsgünstige Mittelinanspruchnahmen bei der Stadt und deren Beteiligungsunternehmen zurück.

Für das Geschäftsjahr 2020/21 kann keine belastbare Prognose auf Grund der besonderen Situation bedingt durch die Coronakrise erstellt werden. Es ergibt sich für 2020/21 voraussichtlich eine Verlustausgleichsverpflichtung der Gesellschafterin von rund 11,65 Mio. EUR. Darin enthalten sind ergebnisbelastende Aufwendungen von 2,9 Mio. EUR für Instandhaltungsmaßnahmen des Erlebnisbads.

Ab 2022 wird durch den Wegfall der coronabedingten Nutzungseinschränkungen und der Wiedereröffnung des Erlebnisbades mit Erlössteigerungen und damit eine Begrenzung der durch die Gesellschafterin auszugleichenden Verluste auf rund 9 Mio. EUR angestrebt.

Finanzielle Verpflichtungen der Stadt Ingolstadt

Die Stadt Ingolstadt hat am 13.12.2001 gegenüber der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH eine Patronatserklärung abgegeben, worin sie sich verpflichtet, die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH so auszustatten, dass diese ihren finanziellen Verpflichtungen aus dem Erbbaurechtsvertrag - insbesondere hinsichtlich Zuschusses für Zins und Tilgung an die finanzierende Bank des Betreibers - für das Erlebnisbad nachkommen kann.

Für den aufgenommenen Bankkredit hat die Stadt Ingolstadt der finanzierenden Bank gegenüber eine 80 %ige Ausfallbürgschaft gegeben. Die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH entrichtet hierfür eine Avalprovision an die Stadt Ingolstadt.

Allgemeine Angaben

Ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde auf die gleichzeitige Verwendung maskuliner und femininer Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.

Datenquellen

Dem Beteiligungsbericht liegen folgende Datenquellen zugrunde:

- Lageberichte und Jahresabschlüsse der Gesellschaften
- Berichte der Abschlussprüfer
- verabschiedete Wirtschaftspläne
- unterjährige Berichte zur Geschäftsentwicklung (Prognosen).

Die Daten der Unternehmen zeigen grundsätzlich den Stand zum 31.12.2019 oder bei einem abweichenden Wirtschaftsjahr, wie bei den Ingolstädter Kommunalbetrieben und bei den Unternehmen des Konzerns Stadtwerke Ingolstadt, den Stand zum 30.09.2020.

Aussagen zur weiteren Geschäftsentwicklung basieren auf dem Kenntnisstand Juni 2021.

Erläuterung einiger Fachbegriffe

Abschreibungen

Über Abschreibungen werden die im Zeitablauf eintretenden Wertminderungen bei Vermögensgegenständen erfasst. Gebäude, technische Anlagen, Maschinen, Fahrzeuge, Werkzeuge, Büroeinrichtungen erleben beispielsweise durch Abnutzung, Verschleiß und technischen Fortschritt eine Entwertung. Von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der Gegenstände des Anlagevermögens werden daher grundsätzlich jährlich gleich bleibende (lineare) Abschreibungsbeträge -bemessen nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer- abgesetzt. Diese Abschreibungen werden darüber hinaus in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

Anlagevermögen

Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft und längerfristig dem Geschäftsbetrieb zu dienen, z. B. Immobilien, technische Anlagen und Maschinen, Konzessionen oder Beteiligungen werden in der Bilanz unter dem Anlagevermögen ausgewiesen.

Betriebsleistung

Die Betriebsleistung eines Unternehmens ergibt sich aus der Summe der Umsatzerlöse, der aktivierten Eigenleistungen und der sonstigen betrieblichen Erträge. Weiterhin werden Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen addiert, Verminderungen hingegen subtrahiert.

Bilanz

In der Bilanz als gesetzlicher Bestandteil des Jahresabschlusses werden jeweils zum Geschäftsjahresende das Vermögen, die Rückstellungen und Verbindlichkeiten und das vorhandene Eigenkapital dargestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist weiterer gesetzlicher Bestandteil des Jahresabschlusses, in dem die Aufwendungen den Erträgen gegenüber gestellt werden. Sie gibt Auskunft über den Erfolg eines Unternehmens im vergangenen Geschäftsjahr.

Jahresergebnis

Das Jahresergebnis ergibt sich als Differenzbetrag zwischen den Erträgen und Aufwendungen des Geschäftsjahres und stellt entweder einen Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag dar. Wenn der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Ergebnisverwendung aufgestellt wird, werden in der GuV unterhalb des Jahresergebnisses noch zusätzlich Ausschüttungen, Entnahmen oder Einstellungen aus offenen bzw. in offene Rücklagen sowie der Gewinn- bzw. Verlustvortrag eingerechnet, um so den Bilanzgewinn zu ermitteln.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten dienen der zeitlichen Zuordnung der Erträge und Aufwendungen und somit der periodengerechten Erfolgsermittlung. Sie enthalten Ausgaben bzw. Einnahmen, die Aufwand bzw. Erträge für künftige Zeiträume darstellen. Es wird unterschieden zwischen aktivem Rechnungsabgrenzungsposten (auf künftige Jahre zuzurechnender Aufwand) und passivem Rechnungsabgrenzungsposten (auf künftige Jahre zuzurechnende Erträge).

Rücklagen

Rücklagen sind Eigenkapital. Sie entstehen entweder durch Einlagen der Gesellschafter oder durch die Nichtausschüttung von erwirtschafteten Gewinnen. Von den Rücklagen zu unterscheiden sind Rückstellungen, die Außenverpflichtungen darstellen und deswegen Fremdkapitalcharakter besitzen.

Rückstellungen

Rückstellungen dienen der periodengerechten, antizipativen Erfassung von ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verlusten oder dem Ausweis von noch nicht getätigten Aufwendungen, die dem Berichtsjahr oder vorangegangenen Jahren zuzuordnen sind, deren Eintreten wahrscheinlich oder sicher, deren Höhe oder Zeitpunkt des Eintritts jedoch ungewiss ist. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen die später entstehenden Verpflichtungen zum Zeitpunkt ihres bekannt Werdens berücksichtigt werden.

Umlaufvermögen

Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Es enthält die Vermögensgegenstände, die relativ kurzfristig verbraucht bzw. umgesetzt werden, z.B. Vorräte, Forderungen, Bankguthaben, Schecks (Gegensatz: Anlagevermögen).

Finanzkennzahlen

Die dargestellten Finanzkennzahlen geben einen Überblick über die Struktur der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung. Dabei ist eine Vergleichbarkeit der Unternehmen auf Grund branchenbezogener Unterschiede oft eingeschränkt.

Anlagenintensität

Die Anlagenintensität gibt Auskunft über den Anteil des Vermögens, das langfristig gebunden ist. Je höher die Anlagenintensität, desto höher sind in der Regel die fixen Kosten in Form von Abschreibungen und Zinsbelastungen.

Cashflow

Der Cashflow gibt die Differenz zwischen Mittelzufluss (Einzahlungen) und dem Mittelabfluss (Auszahlungen) während eines Geschäftsjahres an. Ein erwirtschafteter positiver Cashflow (Einzahlungsüberschuss) kann für Investitionen, Kredittilgungen oder für Ausschüttungen an die Gesellschafter verwendet werden.

Im Rahmen der indirekten Berechnung sind dem erwirtschafteten Jahresergebnis die nicht auszahlungswirksamen Aufwendungen hinzuzurechnen und die nicht einnahmewirksamen Erträge abzuziehen.

Der in den Kennzahlentabellen des Beteiligungsberichts angegebene Cashflow im engeren Sinne wurde vereinfacht wie folgt ermittelt:

	Jahresergebnis
+	Abschreibungen
-	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten
-	Erträge aus der Auflösung empfangener Ertragszuschüsse
+	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten
=	Cashflow

Eigenkapitalquote (Eigenmittelquote)

Die Eigenkapitalquote (Eigenmittelquote) sagt in erster Linie aus, zu welchem Anteil sich das Unternehmen aus eigenen Mitteln finanziert.

Im Allgemeinen kann festgestellt werden, dass die finanzielle Stabilität umso größer ist, je höher die Eigenkapitalquote (Eigenmittelquote) ausfällt. Dabei gilt es zu beachten, dass ein optimales Verhältnis aus Eigenkapital (Eigenmitteln) und Fremdkapital auch unter den Gesichtspunkten der Rentabilität und des Risikos zu sehen ist.

Als Berechnungsgrundlage zur Ermittlung der Eigenkapitalquote (Eigenmittelquote) wird das wirtschaftliche Eigenkapital (die wirtschaftlichen Eigenmittel) herangezogen. Unter dem so genannten wirtschaftlichen Eigenkapital versteht man dasjenige Kapital, das einem Unternehmen tatsächlich als Eigenmittel zur Verfügung steht.

Materialaufwandsquote

Die Materialaufwandsquote zeigt, welchen Anteil die Materialaufwendungen an der Gesamtleistung haben. Damit wird erkennbar, welche Rolle der Materialaufwand im Hinblick auf das Ergebnis des Unternehmens spielt.

Personalaufwandsquote

Die Personalaufwandsquote zeigt, welchen Anteil die Personalaufwendungen an der Gesamtleistung haben. Damit wird erkennbar, welche Rolle der Personalaufwand im Hinblick auf das Ergebnis des Unternehmens spielt.

Die Personalaufwandsquote lässt Rückschlüsse auf die Arbeitsintensität zu. Es können sich Verschiebungen zwischen Personal- und Materialaufwand ergeben, wenn Leistungen verstärkt zugekauft werden. Je höher der Automatisierungsgrad ist, desto niedriger ist die Personalaufwandsquote. Unternehmen im Dienstleistungsbereich dagegen, weisen tendenziell eine höhere Personalaufwandsquote auf.

Vollzeitäquivalent (VZÄ)

Das Vollzeitäquivalent drückt den Zeitwert aus, den eine Vollzeit-Arbeitskraft (100 %) innerhalb eines vergleichbaren Zeitraums erbringt (z. B. pro Tag). Ein Team von Arbeitskräften setzt sich oft aus personellen Ressourcen mit unterschiedlichem Beschäftigungsgrad zusammen. Um die zeitliche Arbeitsleistung auszudrücken, kommt das Vollzeitäquivalent zur Anwendung. Zwei Ressourcen mit 50 % Beschäftigungsgrad ergeben die Arbeitsleistung von einer Vollzeitarbeitskraft. Das Vollzeitäquivalent bildet somit eine etablierte und standardisierte Vergleichsgröße für das Benchmarking.

Abkürzungsverzeichnis

Allgemein

AG	Aktiengesellschaft
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts
BGH	Bundesgerichtshof
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EStG	Einkommensteuergesetz
FTTH	Fiber-To-The-Home (Glasfaser)
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
KG	Kommanditgesellschaft
ÖDLA	Öffentlicher Dienstleistungsvertrag
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
TVöD	Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst
TV-V	Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe
VZÄ	Vollzeitäquivalent
ZV	Zweckverband

Unternehmen / Zweckverbände

BioIN	BioIN GmbH
COM-IN	COM-IN Telekommunikations GmbH
INKB	Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR
INVG	Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH
MVA	Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt
SBI	Stadtbus Ingolstadt GmbH
SWI	Stadtwerke Ingolstadt
VGI	Zweckverband Verkehrsgemeinschaft Region Ingolstadt

Impressum:

Herausgegeben von
Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR
Hindemithstr. 30, 85057 Ingolstadt
Redaktion: Beteiligungsmanagement
© Juli 2021

Elektronisch verfügbar unter: www.ingolstadt.de
Kontakt: beteiligungsmanagement@ingolstadt.de

Bildnachweis bei INKB bzw. den jeweiligen Unternehmen

Bild Schnellladesäulen: © Stefan Bösl
Bild Gelenkbus Werbung COM-IN: © IBW/Liebold